

SAP Engineering & Construction



ADDON.IDESISE&C

Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Hinweis
	Empfehlung
	Syntax

Typographische Konventionen

Format	Beschreibung
<i>Beispieltext</i>	Wörter oder Zeichen, die vom Bildschirmbild zitiert werden. Dazu gehören Feldbezeichner, Bildtitel, Drucktastenbezeichner sowie Menünamen, Menüpfade und Menüeinträge. Querverweise auf andere Dokumentationen
Beispieltext	Hervorgehobene Wörter oder Ausdrücke im Fließtext, Titel von Grafiken und Tabellen
BEISPIELTEXT	Namen von Systemobjekten. Dazu gehören Reportnamen, Programmnamen, Transaktionscodes, Tabellennamen und einzelne Schlüsselbegriffe einer Programmiersprache, die von Fließtext umrahmt sind, z.B. SELECT und INCLUDE.
<code>Beispieltext</code>	Ausgabe auf dem Bildschirmbild. Dazu gehören Datei- und Verzeichnisnamen und ihre Pfade, Meldungen, Namen von Variablen und Parametern, Quelltext und Namen von Installations-, Upgrade- und Datenbankwerkzeugen.
Beispieltext	Exakte Benutzereingabe. Dazu gehören Wörter oder Zeichen, die Sie genau so in das System eingeben, wie es in der Dokumentation angegeben ist.
< Beispieltext >	Variable Benutzereingabe. Die Wörter und Zeichen in spitzen Klammern müssen Sie durch entsprechende Eingaben ersetzen, bevor Sie sie in das System eingeben.
BEISPIELTEXT	Tasten auf der Tastatur, z.B. Funktionstasten wie F2 oder die ENTER-Taste

Inhalt

SAP Engineering & Construction	8
Projektfertigung einer Turbine	9
Daten für diesen Prozeß	11
Konzept- und Produktentwicklung	14
Standard-PSP anzeigen.....	15
Standardnetz anzeigen	16
Produktstruktur der Turbine anzeigen.....	17
Anfrage- und Angebotsbearbeitung	18
Anfrage anlegen.....	20
Projektstruktur anlegen	21
Termine und Plankosten ermitteln	23
Projekt terminieren.....	25
Plankosten neu kalkulieren	27
Materialkosten vorplanen.....	29
Kosten im Kostenartenbericht auswerten	31
Verkaufspreiskalkulation, Erlösplanung und Angebotserstellung	32
Anfrage auf Projekt kontieren	33
Verkaufspreis ermitteln und Erlöse planen	34
Angebot aus der Verkaufspreiskalkulation erzeugen	37
Auftragseingangsbearbeitung	38
Auftrag anlegen	40
Erlöse in der Strukturübersicht auswerten	42
Fakturierungsplan zum PSP-Element löschen	43
Erlöse über den Kundenauftrag planen	44
Gesamtprojekt freigeben.....	46
Einzelnen Vorgang rückmelden	47
Anzahlungsabwicklung.....	48
Zahlungsbericht aufrufen	49
Anzahlung fakturieren	50
Anzahlung buchen	51
Projektabschluss	52
Materialkomponenten den Projektvorgängen zuordnen	53
Materialbedarfsplanung durchführen	55
Einkaufsabwicklung am Beispiel der Materialbeschaffung	57
Bedarfs-/Bestandsliste überprüfen	58
Bestellanforderungen einem Lieferanten zuordnen.....	59
Bestellung durchführen	60
Obligo im Kostenartenbericht auswerten.....	62
Wareneingang zur Bestellung buchen.....	64
Wareneingang im Kostenartenbericht auswerten.....	66
Montage im Netz.....	67
Warenausgang im Kostenartenbericht auswerten.....	69
Eigenfertigung einer Komponente der Turbine	70
Fertigungsauftrag eröffnen.....	71

Warenausgang der Komponenten zum Fertigungsauftrag buchen.....	72
Fertigungsauftrag rückmelden	73
Wareneingang des eigengefertigten Materials buchen	74
Warenausgang zur Reservierung des Netzplans buchen	75
Vorgänge rückmelden	77
Teilrechnung fakturieren	79
Zahlungseingang erfassen.....	81
Zahlungsübernahme durchführen	82
Montage der Turbine.....	83
Rückmeldung zur Baustellenmontage über Internet erfassen.....	84
Einzelrückmeldung erfassen.....	86
Faktura anlegen	87
Periodenabschluß mit dem Schedule Manager	88
Schedule Manager aufrufen.....	90
Periodeneinstellung überprüfen	91
Selektionsvariante für die Sammelverarbeitung pflegen	92
Abrechnungsvorschriften ermitteln	93
Periodenabschluß durchführen	94
Errichtung eines Kraftwerks	96
Daten für diesen Prozeß	99
Organisationsstrukturen FI/CO	100
Stammdaten FI/CO	101
Organisationsstrukturen Logistik.....	102
Stammdaten Logistik.....	103
Konzept- und Produktentwicklung.....	105
Standard-PSP anzeigen.....	107
Standardnetz anzeigen	109
Material anzeigen	112
Anfrage- und Angebotsbearbeitung.....	113
SD-Anfrage anlegen.....	116
Operatives Projekt anlegen.....	117
Anfrage auf Projekt kontieren.....	119
Projekt terminieren	120
Lieferantenanfragen	122
Liefertermin bestimmen	123
MM-Anfrage anlegen	124
MM-Angebot anlegen.....	126
Preisvergleich.....	127
Materialien im Projekt zuordnen	128
Kalkulieren	130
Make-or-Buy-Entscheidung.....	131
Simulation anlegen	133
Netzplan Generator ändern	134
Materialkosten vorplanen.....	137
Vergleich operatives Projekt vs. Simulation.....	139
Verkaufspreiskalkulation / SD-Angebot erstellen.....	140
Angebot absagen / Nachverhandlung.....	143
Neues Angebot auf Basis der Simulationsversion erstellen	144
Auftragseingangsbearbeitung	146

Simulation auf operatives Projekt kopieren.....	148
Simulation inaktiv setzen.....	149
Auftrag anlegen und auf das Projekt kontieren.....	150
Fakturierungsplan anlegen.....	152
Erlöse anzeigen	155
Rechnungsplan anlegen	156
Projekt über Rückmeldung Basic Engineering freigeben	158
Auftragsabwicklung	160
Komponentenabwicklung	163
Stückliste überprüfen	165
Bezugsort für den Netzplanvorgang pflegen	166
Bedarfs-/Bestandsliste überprüfen	168
Stücklistenübernahme durchführen	169
Materialbedarfsplanung durchführen	171
Bestellung anlegen	173
Wareneingang zur Bestellung buchen.....	175
Rechnungseingang erfassen	177
Stücklistenmaterial im Projekt zuordnen.....	179
Ungeplante Kosten erfassen.....	181
Rückmeldung von der Baustelle über CATS	183
Rückmeldevorrat erzeugen.....	184
Rückmeldung über das Arbeitszeitblatt erfassen	186
Rückgemeldete Daten anzeigen.....	188
Rückgemeldete Daten genehmigen	189
Ablehnungsgrund anzeigen	191
Daten in das Projektsystem überleiten	192
Projekt-Cashmanagement	193
Anzahlungsanforderung erstellen	195
Debitorischen Zahlungsbericht aufrufen	196
Anzahlungseingang buchen.....	197
Vorgang rückmelden.....	199
Teilfaktura erstellen.....	200
Zahlungseingang buchen.....	201
Belegfluß zum Kundenauftrag anzeigen.....	202
Zahlungsübernahme durchführen.....	203
Periodische Arbeiten	204
Abrechnungsvorschrift für PSP-Element eintragen	206
Termin für Ergebnisermittlung bestimmen	207
Ergebnisermittlung im Plan durchführen.....	208
Projektspezifisches Ergebnis anzeigen	210
Ergebnisplandaten in Ergebnisrechnung übernehmen.....	211
Projektübergreifendes Ergebnis anzeigen	212
Detail Engineering rückmelden	213
Gemeinkostenzuschläge ermitteln	215
Fortschrittsanalyse durchführen	216
Fortschrittsbericht anzeigen	218
Ergebnisermittlung durchführen	220
Projektauftragseingang ermitteln	221

Auftragseingang/-bestand anzeigen 223

SAP Engineering & Construction

[Projektfertigung einer Turbine \[Seite 9\]](#)

[Errichtung eines Kraftwerks \[Seite 96\]](#)

Projektfertigung einer Turbine

Einsatzmöglichkeiten

Ein Kerngeschäft Ihres Unternehmens ist die Fertigung hochwertiger und technisch komplexer Turbinen, die Sie im Auftrag von Kraftwerksbauern etc. herstellen. Dabei kaufen Sie Turbinenkomponenten teilweise von Zulieferern ein, teilweise fertigen Sie diese auch selbst. Die Montage der Komponenten bis zur Werksabnahme und Lieferung an Ihren Kunden ist ein zeitintensiver Prozeß. Verzögerungen können zu empfindlichen Vertragsstrafen führen und sollten deshalb unbedingt unterbleiben bzw. lange vor Auftreten als solche erkannt werden.

Sie wickeln die Turbinenfertigung als Projektgeschäft ab. Dies gibt Ihnen die Möglichkeit, Termine, Kosten und Erlöse auf Projektbasis zu planen und zu überwachen. Aufgrund Ihrer langjährigen Erfahrung in diesem Bereich stehen Ihnen wichtige Projektstrukturen, wie Projektpläne, Netzpläne, sowie auch Daten zur Fertigung wie Arbeitspläne, Tarife, Fertigungsdauern etc. in standardisierter Form zur Verfügung. Auf diese Vorlagen können Sie bei Beginn eines neuen Projektes zugreifen und sie entsprechend der individuellen Gegebenheiten jedes Projektes anpassen.

Ablauf

1. Aufgrund einer Anfrage legen Sie ein operatives Projekt an. Da Sie Erfahrung in der Konstruktion und Fertigung von Turbinen haben, referenzieren Sie auf einen bereits im System vorhandenen Standardprojektstrukturplan und Standardnetze. Zunächst überprüfen Sie die terminliche Machbarkeit des Projekts. Um einen Verkaufspreis in Ihrem Angebot nennen zu können, führen Sie auf Basis der Plandaten des Projekts eine Verkaufspreiskalkulation durch.

[Anfrage- und Angebotsbearbeitung \[Seite 18\]](#)

2. Nachdem Sie den Zuschlag erhalten haben, erfassen Sie einen Kundenauftrag und geben das Projekt frei. Die Erlöse planen Sie über einen Fakturierungsplan im Kundenauftrag, wobei die verschiedenen Fakturatermine über entsprechende Meilensteine Ihres Projektes gesteuert werden. Gemäß der Vertragsverhandlungen mit dem Kunden erfolgt bei Vertragsabschluß eine Anzahlung.

[Auftragseingangsbearbeitung \[Seite 38\]](#)

3. Einen Teil der Komponenten der Turbine beschaffen Sie extern bei einem Lieferanten und durchlaufen damit eine Bestellabwicklung. Eine Komponente fertigen Sie jedoch selbst. Die Entscheidung, ob fremdbeschafft oder selbst gefertigt wird, haben Sie bereits generell für die verschiedenen Komponenten hinterlegt. Langläufer in der Beschaffung bestellen Sie frühzeitig, um den Projektfortschritt nicht zu verzögern. Ihr Projekt steuert dabei den Bedarf an bestimmten Komponenten für die Fertigung der Turbine. Sobald Ihnen alle Komponenten zur Verfügung stehen, montieren Sie die Turbine.

[Projektabwicklung \[Seite 52\]](#)

4. Schließlich liefern Sie die fertige Turbine an Ihren Kunden. Über Rückmeldung erfassen Sie die Abnahme durch den Kunden und stellen die Endfaktura.

[Montage der Turbine \[Seite 83\]](#)

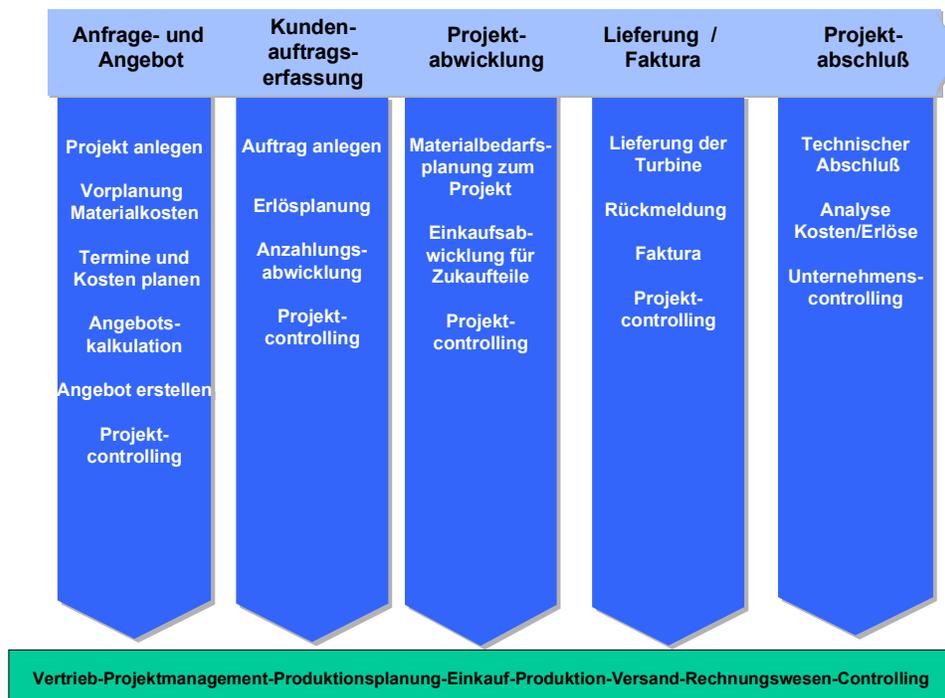
5. Während der Projektabwicklung kontrollieren Sie beständig den Projektfortschritt über Rückmeldungen und die Kosten/Erlöse Situation, um im Bedarfsfall geeignete Maßnahmen

Projektfertigung einer Turbine

ergreifen zu können. Sie führen mehrere Periodenabschlüsse durch, von denen jedoch nur einer exemplarisch durchlaufen wird. Zum Projektabschluß stellen Sie die Endfaktura und schließen Ihr Projekt technisch ab.

[Periodenabschluß mit dem Schedule Manager \[Seite 88\]](#)

Die verschiedenen Projektphasen, dabei anfallende Aktivitäten und betroffene Unternehmensbereiche stellt folgende Grafik dar:



Der hier beschriebene beispielhafte Prozeß beinhaltet wesentliche Aspekte bei der Projektabwicklung und ihre mögliche Realisierung im SAP-System. Die Vollständigkeit des Prozesses ist **nicht** beabsichtigt. So wird z.B. der Projektabschluss nicht beschrieben, da die wesentlichen Aktivitäten bereits im Periodenabschluss beschrieben sind.

Daten für diesen Prozeß

Daten im SD - Verkauf

Feld	Daten	Beschreibung
Anfrageart	AF	Anfrage
Auftragsart	PS1	PS: Auftrag
Verkaufsorganisation	1000	Deutschland Frankfurt
Vertriebsweg	10	Endkundenverkauf
Sparte	00	Spartenübergreifend
Auftraggeber	1600	TALPA GmbH, Hannover
DPP-Profil	13000000, Verwendung 11	Registerkarte Verkauf B

Daten im FI - Zahlungseingang

Feld	Daten	Beschreibung
Belegart	DZ	Debitoren Zahlung
Buchungskreis	1000	IDES AG
Währung	UNI oder DEM	DEM nur im Mandant 800!!
Konto Debitor	1600	TALPA GmbH
Sonderhauptb.Kz.	A	Anzahlung
Konto Bank	113100	Debitoren Forderungen Inland

Daten im PS - Grunddaten

Feld	Daten	Beschreibung
Standard PSP	T-20000	Turbine
Standardnetz	T-20000	Turbine Standard
Standardprojektdefinition	T-20000	Turbine Standard
Operatives Projekt	T-100##	<eigene Bezeichnung>
Projektprofil	Turbine Standard	--
Projektdefinition operatives Projekt	T-100##	<eigene Bezeichnung>
Plantafelprofil	Turbinen	--

Daten für diesen Prozeß**Daten im PS - Material (Stücklistenübernahme)**

Feld	Daten	Beschreibung
Projektdefinition	T-100##	<eigene Bezeichnung>
Profil	1300	Übernahme Materialstücklisten universal
Material	T-20000	Turbinenanlage
Werk	1300	Frankfurt
StücklVerwendung	3	universal

Daten im PS - Controlling (Periodenabschluß)

Feld	Daten	Beschreibung
Variante	gr##	<eigene Bezeichnung>
DB-Profil	130000000000	IDES: Struktur mit SD-Belegen
Kostenrechnungskreis	1000	CO Europe
Aufgabenplan	ZIDES	IDES: Periodenabschluß
Ablaufdefinition	Z-130	PS: Periodenabschluß (groß)

Daten im PS - Infosystem

Feld	Daten	Beschreibung
Datenbankprofil	130000000000	IDES: Struktur mit SD-Belegen
Kostenrechnungskreis	1000	CO Europe
PS-Info-Profil	YIDES_130000	IDES: Termine und Kosten (Plan/Ist)

Daten im MM - Einkauf

Feld	Daten	Beschreibung
Einkaufsorganisation	1000	IDES Deutschland
Lieferant	1000	C.E.B. Berlin
Werk	1300	Frankfurt
PSP-Element	T-100##	<eigene Bezeichnung>

Daten im MM - Warenbewegungen

Feld	Daten	Beschreibung
Bewegungsart	101	Wareneingang zur Bestellung/zum Auftrag in/an das Lager
Werk	1300	Frankfurt
Lagerort	0001	Lagerort 0001

Daten im PP - Fertigungssteuerung

Feld	Daten	Beschreibung
PSP-Element	T-100##	<eigene Bezeichnung>
Material	T-20600	Lagerkörper komplett
Produktionswerk	1300	Frankfurt
Auftragsart	pp01	PPS-Fertigungsauftrag

Konzept- und Produktentwicklung

Einsatzmöglichkeiten

Die Entwicklung der Turbine ist grundsätzlich abgeschlossen, dementsprechend sind die benötigten Materialien, Stücklisten, Zeichnungen etc. in Form von Stammdaten im System abgelegt.

Auch die Projektabwicklung ist vorbereitet, indem eine Standard-Projektstruktur und Netzpläne als Vorlagen im System vorhanden sind.

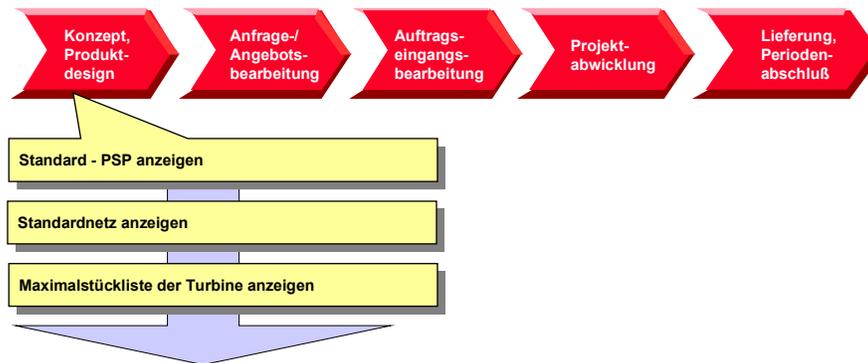
Unabhängig vom operativen Geschäft der Fertigung und Projektabwicklung werden die Daten im System ständig von den entsprechenden Entwicklungs-, Konstruktions- und Standardisierungsabteilungen aktualisiert, so daß immer die neuesten Daten verfügbar sind.

Ablauf



Die Phase der Konzept- und Produktentwicklung ist kein Teil der eigentlichen Projektabwicklung zur Fertigung der Turbine. Sie müssen die hier beschriebenen Schritte nicht durchführen, da sie den beschriebenen Ablauf der Turbinenfertigung nicht beeinflussen. Sie helfen Ihnen jedoch, sich mit den verwendeten Daten und vorgestellten Projekt der Turbinenfertigung vertraut zu machen.

Sie überprüfen verschiedene Vorlagen. Die folgende Grafik gibt die einzelnen Aktivitäten wieder.



Standard-PSP anzeigen

Verwendung

Die Auslieferung und Fertigung von komplexen Turbinen ist tägliches Geschäft Ihres Unternehmens. Ihren Erfahrungsschatz haben Sie in Standardstrukturen abgebildet, um umfangreiche Projekte schnell und standardisiert abwickeln zu können.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Projektssystem → Grunddaten → Vorlagen → Standard-PSP → Anzeigen</i>
Transaktionscode	CJ93

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Standardprojekdef.	T-20000

3. Wählen Sie .
4. Um den hierarchischen Aufbau des Projektes zu verdeutlichen, wählen Sie .

Standardnetz anzeigen

Standardnetz anzeigen

Verwendung

Dem Standardprojekt sind Standardnetzpläne zugeordnet. Beim Anlegen des operativen Projekts dient das Standardnetz als Vorlage für das gemeinsam mit dem Projekt angelegten operativen Netzplan. Es enthält Eigen- und Fremdbearbeitungs- sowie Kostenvorgänge, jedoch keine Materialien.

Während des Projektverlaufes werden Materialien aus der Projektstückliste in den Netzplan übernommen und einzelnen Vorgängen zugeordnet. Dies geschieht mit Hilfe der Stücklisten-PS-Schnittstelle. Für die Zuordnung sind im Standardnetz bereits Bezugsorte an den jeweiligen Vorgängen gepflegt.

Weitere Informationen finden Sie in der **SAP-Bibliothek** unter

Logistik → PS-Projektsystem → Strukturen → Standardstrukturen → Standardnetz

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Vorlagen</i> aus <i>Standardnetz</i> → <i>Anzeigen</i>
Transaktionscode	CN03

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Standardnetz	T-20000

3. Wählen Sie .

Sie gelangen auf die Vorgangsübersicht. Auf den verschiedenen Registerkarten sind die Eigen-, Fremd- und Kostenvorgänge gepflegt.

4. Um die Bezugsorte für die Zuordnung von Materialien über die Stücklisten-PS-Schnittstelle zu sehen, wählen Sie die Registerkarte *Gesamt*.
5. Um sich die einzelnen Vorgänge in ihrer Anordnung zueinander anzusehen, wählen Sie .

Produktstruktur der Turbine anzeigen

Verwendung

In der Produktstruktur ist die Verknüpfung der verschiedenen Objekte aus dem PDM-Bereich, z.B. Material, Stücklisten, dargestellt.

Weitere Informationen zum *Produktstrukturbrowser* finden Sie in der SAP-Bibliothek unter *Anwendungsübergreifende Komponenten* → *Dokumentenverwaltung* → *Produktstrukturbrowser*

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik</i> → <i>Zentrale Funktionen</i> → <i>Engineering</i> → <i>Umfeld</i> → <i>Produktstruktur</i>
Transaktionscode	CC04

2. Nehmen Sie in der Registerkarte *Material* folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Material	T-20000

3. Wählen Sie .

Sie gelangen in die Anzeige der Produktstruktur der Turbine T-20000.

4. Expandieren Sie die Produktstruktur der Turbine.

Das System zeigt die Struktur der Stückliste der Turbine und der darunterliegenden Komponenten und Baugruppen.

Anfrage- und Angebotsbearbeitung

Einsatzmöglichkeiten

Das Ziel und Ergebnis der Anfrage- und Angebotsbearbeitung ist die schnelle Abgabe eines verbindlichen, für den Kunden attraktiven Angebotes, das gleichzeitig unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten vertretbar ist. Dabei erfolgt eine erste Spezifizierung des Produktes gemäß den Kundenwünschen.

Beim Eingang der Anfrage wird dieselbe zunächst auf Vollständigkeit überprüft und gegebenenfalls beim Kunden rückgefragt. Dann wird die Anfrage auf ihre wirtschaftliche und technische Realisierbarkeit hin überprüft und die Bedeutung des Kunden für das Unternehmen bewertet. Auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse und unter Berücksichtigung der Auftragswahrscheinlichkeit wird über die Erstellung eines Angebotes entschieden.

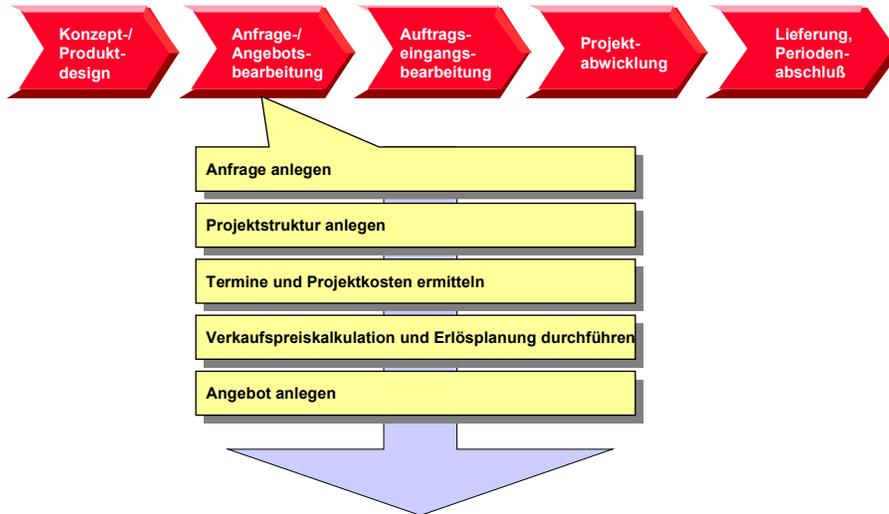
Als nächstes muß eine technische Lösung erarbeitet werden. Gegebenenfalls kann das Erzeugnis dabei unter Zuhilfenahme existierender Varianten konfiguriert bzw. auf schon realisierte Projekte zurückgegriffen werden. Die technische Lösung dient als Kalkulationsgrundlage für voraussichtlich entstehende Herstellungskosten. Aus den Fertigungs- und Wiederbeschaffungszeiten wird der Liefertermin bestimmt. Das Angebot wird durch die Festlegung des Angebotspreises, der aufgrund der erwarteten Preisakzeptanz beim Kunden oder vermuteter Wettbewerberpreise bestimmt wird, komplettiert. Weiterhin gehören zum vollständigen Angebot rechtliche Festlegungen. Zum Abschluß der Angebotsphase werden die Angebotsdokumente erstellt und an den Kunden versandt. Die Angebotsbearbeitung endet mit dem Auftragserteilung oder der Absage durch den Kunden.

Im dargestellten Szenario wird von einem Planungsangebot ausgegangen. Daher liegen der angebotenen technischen Ausführung ungefähre Leistungs- und Funktionswerte, ungefähre Abmessungen und Gewichte, Entwurfszeichnungen und Kurzdarstellungen der Hauptbaugruppen zugrunde. Die kaufmännisch vertraglichen Vereinbarungen bezeichnen ungefähre Liefertermine und allgemeine Lieferbedingungen. Das Angebot wird mit Richtpreisen für das Gesamtobjekt sowie Montagekosten und evtl. anfallenden Dienstleistungen erstellt.

Ablauf

1. Der Prozeß beginnt mit dem Eingang einer Kundenanfrage nach einer Turbine. Dieser Anfrage können Dokumente des Kunden beiliegen, die zur genaueren Spezifizierung seiner Wünsche dienen. Diese Dokumente werden zusammen mit der Anfrage verwaltet.
2. Da aufgrund der Komplexität des Produktes und spezieller Kundenwünsche bereits bis zur Erstellung eines Angebotes mit Kosten zu rechnen ist, wird zur Anfrage ein Projekt angelegt, auf das die Kosten der Anfragebearbeitung kontiert werden können.
3. Eine erste grobe Termin- und Kostenplanung erfolgt auf Grundlage des Projekts.
4. Auf Basis der Plankosten wird der Verkaufspreis ermittelt und in das Angebot übernommen. Schließlich wird das Angebot gedruckt und an den Kunden geschickt.

Den Ablauf der Anfrage- und Angebotsbearbeitung, wie er in diesem Beispiel realisiert wurde, faßt folgende Abbildung zusammen:



Ergebnis

Am Ende der Anfrage- und Angebotsbearbeitung geht dem Kunden ein - möglicherweise mehrfach überarbeitetes - Angebot zu. In der Realität würde sich der Prozeß Angebot - Kunde lehnt ab - neues Angebot nach erneuter Kalkulation -... evtl. mehrfach wiederholen, bis schließlich ein sowohl das anbietende Unternehmen als auch den Kunden zufriedenstellender Kompromiß gefunden ist. Dieser zyklische Ablauf wird im vorliegenden Beispiel aus Gründen der Einfachheit nicht abgebildet.

Anfrage anlegen

Anfrage anlegen

Verwendung

Die Existenz einer Anfrage im System ist Voraussetzung für die Verkaufspreiskalkulation im Projektsystem.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Vertrieb → Verkauf → Anfrage → Anlegen</i>
Transaktionscode	VA11

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Anfrageart	AF (Anfrage)
Verkaufsorganisation	1000
Vertriebsweg	10
Sparte	00

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftraggeber	1600
Gültig von	<Tagesdatum>
Gültig bis	<Tagesdatum + 1 Monat>
Wunschlieferdatum	<Tagesdatum + 1,5 Jahr>
Material	T-20000
Auftragsmenge	1

5. Wählen Sie .

6. Im Informationsfenster wählen Sie .

Das System zeigt in der Statuszeile die Nummer der Anfrage an.

7. Notieren Sie sich die Nummer der Anfrage.

Projektstruktur anlegen

Verwendung

Zur Erstellung eines Kundenangebotes legen Sie im folgenden eine Projektstruktur für die Turbinenanlage an. Die Struktur des Turbinenprojektes besteht aus PSP-Elementen und Vorgängen.

Da Ihr Unternehmen standardmäßig den Bau von Turbinen über Projekte abwickelt, liegt im System bereits eine Standardstruktur vor, die Sie nun an die spezifischen Gegebenheiten des aktuellen Projektes anpassen. Dazu kopieren Sie das Standardprojekt in ein operatives Projekt.

Zum Anlegen des Projektes verwenden Sie den *Project Builder*.

Weitere Informationen zum *Project Builder* finden Sie in der SAP-Bibliothek unter

Logistik → PS Projektsystem → Strukturen → Project Builder

Voraussetzungen

Ein Standardprojekt T-20000 liegt bereits im System vor.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Projektsystem → Projekt → Project Builder</i>
Transaktionscode	CJ20N

Beim ersten Aufruf des Projekt Builders, gelangen Sie auf ein Dialogfenster mit Informationen über die nachfolgend vorzunehmenden benutzerspezifischen Einstellungen. Um benutzerspezifische Einstellungen zu pflegen, wählen Sie .

In den Optionen legen Sie neben allgemeinen Einstellungen auch fest, welche Projektelemente Ihnen als Vorlagen, z.B. Standardvorlagen zur Verfügung stehen.

2. Wählen Sie im Bildbereich *Strukturbaum*  → *Projekt mit Vorlage*.

Sie gelangen auf das Dialogfenster *Anlegen mit Vorlage*.

3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projektdef.	T-10# # # # # # steht für eine beliebige dreistellige Nummer, z.B. 034
Projektprofil	Turbine Standard
St. Projektdef.	T-20000

4. Wählen Sie .

Im Strukturbaum im linken Bildbereich sind verschiedene Objekte sichtbar, die aus dem Standardprojekt übernommen wurden:

 Projektdefinition

Projektstruktur anlegen

 PSP-Elemente

 Vorgänge

 Meilensteine.

Die Vorgänge sind in zwei Netzplänen  mit bisher vorläufiger Nummer zusammengefaßt.

5. Vergrößern Sie den Bildbereich des Strukturbaums, bis die Spalte *Identifikation* sichtbar wird.
6. Überschreiben Sie im Arbeitsbereich unter *Identifikation und Sichtenauswahl* den aktuellen Eintrag (Turbine Standard) mit der Bezeichnung *Turbine # # #*.
7. Wählen Sie  und bei gegebenenfalls auftretenden Warnmeldungen *Ja*.

Termine und Plankosten ermitteln

Einsatzmöglichkeiten

Um einen realistischen Anhaltspunkt für die Termine und Kosten des Projekts zu erhalten, ermitteln Sie auf Basis der geplanten Vorgänge Termine und Plankosten.

Terminplanung

Auf dem PSP-Element hinterlegen Sie für eine erste Grobabschätzung Ecktermine. Diese Termine stellen den terminlichen Rahmen für das Projekt dar. Über die PSP-Terminierung ermitteln Sie die Termine für das gesamte Projekt. Hierbei übernimmt das System die Ecktermine der PSP-Elemente als Ecktermine für die Terminierung der Vorgänge. Im Netzplan werden die terminierten Termine (frühesten Start und Endtermine) der einzelnen Vorgänge auf Basis der gepflegten Dauer bzw. Liefertage und Anordnungsbeziehungen ermittelt.

Kostenplanung

Die Kostenplanung im SAP-R/3-Projektsystem erfolgt sowohl über den Projektstrukturplan als auch über den Netzplan. Für das Turbinenprojekt werden Kosten über Vorgänge geplant. Durch die Zuordnung der Vorgänge werden deren Kosten auf den PSP Elementen ausgewiesen.

Im Netzplan planen Sie in erster Linie Termine, Personalressourcen und Einsatzmittel. Die Kosten werden automatisch auf Basis des vorhandenen Preis-/Mengengerüsts kalkuliert. Die Kostenplanung über Netzplanvorgänge werden Sie immer dann einsetzen, wenn Sie die komplexe Projektabwicklung nutzen, d.h. wenn neben den Kosten auch Termine und Ressourcen relevant sind.

Im integrierten Projektmanagement berechnen sich die Plankosten in erster Linie aus den Bewertungssätzen bzw. den Preisen für interne und externe Leistungen und den benötigten Einsatzmitteln. Im Netzplan planen Sie folglich die Eigen- und Fremdleistungen sowie die benötigten Einsatzmittel auf den Vorgängen. Anschließend kalkuliert das System die Plankosten unter Berücksichtigung der Termine. Basis für die Kostenermittlung ist das im System hinterlegte Mengen- und Preisgerüst.

Die zeitliche Verteilung der Plankosten resultiert aus der zeitlichen Verteilung der geplanten Leistungen und Einsatzmittel auf dem Vorgang.

Die Planung über Vorgänge und deren Zuordnung zu PSP-Elementen besitzt wichtige Vorteile:

- Sie ist kopierbar auf andere Projekte und ablegbar in Standardnetzen.
- Sie ist einfach in der Zeit verschiebbar, falls sich Arbeitspakete des Projekts zeitlich verschieben sollten.
- Über Vorgänge werden zusätzlich zu Kosten auch Termine und Kapazitäten geplant und ggf. Einkaufsprozesse angestoßen (Integration der Planung).

Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter

Logistik → Projektsystem → Kosten

Ablauf

1. Auf Basis der geplanten Dauer der Vorgänge und den Anordnungsbeziehungen terminieren Sie Ihr Projekt.

Termine und Plankosten ermitteln

2. Die Kostenplanung erfolgt über die Vorgänge und das hinterlegte Preis-/Mengengerüst. Da zu diesem Zeitpunkt die Materialkomponenten noch nicht eingeplant sind, planen Sie die Materialkosten auf den Vorgängen vor.
3. Die gesamte Kostenplanung werten Sie im Kostenartenbericht aus.

Projekt terminieren

Verwendung

Um zu überprüfen, ob Sie zum vereinbarten Termin die Turbine liefern können, terminieren Sie Ihre Projekt in Bezug auf den Wunschliefertermin.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Projekt</i> aus <i>Project Builder</i>
Transaktionscode	CJ20N

Auf Grund der benutzerspezifischen Einstellungen zeigt das System Ihr Projekt in der *Vorschau* an.

2. Doppelklicken Sie auf Ihr Projekt.

Im Arbeitsbereich sehen Sie die Detaildaten zur Projektdefinition.

3. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Grunddaten* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Endtermin	Tagesdatum + 1,5 Jahre

4. Wählen Sie .

Das System expandiert die Projektstruktur.

5. Wählen Sie .

Sie gelangen auf die Projektplantafel. Die Projektplantafel bietet eine grafische Oberfläche zur gemeinsamen Planung und Überwachung der Termine von PSP-Elementen und Vorgängen.

6. Wählen Sie *Einstellungen* → *Optionen*.

Sie gelangen auf das Dialogfenster *Standardwerte Plantafelprofil ändern*.

7. Nehmen Sie in der Registerkarte *Terminierung* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Terminierform	PSP ist terminbestimmend

8. Wählen Sie .

9. Wählen Sie .

Das System markiert alle Projektelemente.

10. Wählen Sie .

Ausgehend vom Endtermin des Projekts ermittelt das System die frühesten und spätesten Termine der Vorgänge und zeigt die terminliche Lage an.

11. Wählen Sie .

Projekt terminieren

12. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Termine abstimmen/prüfen* → *Termine hochrechnen*.

Das System übernimmt die maximalen terminierten Termine (frühester Start und spätestes Ende) der Vorgänge in die PSP-Elemente und rechnet die Termine innerhalb der Projektstruktur hoch.

13. Wählen Sie .

14. Verlassen Sie nicht den Projekt Builder.

Plankosten neu kalkulieren

Verwendung

Für Ihr Turbinenprojekt haben Sie über das Mengengerüst der angelegten Vorgänge bereits Kosten geplant. Dieses Mengengerüst wurde beim Sichern des Projektes automatisch kalkuliert. Im folgenden sollen Sie anhand der Projektplantafel die Ursprünge der Vorgangskosten nachvollziehen.

Vorgehensweise

1. Doppelklicken Sie auf Ihr Projekt im Arbeitsvorrat.
2. Markieren Sie Ihr Projekt und wählen Sie .
3. Wählen Sie .
Sie gelangen auf die Projektplantafel. Im linken Bildbereich zeigt das System die Struktur und ausgewählte Daten, im rechten die Termindarstellung.
4. Wählen Sie , dann .
5. Vergrößern Sie den linken Bildbereich, bis das Feld *Projektkosten* angezeigt wird.
Die kalkulierten Kosten auf den Vorgängen werden auf den PSP-Elementen aggregiert angezeigt, d.h. das oberste PSP-Element zeigt die Plankosten des gesamten Projektes.

Steuerung der Kalkulation

1. Markieren Sie einen beliebigen Vorgang.
2. Wählen Sie .
Sie gelangen auf die Kopfdaten des Netzplans.
3. Wählen Sie die Registerkarte *Steuerung*.
Für die Netzplankalkulation sind im **Plan** (KalkVarPlan PS02) und im **Ist** (KalkVarIst PS03) Kalkulationsvarianten hinterlegt. Über das Kennzeichen *Plankostenerm.* ist festgelegt, daß beim Sichern automatisch die Kosten kalkuliert werden.
4. Um auf die Projektplantafel zu gelangen, wählen Sie .

Kosten zum Eigenbearbeitungsvorgang

1. Doppelklicken Sie auf den Vorgang *Maßzeichnung/Berechnung/Entwurf* (1000).
Der Vorgang 1000 ist ein Eigenbearbeitungsvorgang.
Beachten Sie die Felder, die die Kalkulation direkt beeinflussen:
 - Arbeitsplatz
 - Arbeit
 - Leistungsart
 - Steuerschlüssel
 - Vertlng. Eigenb.

Plankosten neu kalkulieren

- Dauer
2. Um den Kostenbericht zum Vorgang aufzurufen, wählen Sie *Kosten Plan-Ist*.
Neben den Plankosten aus der internen Leistung sind auf dem Vorgang auch die Gemeinkostenzuschläge geplant.
 3. Wählen Sie ggf. .
 4. Wählen Sie .
 5. Um in die Projektplantafel zu gelangen, wählen Sie .

Kosten zum Fremdbearbeitungsvorgang

1. Doppelklicken Sie auf den Vorgang *Konstruktion Regelventile* (1300).
Der Vorgang 1300 ist ein Fremdbearbeitungsvorgang.
2. Wählen Sie die Registerkarte *Fremd*.
Beachten Sie die Felder, die die Kalkulation direkt beeinflussen:
 - Infosatz
 - Preis
 - Kostenart
 - Vorgangsmenge
 - SteuerschlüsselÜber das Kennzeichen Res./Banf ist festgelegt, daß ab Freigabe die Bestellanforderungen zum Vorgang vom System erzeugt werden.
3. Um den Kostenbericht zum Vorgang aufzurufen, wählen Sie *Kosten Plan-Ist*.
Neben den Plankosten aus Fremdbezug sind auf dem Vorgang auch die Gemeinkostenzuschläge geplant.
4. Wählen Sie .
5. Um in die Projektplantafel zu gelangen, wählen Sie .

Kosten zum Kostenvorgang

1. Doppelklicken Sie auf den Vorgang *Zusatzkosten* (0200).
Der Vorgang 0200 ist ein Kostenvorgang. Im Feld Betrag sind die Plankosten direkt hinterlegt. Beachten Sie auf der Registerkarte die Felder, die die Kalkulation direkt beeinflussen:
 - Betrag
 - Vert. Kosten
 - Dauer
 - Steuerschlüssel
2. Um in die Projektplantafel zu gelangen, wählen Sie .
3. Wählen Sie .

Materialkosten vorplanen

Verwendung

Um zu einem frühen Zeitpunkt eine möglichst vollständige Sicht auf die Kosten des Projektes zu erhalten, planen Sie Materialkosten für Komponenten, die erst später den Vorgängen zugeordnet werden.



Die vorgeplanten Werte werden durch die spätere Zuordnung von Komponenten abgebaut. Dadurch wird eine doppelte Planung von Materialkosten vermieden.

Zwischenzeitlich haben Sie den Verantwortlichen für das gesamte Projekt festgelegt und ordnen ihn über Massenänderung allen PSP-Elementen zu.

Voraussetzungen

Sie haben im Projekt Builder Ihr Projekt T-10### geöffnet.

Vorgehensweise

Zuordnung von Materialvorplanungswerten zu Vorgängen

1. Expandieren Sie den Knoten *Turbine* → *Einkauf*.
2. Klicken Sie im Bildbereich *Strukturbaum* auf den Vorgang  *Vorabbestellungen* (3000).



Die Vorgangsnummer steht in der Spalte *Identifikation* an letzter Stelle.

3. Wählen Sie im Arbeitsbereich die Registerkarte *Zuordnungen* aus.
4. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
MatVorplanung	100.000

5. Pflegen Sie analog die Vorplanungswerte für folgende Vorgänge:

Vorgang	Feld	Daten
Materialbeschaffung für Fertigung (3100)	MatVorplanung	150.000
Materialbeschaffung für Anlagenteile (3200)	MatVorplanung	250.000

6. Wählen Sie .

Zuordnung eines Projektverantwortlichen über Massenänderung

1. Wählen Sie in der Symbolleiste .
2. Wählen Sie die Registerkarte *PSP-Elemente*.
3. Wählen Sie gegebenenfalls .
4. Markieren Sie in der rechten Liste das Feld *Verantwortlich* und wählen Sie .

Materialkosten vorplanen

5. Wählen Sie .

6. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Neuer Wert	01

7. Wählen Sie .

Das System ordnet allen PSP-Elementen Ihres Projektes dem Verantwortlichen 01 Andreas Fischer zu.

8. Wählen Sie .

9. Wählen Sie bei evtl. auftretenden Warnungen .

10. Wählen Sie .

Kosten im Kostenartenbericht auswerten

Verwendung

Für das Projektcontrolling werten Sie die Kosten kostenartengerecht im Projekt-Informationssystem aus.

Voraussetzungen

Auf Ihrem Projekt sind Plankosten fortgeschrieben.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Projektsystem</i> aus <i>Infosystem</i> → <i>Controlling</i> → <i>Bericht ausführen</i> → <i>Kostenartenbericht</i>
Transaktionscode	GR55

2. Geben Sie die Berichtsgruppe **z6P1** ein und wählen Sie .
3. Geben Sie ggf. das DB-Profil *130000000000* ein und wählen Sie .
4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projekt	T-10###
Kostenrechnungskreis	1000
Planversion	0
Von Geschäftsjahr	Aktuelles Jahr
Bis Geschäftsjahr	Aktuelles Jahr + 2
Von Periode	1
Bis Periode	12
Weitere Selektionskriterien	Löschen

5. Wählen Sie .

Im Bericht werden die aggregierten Kosten Ihres Projektes ausgewiesen.

6. Um die Plankosten nach den einzelnen Objekten aufzuschlüsseln, klicken Sie im Strukturbaum auf die verschiedenen Objekte (PSP-Elemente oder Vorgänge).
7. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
8. Im Dialogfenster wählen Sie *Ja*.

Verkaufspreiskalkulation, Erlösplanung und Angebotserstellung

Einsatzmöglichkeiten

Mit einem Kundenprojekt erbringen Sie in der Regel eine einmalige, kundenindividuelle Leistung. Aufgrund dieser Einmaligkeit können Sie für die Ermittlung des Verkaufspreises oft nicht auf Standardpreise zurückgreifen. Auf Basis der Plandaten aus dem Projekt und der SD-Preisfindung ermitteln Sie einen Verkaufspreis.

Das System verdichtet in der Verkaufspreiskalkulation die Plankosten nach Kostenarten zu Dynamischen Posten und schlüsselt diese über die Materialfindung des **Dynamische Posten-Prozessorprofils (DPP-Profil)** in SD-Positionen um. Die Kalkulation des Verkaufspreises erfolgt gemäß der SD-Preisfindung.

Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter

Logistik → Projektsystem → Erlöse und Ergebnis

Voraussetzungen

Auf ihrem Projekt sind kostenartengerecht Kosten geplant.

Ablauf

1. Sie stellen die Verbindung zwischen dem Projekt und der bereits erfaßten Kundenanfrage her, indem Sie die Anfrageposition auf das oberste PSP-Element (Fakturierungselement) Ihres Projektes T-10### kontieren.
2. Um frühzeitig auf dem Projekt Erlöse zu planen, legen Sie über die Verkaufspreiskalkulation einen Fakturaplan zum Fakturierungselement an.
3. Nachdem Sie Ihre Planungen überprüft haben, erzeugen Sie aus der Verkaufspreiskalkulation ein Angebot.

Anfrage auf Projekt kontieren

Verwendung

Sie kontieren die Anfrage Ihres Kunden auf das bereits von Ihnen angelegte Projekt, um Kosten für das Angebot auf dem Projekt ausweisen zu können bzw. um die Voraussetzungen für die Verkaufspreiskalkulation zu schaffen. Des weiteren hinterlegen Sie ein **Dynamische Posten-Prozessorprofil (DPP-Profil)** für die Verkaufspreiskalkulation. In dem DPP-Profil ist festgelegt, wie das System die Plankosten auf Materialien des Angebots umschlüsselt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Vertrieb → Verkauf → Anfrage → Ändern</i>
Transaktionscode	VA12

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Anfrage	Ihre Anfragenummer

3. Wählen Sie .

4. Markieren Sie die Position 10 *Turbinenanlage* und wählen Sie .

5. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Kontierung* folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
PSP-Element	T-10###

6. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Verkauf B* folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
DPP-Profil	13000000

7. Wählen Sie .

Verkaufspreis ermitteln und Erlöse planen

Verkaufspreis ermitteln und Erlöse planen

Verwendung

Über die Verkaufspreiskalkulation ermitteln Sie den geplanten Verkaufspreis der Turbine. Die Verkaufspreiskalkulation bietet Ihnen zwei Sichten. In der *Verkaufspreisbasis* (interne Sicht) zeigt das System alle erfaßten Kosten auf dem Projekt umgeschlüsselt zu dynamischen Posten an. In der Verkaufspreisbasis legen Sie dynamisch fest, welche Kosten für den Verkaufspreis herangezogen werden. Demgegenüber stellt die Verkaufspreissicht eine externe Sicht dar und beinhaltet den auf Basis der tatsächlich ausgewählten Kosten ermittelten Verkaufspreis.

Um frühzeitig die Planerlöse auf dem Projekt auszuweisen, erstellen Sie direkt aus der Verkaufspreiskalkulation einen Fakturierungsplan zum Fakturierungselement. Im Fakturierungsplan planen Sie Termine, an denen Anzahlungsanforderungen oder umsatzrelevante Rechnungen an den Kunden versendet werden. Der Fakturierungsplan am PSP-Element dient rein planerischen Zwecken und gibt ihnen eine realistische Erlössicht.

Weitere Informationen finden Sie in der **SAP-Bibliothek** unter

Logistik → Projektsystem → Erlöse und Ergebnis → Verkaufspreiskalkulation bzw. *Fakturierungsplan am PSP-Element*

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Projektsystem</i> aus <i>Controlling → Planung → Verkaufspreiskalkulation</i>
Transaktionscode	DP81

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Projektdefinition	T-10###

3. Wählen Sie  *Verkaufspreisbasis*.

Sie gelangen auf die interne Sicht mit den zu dynamischen Posten umgeschlüsselten Plankosten auf dem Projekt.

Die Tabelle im unteren Bildbereich dient zur Übernahme einzelner Kosten in die Kalkulation, zum Ändern des Übernahmebetrages, zum Sperren von Kosten und dem prozentualen Auf- und Abwerten. Per Doppelklick im Strukturbaum können Sie einzelne Strukturelemente jeweils mit der nächst tieferen Ebene in die Tabelle überführen und die gewünschten Aktionen durchführen.

4. Markieren Sie die oberste Zeile und wählen Sie .
5. Doppelklicken Sie auf die Bezeichnung des PSP-Elements  T-10###.



Wenn Sie auf das Symbol klicken, zeigt das Symbol die Detaildaten an.

Verkaufspreis ermitteln und Erlöse planen

- Um den Übernahmebetrag zu erhöhen, nehmen Sie zum PSP-Element T-10#### folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Übernahmebetrag	1.600.000

- Wählen Sie  und bestätigen Sie die Warnmeldung in der Statusleiste mit .

Der Übernahmebetrag aller untergeordneten Hierarchiestufen wird ebenfalls prozentual erhöht.

Verkaufspreis pauschal um 10% Gewinnzuschlag erhöhen

- Wählen Sie  *Verkaufspreis*.

Sie gelangen auf die externe Sicht mit der Struktur des Kundenangebotes. Im unteren Teil des Bildes befindet sich eine Tabelle (Konditionenschema).

- Markieren Sie im Strukturbaum die oberste Zeile und wählen Sie .

Das System zeigt die nach SD-Positionen sortierten und zusammengefaßten Posten der Verkaufspreisbasis an. Die Preisfindung erfolgt über die SD-Kalkulation.

- Rufen Sie mit Doppelklick auf die oberste Zeile des Strukturbaumes *Angebot Projekt* die Kondition des Kundenangebots auf.

Den in der Verkaufspreisbasis gepflegte Übernahmebetrag übernimmt das System in die Kondition EK01 des Konditionsschemas.

Um einen globalen Gewinnzuschlag von 10% zu definieren, tragen Sie eine zusätzliche Kopf-Kondition ein

- Wählen Sie .

- Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Karrt	RA01
Betrag	10 (%)

- Wählen Sie .

Sie haben durch die zusätzliche Kopf-Kondition RA01 den Verkaufspreis pauschal um 10% erhöht.

Fakturierungsplan zum PSP-Element anlegen

- Wählen Sie  *Fakturierungsplan*.

Das System schlägt den Verkaufspreis als Zielwert für den Fakturierungsplan vor.

- Wählen Sie .

Sie gelangen auf den Fakturierungsplan zum Fakturierungselement.

- Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Fakturdatum	<Tagesdatum + ein Jahr>

Verkaufspreis ermitteln und Erlöse planen

%	100
Faßregel	1

4. Wählen Sie .

5. Wählen Sie .

6. Wählen Sie .

Sie gelangen auf das Dialogfenster *Sichern*.

7. Nehmen Sie im Dialogfenster folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
VPK-Kurztext	Verkaufspreis 01: T-10###

Wenn Sie mehrere alternative Verkaufspreiskalkulationen pflegen, benötigen Sie den Kurztext zur Identifizierung.

8. Wählen Sie .

Beim Sichern der Verkaufspreiskalkulation wird der PS-Fakturierungsplan automatisch mit gesichert.

9. Wählen Sie  und verlassen Sie nicht die Verkaufspreiskalkulation.

Angebot aus der Verkaufspreiskalkulation erzeugen

Verwendung

Sie haben die Verkaufspreiskalkulation geprüft und erzeugen nun ein SD-Angebot.

Voraussetzungen

Sie befinden sich in der Verkaufspreiskalkulation.

Vorgehensweise

1. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Projektdefinition	T-10###

2. Wählen Sie .

3. Wählen Sie  *Verkaufspreis* und doppelklicken Sie auf *Angebot Projekt*.

Das System zeigt die zuvor erstellte Verkaufspreiskalkulation.

4. Wählen Sie  *Angebot*.

Sie gelangen auf das Dialogfenster *Angebot erstellen*.

5. Wählen Sie  *Ja*.

Das System erzeugt ein SD-Angebot und übernimmt die Positionen und Verkaufspreise aus der Verkaufspreiskalkulation.

6. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Gültig von	<Tagesdatum>
Gültig bis	<Tagesdatum + ein Monat>

7. Wählen Sie .

Auftragseingangsbearbeitung

Einsatzmöglichkeiten

Der Auftragseingang und die Auftragseingangsbearbeitung stellen bereits einen Sprung in der Wertschöpfung des MTO Prozesses dar. Bei Auftragseingang kann bereits ein beachtlicher Geldbetrag fällig werden. Zugleich werden bei Auftragseingang eine Reihe von Aktivitäten im Unternehmen angestoßen, die sich vom fiktiven Fall in der Angebotserstellung durch ihre Verbindlichkeit unterscheiden.

In der Angebotsphase entstandene Dokumente und Daten können in den Auftrag übernommen werden bzw. stellen seine Grundlage dar. Bei Auftragseingang müssen allerdings ungenaue bzw. ungefähre Angaben aus dem Angebot detailliert spezifiziert und definiert werden. Dabei werden die wesentlichen Phasen der Angebotsbearbeitung nochmals durchlaufen.

Die Phase des Auftragseingangs endet extern mit der Auftragsbestätigung an den Kunden und intern mit der permanenten Bedarfsübergabe an die Fertigung und Beschaffung bzw. die Montage.

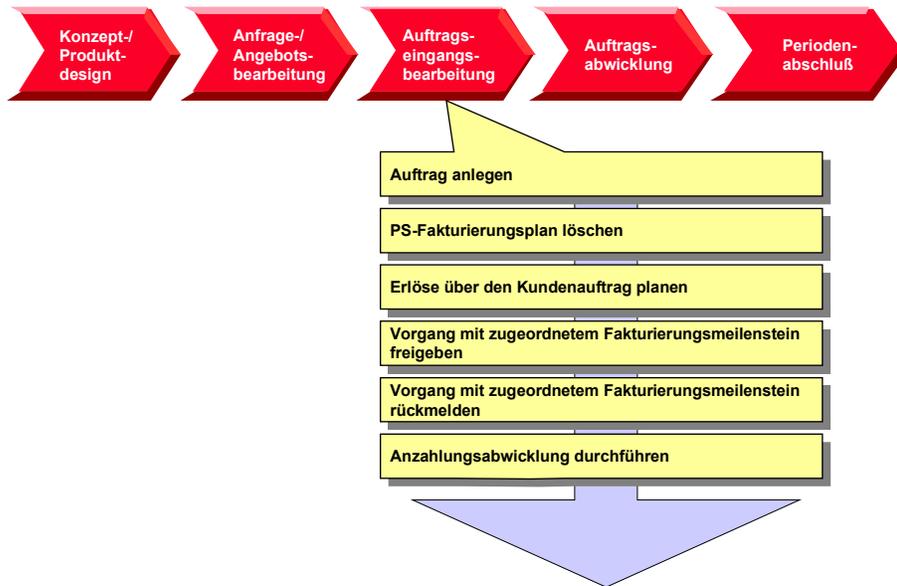
Ablauf

1. Zum Turbinenprojekt hat der Kunde Ihr Angebot angenommen. Sie eröffnen nun im System einen Kundenauftrag und kontieren ihn auf das Projekt.

Bei der Anlage des Kundenauftrages können Sie grundsätzlich das Angebot als Vorlage verwenden. In diesem Fall erhalten Sie verschiedene Auftragspositionen, welche die zu erbringenden Leistungen widerspiegeln. Wenn Sie den Auftrag ohne Vorlage anlegen, können Sie eine **einzelne** Position anlegen, die das gesamte Produkt beschreibt.
2. Bei den Vertragsverhandlungen haben Sie mit dem Kunden die Zahlungsmodalitäten festgelegt. Sie hinterlegen im Kundenauftrag einen Fakturaplan. Damit die Fakturatermine aus dem Kundenauftrag in die Erlösplanung des Projekts übernommen werden, löschen Sie den Fakturierungsplan zum PSP-Element.
3. Bei Annahme des Angebots durch den Kunden, geben Sie Ihr Projekt frei und melden erste Vorgänge zurück. Bei der Rückmeldung der Vorgänge wird über die Meilensteinverknüpfung automatisch die Anzahlung des Kunden fällig und erzeugen eine Anzahlungsanforderung an den Kunden.
4. Sie fakturieren die Anzahlung und senden sie an den Kunden.
5. Bei der Leistung der Anzahlung durch den Kunden buchen Sie den Zahlungseingang.

Die einzelnen Schritte, die Sie in diesem Beispiel durchführen, verdeutlicht folgende Graphik:

Auftragseingangsbearbeitung



Auftrag anlegen

Auftrag anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Vertrieb → Verkauf → Auftrag → Anlegen</i>
Transaktionscode	VA01

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftragsart	PS1 (PS:Auftrag)
Verkaufsorganisation	1000
Vertriebsweg	10
Sparte	00

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftraggeber	1600
Bestellnummer	beliebige Nummer
Wunschlieferdatum	Tagesdatum + 1,5 Jahre
Material	T-20000
Auftragsmenge	1

5. Wählen Sie  und im Dialogfenster .

6. Markieren Sie die Verkaufsposition und wählen Sie .

7. Wählen Sie die Registerkarte *Kontierung*.

8. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
PSP-Element	T-10####

Die Anfrage ist auf das Fakturierungselement des Turbinenprojekts kontiert.

9. Wählen Sie die Registerkarte *Konditionen*.

10. Überschreiben Sie den Betrag zur Kondition PR00 wie folgt:

Feld	Daten
KArt	PR00
Betrag	1.760.000

Diesen Preis haben Sie auf Basis des Angebotes mit dem Kunden vereinbart.

11. Wählen Sie .

12. Notieren Sie die Auftragsnummer.

13. Um die Auftragsbearbeitung zu verlassen, wählen Sie .

Im Dialogfenster wählen Sie *Nein*.

Erlöse in der Strukturübersicht auswerten

Erlöse in der Strukturübersicht auswerten

Verwendung

In der Strukturübersicht des Projekt-Informationssystems werten Sie die Projektdaten strukturbezogen aus.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Projektsystem</i> aus <i>Infosystem</i> → <i>Strukturen</i> → <i>Strukturübersicht</i>
Transaktionscode	CN41

2. Geben Sie ggf. das PS-Info-Profil **YIDES_130000** ein und wählen Sie .
3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projekt	T-10####
Weitere Selektionskriterien	Löschen

4. Wählen Sie .
5. Markieren Sie die Projektdefinition T-10#### und wählen Sie .

In der Spalte *ProErPlan* werden die Planerlöse des PSP-Elements ausgewiesen.
6. Um zusätzliche Funktionen in die Symbolleiste aufzunehmen, wählen Sie  *Funktionen auswählen*.

Eine Liste möglicher Funktionen (linke Spalte) wird eingeblendet. Sie können Funktionen in der linken Spalte auswählen und per Drag & Drop in der rechten Spalte ablegen.
7. Wählen Sie über Drag&Drop folgende Funktionen aus:
 -  *Filter setzen: Objektnamen*
 -  *Rückmelden: Einzelrückmeldung; Sammelrückmeldung*
 -  *Objekt: Anlegen; Ändern; Anzeigen*
8. Wählen Sie  *Übernehmen*.

Die zusätzlichen Symbole werden in die Symbolleiste aufgenommen.
9. Verlassen Sie nicht den Bericht.

Fakturierungsplan zum PSP-Element löschen

Verwendung

Im Rahmen der Verkaufspreiskalkulation haben Sie die Erlöse in einem Fakturierungsplan zum PSP-Element T-10### geplant. Da nun ein Kundenauftrag vorliegt und Sie die Fakturdaten zum Kundenauftrag planen möchten, löschen Sie den Fakturierungsplan zum PSP-Element.

Voraussetzung

Sie haben die Strukturübersicht des Projekt-Informationssystems zu Ihrem Projekt aufgerufen.

[Erlöse in der Strukturübersicht auswerten \[Seite 42\]](#)

Vorgehensweise

1. Markieren Sie die Zeile des PSP-Elements  Turbine T-10### in der Struktur.
2. Wählen Sie über die rechte Maustaste *Objekt* → *Ändern*.
Sie gelangen auf das Bild *PSP-Element ändern: Grunddaten*.
3. Wählen Sie *Detail* → *Fakturierungsplan*.
Sie gelangen auf den über die Verkaufspreiskalkulation gepflegten Fakturierungsplan.
4. Wählen Sie  *Fakturierungsplan*.
5. Wählen Sie im Dialogfenster *Ja*.
6. Wählen Sie .
Sie gelangen in die Strukturübersicht des Projekt-Informationssystems.
7. Wählen Sie .
Auf dem Projekt werden keine Planerlöse ausgewiesen.
8. Verlassen Sie nicht den Bericht.

Ergebnis

Sie haben den Fakturierungsplan gelöscht und damit die Planerlöse auf dem Fakturierungselement.

Erlöse über den Kundenauftrag planen

Erlöse über den Kundenauftrag planen

Verwendung

Sie planen die zu erwartenden Erlöse über einen Fakturierungsplan zum Kundenauftrag. Dieser referenziert die im Projekt vorhandenen Fakturierungsmeilensteine.

Voraussetzung

Sie haben die Strukturübersicht des Projekt-Informationssystems zu Ihrem Projekt aufgerufen.

[Erlöse in der Strukturübersicht auswerten \[Seite 42\]](#)

Vorgehensweise

1. Markieren Sie die Zeile Ihrer Verkaufsbelegposition  *Turbinenanlage* in der Struktur und wählen Sie über die rechte Maustaste *Objekt* → *Ändern*.



Es handelt sich um die erste Verkaufsbelegposition in der Struktur unterhalb des Top-PSP-Elementes T-10#### mit der ID ##### 000010.

2. Markieren Sie die Verkaufsposition und wählen Sie .
3. Wählen Sie die Registerkarte *Faktur.plan*.
Sie gelangen auf das Dialogfenster *Selektionskriterien*.
4. Markieren Sie das PSP-Element T-10#### und wählen Sie .
5. Markieren Sie alle Meilensteine mit  und wählen Sie *Übernehmen*.

Die Fakturierungsmeilensteine des Projektes werden als Termine in den Fakturierungsplan übernommen.

Ihr Fakturierungsplan enthält drei Termine:

- Der erste Termin ist ein Anzahlungstermin (Fakturierungsregel 4). Die Faktura dieses Termines führt zu einer Zahlungsaufforderung an den Kunden. Dieser Termin wird - bei Rückmeldung des zugeordneten Vorganges 0100 - entsperrt.
- Die Termine 2 und 3 sind Termine zur Teil- bzw. Schlußrechnung. Nach Rückmeldung der Werksmontage und des Probelaufes werden dem Kunden 40 % des Nettowertes in Rechnung gestellt, nach Rückmeldung der Baustellenmontage der Rest.

6. Wählen Sie .

Sie gelangen auf die Positionsübersicht des Kundenauftrages.

7. Wählen Sie .

Sie gelangen in die Strukturübersicht des Projekt-Informationssystems.

8. Wählen Sie .

Auf dem Projekt werden die Planerlöse aus dem Fakturierungsplan des Kundenauftrags ausgewiesen.

9. Um den Bericht zu verlassen, wählen Sie .

Ergebnis

Sie haben zum Kundenauftrag einen Fakturaplan angelegt, indem Sie auf der Struktur des Turbinenprojektes vorhandenen Fakturierungsmeilensteine referenziert haben. Die Planerlöse werden auf dem Projekt ausgewiesen.



Im Customizing des Projektssystems ist im Planprofil festgelegt, daß die Planerlöse aus dem Kundenauftrag auf dem Projekt unter der Kostenart 800000 fortgeschrieben werden.

Gesamtprojekt freigeben

Gesamtprojekt freigeben

Verwendung

Bei Auftragserteilung durch den Kunden geben Sie das gesamte Projekt frei. Die Freigabe des Projekts erlaubt es Ihnen mit der Projektdurchführung zu beginnen. Insbesondere können Sie erst nach Freigabe Istkosten und Isterlöse auf den einzelnen PSP-Elementen und Vorgängen buchen.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Projekt</i> aus <i>Project Builder</i>
Transaktionscode	CJ20N

Sie gelangen auf den Project Builder. Ihr Projekt wird im Strukturbaum als Vorschau angezeigt.

2. Doppelklicken Sie auf Ihr Projekt T-10####.
3. Markieren Sie die Projektdefinition  *Turbine ###*.



Beachten Sie den Systemstatus (*EROF*). Dieser wird im Bildbereich *Identifikation und Sichtenauswahl* auf der Registerkarte *Grunddaten* angezeigt. Um weitere Informationen zum Systemstatus sehen zu können, wählen Sie . Auf der Registerkarte *Betriebsw. Vorgänge* sehen Sie, welche Aktivitäten mit dem aktuellen Systemstatus auf dem Objekt erlaubt bzw. nicht erlaubt sind.

Beispielsweise ist auf PSP-Elementen die Aktivität *Eingangsrechnung* und auf Vorgängen die Aktivität *Vorgang rückmelden* nicht erlaubt.

4. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Status* → *Freigeben*.

Der Wert im Feld *Systemstatus* ändert sich von *EROF* in *FREI*. Mit der Projektdefinition sind auch alle untergeordneten Objekte freigegeben.

5. Wählen Sie .
6. Verlassen Sie nicht das Bild.

Einzelnen Vorgang rückmelden

Verwendung

Das Projekt ist freigegeben und Sie beginnen mit der Durchführung. Die erbrachte Leistung und damit den Projektfortschritt dokumentieren Sie über die Rückmeldung der einzelnen Vorgänge. Als erstes melden Sie den Vorgang 0100 "Interne Bestellunterlagen (Verkauf)" zurück. Diesem Vorgang ist ein *Fakturierungsmeilenstein* zugeordnet. Über die Rückmeldung des Vorganges wird der Anzahlungstermin im Kundenauftrag freigegeben und eine Anzahlung von 20 % des Gesamtrechnungsbetrages fällig.

Voraussetzungen

Der Vorgang ist freigegeben.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Projekt</i> aus <i>Project Builder</i>
Transaktionscode	CJ20N

2. Doppelklicken Sie auf Ihr Projekt T-10#### in der Vorschau.

3. Expandieren Sie den Knoten  *Turbine* →  *Turbine*.

4. Klicken Sie auf den Vorgang 100 "Interne Bestellunterlagen Verkauf".

Der Vorgang wird hervorgehoben und die Detaildaten im Arbeitsbereich angezeigt.

5. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Vorgang* → *Rückmelden*.

Sie gelangen auf die Rückmeldedaten zum Vorgang. Für die Rückmeldung übernehmen Sie die vorgeschlagenen Plandaten.



Im Customizing des Projektsystems ist über die Rückmeldeparameter zur Netzplanart festgelegt, daß das Kennzeichen *Endrückm.* automatisch gesetzt ist.

6. Wählen Sie .

Sie gelangen in den Project Builder. Das System setzt den zusätzlichen Status *RMAN RÜCK*.



Um weitere Informationen zum Systemstatus zu erhalten, wählen Sie .

7. Wählen Sie  und ggf. bei auftretenden Meldungen .

Anzahlungsabwicklung

Anzahlungsabwicklung

Einsatzmöglichkeiten

Im Turbinenprojekt wird eine Meilensteinfakturierung zum Kundenauftrag durchgeführt. Im Projekt sind einzelne Fakturierungsmeilensteine gepflegt, deren Rückmeldung den Anzahlungstermin bzw. Fakturatermin im Kundenauftrag entsperrt.

Im Buchungskreis 1000 ist das Projekt-Cashmanagement aktiviert. Zahlungen werden auf dem Projekt fortgeschrieben. Anzahlungsanforderungen, Anzahlungen und Zahlungen werten Sie im Informationssystem *Zahlungen* aus.

Weitere Informationen zur Anzahlungsabwicklung finden Sie in der SAP-Bibliothek unter

Logistik → Vertrieb → Fakturierung → Anzahlungen zu Kundenaufträgen

Weitere Informationen zum Projekt-Cashmanagement finden Sie in der SAP-Bibliothek unter

Logistik → Projektsystem → Zahlungen

Voraussetzung

Das Projekt-Cashmanagement ist im Buchungskreis aktiviert.

Zum Kundenauftrag ist ein Fakturaplan mit einem Anzahlungstermin gepflegt.

Der Anzahlungstermin des Fakturaplan ist über einen Meilenstein mit dem Vorgang 0100 verknüpft.

Sie haben den Vorgang 0100 "Interne Bestellunterlagen (Verkauf)" rückgemeldet.

Um die Zahlungsdaten auswerten zu können, rufen Sie den Zahlungsbericht in einem weiteren Modus (fortan Modus 2 genannt) auf.

Ablauf

1. Der Fakturierungslauf selektiert alle entsperrten Termine des Kundenauftrags. Für den Anzahlungstermin erzeugt das System eine Anzahlungsanforderung.
2. Bei Zahlungseingang erfassen Sie zur Anzahlungsanforderung die Anzahlung in der Debitorenbuchhaltung.

Zahlungsbericht aufrufen

Verwendung

Zahlungsdaten werten Sie im Projekt-Informationssystem aus.

Da Sie im Verlauf des Prozesses die Zahlungsdaten auf dem Projekt immer wieder überprüfen, rufen Sie den Zahlungsbericht in einem weiteren Modus (fortan Modus 2 *Zahlungsbericht* genannt) auf. Wählen Sie hierzu . Um die aktuellen Daten auszuwerten, müssen Sie den Bericht verlassen und erneut ausführen.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Projektssystem → Infosystem → Controlling → Zahlungen → Einnahmen</i>
Transaktionscode	S_ALR_87013575

2. Geben Sie ggf. für das *DB-Profil* den Wert 130000000000 ein und wählen Sie .

3. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feldname	Wert
Projekt	T-10####
Weitere Selektionskriterien	Löschen
Planversion	0

4. Wählen Sie .

Sie gelangen auf die Übersicht der Zahlungsdaten zum Projekt. Unter *Einnahmen* sind u.a. in der Zeile *deb. Finanzplan* die Erlösplandaten aus dem Fakturaplan zum Kundenauftrag ausgewiesen.

5. Wechseln Sie für die weitere Bearbeitung in einen anderen Modus.

Anzahlung fakturieren

Anzahlung fakturieren

Verwendung

Im Kundenauftrag ist der Anzahlungstermin im Fakturierungsplan durch die Rückmeldung des Vorgangs 0100 "Interne Bestellunterlagen (Verkauf)" entsperrt. Im Fakturalauf selektiert das System diesen Termin und erstellt eine Anzahlungsanforderung.

Voraussetzungen

Der Anzahlungstermin im Kundenauftrag muß entsperrt sein.

Das Fakturierungselement, d.h. das PSP-Element auf das die Erlöse gebucht werden, muß freigegeben sein. Andernfalls erstellt das System die Anzahlungsanforderung ohne einen entsprechenden Buchhaltungsbeleg zu erzeugen. Die Zahlungsdaten werden dann nicht auf dem Projekt fortgeschrieben.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Vertrieb → Fakturierung → Faktura → Anlegen</i>
Transaktionscode	VF01

2. Geben Sie folgende Daten ein:

Feld	Daten
Beleg	<Nummer Ihres Kundenauftrages>



Sie können die Auftragsnummer suchen, indem Sie unter *Suchkriterien* das PSP-Element T-10### angeben und dann  *Suche ausführen* wählen.

In der Praxis wird die Faktura für viele Vertriebsbelege über die Massentransaktion *Bearbeiten Fakturavorrat* durchgeführt.

3. Wählen Sie .

Das System selektiert genau eine Position als Anzahlungsanforderung.

4. Wählen Sie .

Ergebnis

Die Anzahlungsanforderung ist erstellt und die Daten auf dem Projekt fortgeschrieben. Wechseln Sie für die Auswertung der Daten in den Modus 2 (*Zahlungsbericht*). Um die aktuellen Daten auszuwerten, müssen Sie den Bericht verlassen und erneut ausführen.

Das System weist die Anzahlungsanforderung in der Zeile *Deb. AnzahlungsAnf* aus.

Anzahlung buchen

Verwendung

Der Kunde hat die Anzahlungsanforderung beglichen und Sie buchen den Eingang der Anzahlung.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Rechnungswesen → Finanzwesen → Debitoren → Buchung → Anzahlung → Anzahlung</i>
Transaktionscode	F-29

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Belegdatum	Tagesdatum
Belegart	DZ
Buchungskreis	1000
Buchungsdatum	Tagesdatum
Währung	EUR
Konto-Debitor	1600
Sonderhauptb.Kz.	A
Konto - Bank	113100
Betrag	408.320

3. Wählen Sie *Anforderungen*.

Das System selektiert die entsprechende Anzahlungsanforderung.

4. Markieren Sie die Anzahlungsanforderung und wählen Sie *Anzahlg. hinz.*

Sie gelangen auf die Belegübersicht.

5. Wählen Sie  und ggf. bei auftretenden Warnmeldungen .

Ergebnis

Im Finanzwesen und der Buchhaltung ist der Beleg zur Anzahlung gebucht und die Daten auf dem Projekt fortgeschrieben.

Wechseln Sie für die Auswertung der Daten in den Modus 2 (*Zahlungsbericht*). Um die aktuellen Daten auszuwerten, müssen Sie den Bericht verlassen und erneut ausführen.

Die Anzahlung weist das System in der Zeile *Deb. Anzahlung* aus. Die Anzahlungsanforderung wird mit der Anzahlung vollständig abgebaut. Auf dem Projekt werden die Nettobeträge ausgewiesen.

Projektentwicklung

Projektentwicklung

Einsatzmöglichkeiten

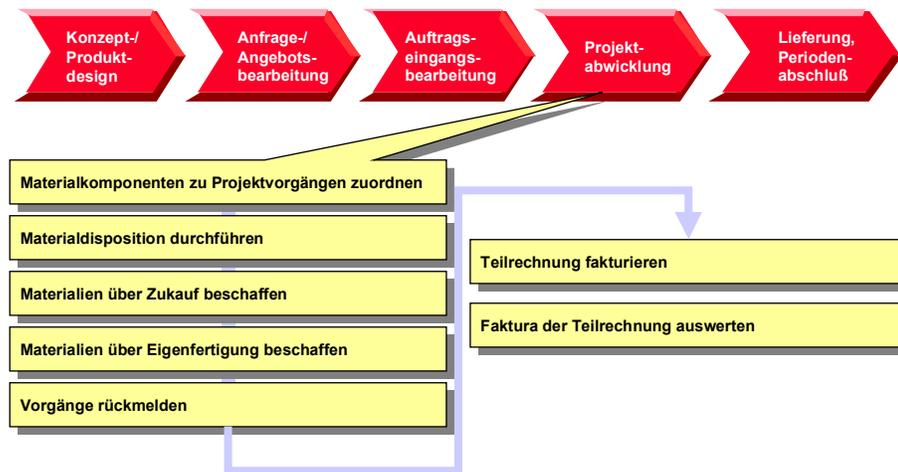
Sobald die Anzahlung Ihres Kunden bei Ihnen eingegangen ist, beginnen Sie mit der Projektentwicklung. Ist die Projektstückliste durch die Konstruktionsabteilung freigegeben, ordnen Sie die einzelnen Stücklistenkomponenten der Turbine den Netzplanvorgängen des Projektes zu.

Über die Materialbedarfsplanung lösen Sie die Stücklisten der Turbinenbaugruppe auf. Einen Teil der Komponenten der Turbine bestellen Sie bei einem Lieferanten, den Rest fertigen Sie selbst.

Sie melden die einzelnen Vorgänge zurück und fakturieren bei Erreichen eines bestimmten Meilensteins eine Teilrechnung.

Ablauf

Die einzelnen Schritte der Auftragsabwicklung verdeutlicht folgende Grafik:



Materialkomponenten den Projektvorgängen zuordnen

Verwendung

Für Ihr Turbinenprojekt hat die Konstruktionsabteilung über CAD Systeme Projektstücklisten und Materialstämme erzeugt. Um Materialkosten detailliert zu planen und die Beschaffung der Komponenten anzustoßen, ordnen Sie über die *Stücklisten-PS Schnittstelle* Komponenten Vorgängen Ihres Projektes zu.



Sie können Materialien entweder fest im Netzplan führen, oder dynamisch über die Stücklisten-PS-Schnittstelle zuordnen. Letzteres hat den Vorteil, daß Sie Projekt und Stückliste getrennt voneinander bearbeiten können. Bei einer Aktualisierung der Stückliste durch die Konstruktionsabteilung, z.B. aufgrund auftragspezifischer Anpassungen, können Sie diese Änderungen über die Durchführung der Stücklistenübernahme in Ihr Projekt übernehmen.

Weitere Informationen zur Stücklistenübernahme finden Sie in der SAP-Bibliothek unter

Logistik → Projektssystem → Material → Stücklistenübernahme

Voraussetzungen

Eine Stückliste zum Material T-20000 ist im System vorhanden.

In der Stückliste und zu den Netzplanvorgängen sind identische Bezugsorte gepflegt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Projektssystem</i> aus <i>Material → Planung → Stücklistenübernahme</i>
Transaktionscode	CN33

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projektdefinition	T-10###
Profil	1300
Material	T-20000
Werk	1300
StücklVerwendung	3

3. Wählen Sie .

In der Ergebnisübersicht sehen Sie diejenigen Komponenten der mehrstufigen Stückliste, welche aufgrund gemeinsamer Bezugsorte zu Vorgängen Ihres Projektes zugeordnet werden. Die Zuordnung der Komponenten erfolgt beim Sichern.

4. Wählen Sie .

Materialkomponenten den Projektvorgängen zuordnen**Ergebnis**

Sie haben verschiedenen Vorgängen Ihres Turbinenprojektes Materialkomponenten zugeordnet. Das System erzeugt automatisch Reservierungen für die Materialkomponenten.

Materialbedarfsplanung durchführen

Verwendung

Für das Turbinenprojekt führen Sie eine MRP-Planung durch, um für die Materialbedarfe Beschaffungsmaßnahmen zu disponieren. Für eigengefertigte Materialien werden vom System Planaufträge erzeugt, für fremdbeschaffte Komponenten Bestellanforderungen.



Die Entscheidung, ob selbst gefertigt oder fremdbeschafft wird, wird über die Beschaffungsart im Materialstamm gesteuert. Sie können die Beschaffungsart für die verschiedenen Materialkomponenten im Project Builder wie folgt überprüfen.

Wählen Sie im Strukturbereich eine Materialkomponente  und wechseln Sie im Bildbereich *Identifikation und Sichtenauswahl* auf die Registerkarte *BeschParam* (Beschaffungsparameter). Im Bereich *Materialstammdaten* wird im Feld *Beschaffung* die für dieses Material festgelegte Beschaffungsart angezeigt.

Bis zur Projektphase *Einkauf* ist für die Komponenten der Turbine lediglich der Primärbedarf über die Materialkomponenten zum Vorgang geplant.

Für den Lagerkörper ist eine Stückliste und ein Arbeitsplan angelegt. In einem projektbezogenen MRP-Lauf werden zur Beschaffung der Baugruppe Planaufträge erzeugt. Die Baugruppenstückliste T-20600 wird im Planungslauf aufgelöst und Sekundärbedarfe für die Komponenten erzeugt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Projektsystem</i> → <i>Material</i> → <i>Planung</i> → <i>MRP Projekt</i>
Transaktionscode	MD51

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projektdef.	T-10###
Banf erstellen	1
Auch unveränderte Komponenten planen	Markieren
Materialliste zeigen	Markieren

Über den Parameter zum Feld *Banf erstellen* haben Sie festgelegt, daß das System grundsätzlich für die fremdbeschafften Materialien eine Bestellanforderung erzeugt.

3. Wählen Sie .

Das System fordert Sie auf die Eingabeparameter zu überprüfen.

4. Wählen Sie .

Materialbedarfsplanung durchführen

Das System führt die Materialbedarfsplanung durch und Sie gelangen auf eine Statistik. Zu den fremdbeschafften Materialien wurden Bestellanforderungen erzeugt, zu den eigengefertigten Materialien Planaufträge.

Einkaufsabwicklung am Beispiel der Materialbeschaffung

Einsatzmöglichkeiten

Materialkomponenten, die für die Projektabwicklung notwendig sind, werden vom Lieferanten eingekauft. Sie übernehmen dabei die Rolle der Einkaufsabteilung und führen auch den Wareneingang zur Bestellung durch.

Vereinfachend wird angenommen, daß alle fremdzubeschaffenden Materialien von einem Lieferanten bezogen werden. Auf eine Ausschreibung im Einkauf wird verzichtet.

Die Materialien werden im bewerteten Projektbestand geführt. Die Materialien werden bei Wareneingang in den Projektbestand gebucht und erst bei Bedarf zur Reservierung zum Netzplanvorgängen entnommen. In dem Kostenartenbericht und der Bedarfs-/Bestandsliste können Sie die Auswirkungen der verschiedenen Aktivitäten überprüfen.

Ablauf

1. Sie ordnen die Bestellanforderungen zu den fremdzubeschaffenden Komponenten der Turbine einem Lieferanten zu.
2. Sie legen im Einkauf eine Bestellung an.
3. Sie buchen den Wareneingang der bestellten Komponenten in den Projektbestand.
4. Sie buchen den Warenausgang zur Reservierung der Komponente durch den Netzplan Ihres Turbinenprojektes.

Bedarfs-/Bestandsliste überprüfen

Bedarfs-/Bestandsliste überprüfen

Verwendung

Die Materialien werden im bewerteten Projektbestand geführt. Die jeweilige Bestandssituation überprüfen Sie in der Bedarfs/Bestandsliste beispielhaft für das Material T-20100.

Da Sie im Verlauf des Prozesses immer wieder die Bestandssituation überprüfen, rufen Sie die Bedarfs-/Bestandsliste in einem weiteren Modus (fortan Modus 3 *Bedarf/Bestand* genannt) auf. Wählen Sie hierzu . Um die aktuellen Daten auszuwerten, können Sie den Bericht jederzeit mit  aktualisieren.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Projektssystem → Infosystem → Material → Bedarf/Bestand</i>
Transaktionscode	MD04

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	T-20100
Werk	1300

3. Wählen Sie .

Sie gelangen auf die Bedarfs/Bestandsliste.

4. Um weitere Informationen zu einem Dispositionselement zu erhalten, wählen Sie .

Bestellanforderungen einem Lieferanten zuordnen

Verwendung

Vereinfachend bestellen Sie alle Materialien beim gleichen Lieferanten. Über vorhandene Einkaufsinfosätze ordnen Sie die Bestellungen dem Lieferanten zu.

Voraussetzungen

Für fremdbeschaffte Komponenten wurde eine Bestellanforderungen erzeugt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Projektsystem</i> aus <i>Infosystem</i> → <i>Material</i> → <i>Bestellanforderungen</i> → <i>Zum Projekt</i>
Transaktionscode	ME5J

2. Geben Sie ggf. das DB-Profil 130000000000 ein und wählen Sie ✓.
3. Geben Sie ggf. den Kostenrechnungskreis 1000 ein und wählen Sie ✓.
4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projekt	T-10###
Listumfang	A
Werk	1300

5. Wählen Sie .

In der Liste sehen Sie oben die Bestellanforderung des Fremdbearbeitungsvorgangs *Konstruktion Regelventile*, im unteren Teil die fremdzubeschaffenden Komponenten.
6. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Markieren* → *Alle Markieren* und dann *Automatisch zuordnen*.
Sie gelangen auf das Dialogfenster *Übersicht Bezugsquellen*.
7. Positionieren Sie den Cursor auf den Infosatz 5500000093 und wählen Sie ✓.
Das System ordnet allen Bestellanforderungen den Lieferanten 1000 mit dem Infosatz 5500000093 zu.
8. Wählen Sie .
Die Bestellanforderungen werden entsprechend geändert.

Bestellung durchführen

Bestellung durchführen

Verwendung

Im Einkauf legen Sie zum Lieferanten eine Bestellung an. Hierfür selektieren Sie die zugeordneten Bestellanforderungen.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Materialwirtschaft</i> aus <i>Einkauf</i> → <i>Bestellung</i> → <i>Anlegen</i> → <i>Über Banf-ZuordListe</i>
Transaktionscode	ME58

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Einkaufsorganisation	1000
Lieferant	1000
Werk	1300
PSP-Element	T-10###

3. Wählen Sie .

Das System selektiert die Zuordnungsliste zum Lieferanten 1000.

4. Markieren Sie die Zeile *1000 NB 1000* und wählen Sie *Zuordnung bearbeiten*.

Sie gelangen auf das Bild *Bestellung anlegen*. Im mittleren Bildbereich wird standardmäßig eine erklärende Dokumentation eingeblendet.

5. Um die Dokumentation zu schließen, wählen Sie .

Im linken Bildbereich befindet sich nun eine Belegübersicht. Falls diese nicht angezeigt wird, wählen Sie *Belegübersicht ein*. Passen Sie sich den Bildbereich nach Bedarf an.

Im rechten Bildbereich erkennen Sie den eigentlichen Arbeitsbereich der Aktivität.

6. In der Belegübersicht markieren Sie Ihre Bestellanforderungen und wählen Sie .



Um mehrere Objekte gleichzeitig zu markieren, drücken Sie während des Vorgangs die STRG - Taste.

Das System übernimmt die Positionen der Bestellanforderung in die Bestellung.

7. Wählen Sie .

Das System quittiert die Buchung mit einer Bestellnummer. Notieren Sie diese Nummer.

Ergebnis

Sie haben eine Bestellung angelegt. In der Bedarfs-/Bestandsliste wird als Zugangelement nun die Bestellung (BS-EIN) angezeigt.

Wechseln Sie in den Modus 3 *Bedarf/Bestand* oder rufen Sie die aktuelle [Bedarfs-/Bestandsliste erneut auf \[Seite 58\]](#). Um die aktuellen Daten auszuwerten, wählen Sie .

Die Bestellung führt auf dem Projekt zu einem Bestellobligo. Da die Bestellpositionen auf das PSP-Element T-10### kontiert sind, wird das Obligo auch nur für dieses PSP-Element ausgewiesen.

[Obligo im Kostenartenbericht auswerten \[Seite 62\]](#)

Obligo im Kostenartenbericht auswerten

Obligo im Kostenartenbericht auswerten

Verwendung

Sie wechseln in einen anderen Modus und rufen den Kostenartenbericht auf.

Vorgehensweise

Kostenartenbericht aufrufen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Projektssystem → Infosystem → Controlling → Bericht ausführen → Kostenartenbericht</i>
Transaktionscode	GR55

2. Geben Sie die Berichtsgruppe *Z6P1* ein und wählen Sie .
3. Geben Sie ggf. das DB-Profil *130000000000* ein und wählen Sie .
4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projekt	T-10###
Kostenrechnungskreis	1000
Planversion	0
Von Geschäftsjahr	Aktuelles Jahr
Bis Geschäftsjahr	Aktuelles Jahr + 2
Von Periode	1
Bis Periode	12
Weitere Selektionskriterien	löschen

5. Wählen Sie .

Das System weist in der Zeile *Unfertige Erzeugnisse* ein Bestellobligo für das PSP-Element T-10### aus.

Um dies zu überprüfen, markieren Sie in der Strukturanzeige ein anderes Element als das Top-PSP-Element. Es werden keine Obligowerte angezeigt.

Kosten detailliert auswerten

1. Um den Einzelpostenbericht aufzurufen, markieren Sie den Wert in der Spalte *Obligo* und wählen Sie .
Im Einzelpostenbericht wird jede Bestellposition einzeln ausgewiesen.
2. Um den Beleg anzuzeigen, markieren Sie eine Zeile und wählen  *Beleg*.
Sie gelangen auf den Beleg der Bestellanforderung.
3. Notieren Sie sich die Bestellanforderungsnummer.

Obligo im Kostenartenbericht auswerten

4. Wählen Sie , bis Sie in den *Kostenartenbericht* gelangen.
5. Wechseln Sie den Modus.

Wareneingang zur Bestellung buchen

Wareneingang zur Bestellung buchen

Verwendung

Die bestellten Materialien werden geliefert und Sie erfassen den Wareneingang.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Bestellung</i> aus <i>Folgefunktionen</i> → <i>Wareneingang</i>
Transaktionscode	MIGO

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bestellung	die zuvor notierte Bestellnummer
Belegdatum	aktuelles Datum
Buchungsdatum	aktuelles Datum

3. Wählen Sie .

Das System übernimmt die Daten der Bestellung unverändert in die Positionsübersicht des Wareneingangsbelegs.

4. Nehmen Sie in der Positionsübersicht zu allen Positionen folgende Eingabe vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Lagerort	0001	Materiallager

5. Setzen Sie im Positionsübersichtsbereich das Kennzeichen OK für Ihre Positionen.



Falls das OK-Kennzeichen in der Positionsübersicht nicht aktiv ist, schließen Sie den Positionsdetailbereich oder setzen Sie das Kennzeichen *Position OK* im unteren Bereich des Positionsdetails.

6. Wählen Sie *Buchen*.
7. Notieren Sie die Wareneingangsbelegnummer.

Ergebnis

Das Material wird beim Wareneingang in den Projektbestand gebucht. Für die aktuelle Bedarfs-/Bestandsliste ergibt sich folgendes:

- Das Material ist im Projektbestand verfügbar
- Es wird kein Zugang erwartet
- Die Reservierung durch den Vorgang bleibt bestehen

Wareneingang zur Bestellung buchen

Wechseln Sie in den Modus 3 *Bedarf/Bestand* oder rufen Sie die aktuelle [Bedarfs-/Bestandsliste](#) erneut auf [Seite 58]. Um die aktuellen Daten auszuwerten, wählen Sie .

Die gelieferten Materialien werden in den Projektbestand gebucht. Da der Wareneingang auf das PSP-Element T-10### kontiert ist, wird der Bestand auch nur für dieses PSP-Element ausgewiesen.

[Wareneingang im Kostenartenbericht auswerten \[Seite 66\]](#)

Wareneingang im Kostenartenbericht auswerten

Wareneingang im Kostenartenbericht auswerten

1. Wechseln Sie in den Modus 2 oder rufen Sie den Kostenartenbericht auf.

[Kosten im Kostenartenbericht auswerten \[Seite 31\]](#)

Das System weist in der Zeile *Unfertige Erzeugnisse* einen Bestandswert für das PSP-Element T-10#### aus. Das Obligo ist vollständig abgebaut.

2. Um den Einzelpostenbericht aufzurufen, markieren Sie den Wert in der Spalte *Bestand* und wählen .
3. Um den Beleg anzuzeigen, markieren Sie eine Zeile und wählen  *Beleg*.
Sie gelangen auf den Materialbeleg.
4. Wählen Sie , bis Sie in den *Kostenartenbericht* gelangen.
5. Wechseln Sie den Modus.

Montage im Netz

Verwendung

Die beschafften Komponenten wurden in den Projektbestand gebucht. Bei der Stücklistenzuordnung zum Vorgang wurden automatisch Reservierungen für die Komponenten erzeugt. Nun benötigen Sie die Komponenten für die Montage. Bei der Entnahme der Komponenten aus dem Projektbestand erfolgt automatisch eine Warenentnahme zur Reservierung.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Materialwirtschaft</i> aus <i>Bestandsführung</i> → <i>Warenbewegung</i> → <i>Warenausgang</i>
Transaktionscode	MB1A

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Werk	1300
Lagerort	0001

3. Wählen Sie *Zur Reservierung*.
4. Nehmen Sie im Dialogfenster die folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Netzplan	Erster Netzplan Ihres Projektes T-10### (Suche über Eingabehilfe zum Feld <i>Netzplan</i>)

5. Wählen Sie .
6. Markieren Sie alle Komponenten bis auf die Komponenten P-100 und T-20600.
Die Komponenten T-20600 und P-100 werden eigengefertigt.
7. Wählen Sie *Übernehmen*.
Sie gelangen auf eine Übersicht der ausgefaßten Komponenten.
8. Wählen Sie .

Ergebnis

Der Warenausgang ist gebucht. Dies führt zu einer Entlastung des PSP-Elements T-10### und zu einer Belastung des Vorgangs. Der Projektbestand wird reduziert und die Reservierung durch den Vorgang abgebaut.

Wechseln Sie in den Modus 3 *Bedarf/Bestand* oder rufen Sie die aktuelle [Bedarfs-/Bestandsliste erneut auf \[Seite 58\]](#). Um die aktuellen Daten auszuwerten, wählen Sie .

Montage im Netz

Die Komponenten werden durch den Warenausgang zur Reservierung aus dem Projektbestand entnommen. Auf den Netzplanvorgang werden die Istkosten unter der Verbrauchskostenart 890000 gebucht. Der Bestandwert des PSP-Elements unter der Kostenart 790000 *Unfertige Erzeugnisse* wird entsprechend reduziert.

[Warenausgang im Kostenartenbericht auswerten \[Seite 69\]](#)

Warenausgang im Kostenartenbericht auswerten

1. Wechseln Sie in den Modus 2 *Kostenbericht*.
2. Um die aktuellen Daten auszuwerten, rufen Sie den Kostenartenbericht erneut auf.
[Kosten im Kostenartenbericht auswerten \[Seite 31\]](#)
Der Verbrauch führt zu Istkosten auf den Vorgängen 3000, 3100, 3200 unter der Kostenart 890000 *Verbrauch Halbfabrikate*. Der Bestandswert zum PSP-Element T-10### wird entsprechend reduziert.
3. Um die Istkosten separat pro Vorgang auszuweisen, markieren Sie in der Strukturanzeige nacheinander die Vorgänge 3000, 3100, 3200.
4. Um den Einzelpostenbericht aufzurufen, markieren Sie den Wert in der Spalte *Ist* und wählen .
5. Um den Materialbeleg anzuzeigen, markieren Sie eine Zeile und wählen  *Beleg*.
Es existiert nur ein Materialbeleg, da der Warenausgang für alle Positionen gleichzeitig erfolgte.
6. Wählen Sie , bis Sie in den *Kostenartenbericht* gelangen.

Eigenfertigung einer Komponente der Turbine

Eigenfertigung einer Komponente der Turbine

Einsatzmöglichkeiten

Die Baugruppe T-20600 wird in Eigenfertigung hergestellt. Die Fertigung beginnt mit dem Einkauf der Komponenten. Später wird ein Fertigungsaufträge eröffnet und rückgemeldet. Die Baugruppe wird schließlich an den Projektbestand geliefert, wo sie durch den Netzplan in den Verbrauch zur Endmontage der Turbine entnommen wird.

Ablauf

1. Über den MRP-Lauf wurde bereits für die Komponente T-20600 (Lagerkörper) ein Planauftrag erzeugt, den Sie nun in einen Fertigungsauftrag umwandeln.
2. Sie buchen den Warenausgang der Komponenten des *Lagerkörpers* und montieren ihn. Die Komponenten haben Sie bereits beschafft und in den Projektbestand gebucht.
3. Sie buchen den Wareneingang des fertiggestellten Lagerkörpers in den Projektbestand.
4. Zum Bedarfstermin der Komponente durch den Vorgang buchen Sie den Warenausgang zur Reservierung.

Fertigungsauftrag eröffnen

Verwendung

Sie fertigen die Baugruppe T-20600 (Lagerkörper). Die Komponenten dieser Baugruppe (T-20610, T-20620 und T-20630) haben Sie über die Sammelbestellung zum Projekt bereits eingekauft.

Über den Auftragsbericht selektieren Sie den über die Materialbedarfsplanung erzeugten Planauftrag.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Infosystem</i> aus <i>Material</i> → <i>Auftragsbericht</i>
Transaktionscode	MD4C

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
PSP-Element	Markieren
Zum Feld <i>PSP-Element</i>	T-10###
Mit Hierarchie	Markieren

3. Wählen Sie .

Das System zeigt die vorhandenen Reservierungen zum Projekt an.

4. Markieren Sie das Material T-20600 und wählen Sie .

Sie gelangen in den Auftragsbericht mit einer Übersicht der Reservierung und dem Planauftrag zum Material.

5. Wählen Sie  *Alles*.

Das System zeigt die Sekundärbedarfe zu der Komponente T-20600 und die aktuelle Beschaffungssituation an.

6. Positionieren Sie den Zeiger auf die Zeile zum Planauftrag und wählen Sie *Detail* → *PIAuftr.* → *FertAuf*.

7. Um in die Komponentenübersicht zu gelangen, wählen Sie .

8. Wählen Sie .

Der Fertigungsauftrag ist freigegeben.

9. Wählen Sie .

Sie gelangen zurück in den Auftragsbericht. In der Statuszeile gibt das System die Nummer der Fertigungsauftrags aus.

10. Notieren Sie die Auftragsnummer.

Warenausgang der Komponenten zum Fertigungsauftrag buchen

Warenausgang der Komponenten zum Fertigungsauftrag buchen

Verwendung

Zur Fertigung des Lagerkörpers T-20600 benötigen Sie drei Komponenten. Diese buchen Sie aus dem Projektbestand zum Fertigungsauftrag aus.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Produktion</i> aus <i>Fertigungssteuerung</i> → <i>Warenbewegungen</i> → <i>Warenausgang</i>
Transaktionscode	MB1A

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Werk	1300
Lagerort	0001

3. Wählen Sie *Zum Auftrag*.
4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftrag	<Ihre Fertigungsauftragsnummer>

5. Wählen Sie .
6. Wählen Sie .

Der Warenausgang der drei Komponenten, die zur Fertigung von T-20600 benötigt werden, wird gebucht.

Ergebnis

Der Warenausgang ist gebucht. Dies führt zu einer Entlastung des PSP-Elements T-10###. Der Projektbestand ist jetzt vollständig abgebaut.

Wechseln Sie in den Modus 3 *Bedarf/Bestand* oder rufen Sie die aktuelle [Bedarfs-/Bestandsliste erneut auf \[Seite 58\]](#). Um die aktuellen Daten auszuwerten, wählen Sie .

Die Komponenten werden durch den Warenausgang zum Auftrag aus dem Projektbestand entnommen. Dabei wird der Fertigungsauftrag unter einer Verbrauchskostenart belastet und der Bestandswert des PSP-Elements unter der Kostenart 790000 *Unfertige Erzeugnisse* entsprechend reduziert. Da der Fertigungsauftrag dem PSP-Element zugeordnet ist, werden die Istkosten aus dem Fertigungsauftrag auf dem PSP-Element ausgewiesen.

Wechseln Sie in den Modus 2 *Kostenbericht*. Um die Daten zu aktualisieren, rufen Sie den [Kostenartenbericht erneut auf \[Seite 31\]](#).

Fertigungsauftrag rückmelden

Verwendung

Das System bucht automatisch bei der Auftragsendrückmeldung:

- die erbrachte Leistung auf den einzelnen Vorgängen
- den Wareneingang der produzierten Baugruppe in den Projektbestand.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Fertigungssteuerung</i> aus <i>Rückmeldung</i> → <i>Erfassen</i> → <i>Zum Auftrag</i>
Transaktionscode	CO15

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftrag	Nummer Ihres Fertigungsauftrages

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Endrückmeld.	Markieren
Rück. Gutmenge	2
Eh.	St

5. Wählen Sie .

Wareneingang des eigengefertigten Materials buchen

Wareneingang des eigengefertigten Materials buchen

Verwendung

Die Fertigung der Komponente T-20600 der Turbine ist abgeschlossen. Im Folgenden buchen Sie den Wareneingang zum Fertigungsauftrag in den Projektbestand.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Fertigungssteuerung</i> aus <i>Warenbewegungen</i> → <i>Wareneingang</i>
Transaktionscode	MB31

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bewegungsart	101
Auftrag	<Nummer Ihres Fertigungsauftrages>
Werk	1300
Lagerort	0001

3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie .

Der Wareneingang der fertiggestellten Komponente T-20600 an das Lager wird gebucht.

Ergebnis

Die gefertigte Komponente wird beim Wareneingang in den Projektbestand gebucht. Für die aktuelle Bedarfs-/Bestandsliste ergibt sich folgendes:

- Das Material ist im Projektbestand verfügbar
- Es wird kein Zugang erwartet
- Die Reservierung durch den Vorgang bleibt bestehen

Wechseln Sie in den Modus 3 *Bedarf/Bestand* oder rufen Sie die aktuelle [Bedarfs-/Bestandsliste erneut auf \[Seite 58\]](#). Um die aktuellen Daten auszuwerten, wählen Sie .

Die produzierte Komponente wird in den Projektbestand gebucht. Der Bestand wird nur für das PSP-Element T-10### ausgewiesen. Der Fertigungsauftrag wird entsprechend entlastet.

Warenausgang zur Reservierung des Netzplans buchen

Verwendung

Die gefertigte Komponente wurde bei Endrückmeldung des Fertigungsauftrags automatisch in den Projektbestand gebucht. Bei der Stücklistenzuordnung wurde zum Vorgang eine entsprechende Reservierung erzeugt. Wird die Komponente benötigt, erfolgt eine Warenentnahme zur Reservierung.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Materialwirtschaft → Bestandsführung → Warenbewegung → Warenausgang</i>
Transaktionscode	MB1A

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Bewegungsart	101
Werk	1300
Lagerort	0001

3. Wählen Sie *Zur Reservierung*.

4. Nehmen Sie die folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Netzplan	Erster Netzplan Ihres Projektes T-10### (Suche über Eingabehilfe zum Feld <i>Netzplan</i>)

5. Wählen Sie .
6. Markieren Sie die Komponente T-20600.
7. Wählen Sie *Übernehmen*.
8. Wählen Sie .

Die Komponente wird in den Warenausgangsbeleg übernommen.

9. Wählen Sie .

Ergebnis

Der Warenausgang ist gebucht. Der Projektbestand wird reduziert und die Reservierung durch den Vorgang abgebaut.

Wechseln Sie in den Modus 3 *Bedarf/Bestand* oder rufen Sie die aktuelle [Bedarfs-/Bestandsliste](#) erneut auf [Seite 58]. Um die aktuellen Daten auszuwerten, wählen Sie .

Warenausgang zur Reservierung des Netzplans buchen

Die Komponenten werden durch den Warenausgang zur Reservierung aus dem Projektbestand entnommen. Dies führt zu einer Entlastung des PSP-Elements T-10### und zu einer Belastung des Vorgangs. Auf den Netzplanvorgang 4100 "Fertigung Laufzeug, Lagerkörper, (kum.)" werden die Istkosten unter der Verbrauchskostenart 890000 gebucht. Der Bestandwert des PSP-Elements unter der Kostenart 790000 *Unfertige Erzeugnisse* wird entsprechend reduziert.

Wechseln Sie in den Modus 2 *Kostenbericht* oder rufen Sie den [Kostenartenbericht erneut auf \[Seite 31\]](#). Um die aktuellen Daten auszuwerten, wählen Sie .

Vorgänge rückmelden

Verwendung

Die Bearbeitung mehrerer Vorgänge Ihres Turbinenprojektes T-10### ist abgeschlossen und Sie melden die Vorgänge zurück. Eine effektive Möglichkeit ist die Erfassung von Rückmeldungen über das PS-Informationssystem Struktur/Termine. Hier können Sie sofort die erfaßten Daten (Isttermine, Istkosten) auswerten.

Voraussetzungen

Sie haben die zusätzlichen Funktionen  und  Rückmelden über  in der Symbolleiste aufgenommen.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Logistik → Projektssystem → Infosystem → Strukturen → Strukturübersicht
Transaktionscode	CN41

2. Geben Sie ggf. das PS-Info-Profil **YIDES_130000** ein und wählen Sie .

3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projekt	T-10###
Weitere Selektionskriterien	Löschen

4. Wählen Sie .

5. Markieren Sie die Projektdefinition T-10### und wählen Sie .

6. Wählen Sie  → *Objektname*.

7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Netzplan	Erster Netzplan Ihres Projektes T-10###

8. Wählen Sie zum Feld *Vorgang* .

9. Geben Sie auf der Registerkarte *Intervalle* folgende Werte ein:

- 1000 bis 1300
- 2000 bis 2200
- 3000 bis 5000

10. Wählen Sie .

11. Wählen Sie .

Vorgänge rückmelden

Das System selektiert alle Vorgänge, die den Filterbedingungen genügen. In der Strukturübersicht werden zusätzlich die Hierarchie nach oben und die Komponenten angezeigt.

12. Wählen Sie  und dann  → *Sammelrückmeldung*.

13. Markieren Sie für alle Vorgänge das Kennzeichen *E* (Endrückmeldung).



Vereinfachend führen Sie die Rückmeldung mit dem Heute-Datum durch, da die reale terminliche Situation in diesem Beispiel nicht relevant ist. In der Realität wären z.B. bei Zeitverschiebungen noch Kostenänderungen durch Aufschläge zu erwarten.

14. Wählen Sie .

Sie gelangen zurück auf die Strukturübersicht.

15. Um die aktuellen Daten anzuzeigen, wählen Sie .

Ergebnis

Durch die Rückmeldungen wurden sowohl Isttermine als auch Istkosten für die Netzplanvorgänge fortgeschrieben. Die Istkosten werden in aggregierter Form auf den PSP-Elementen ausgewiesen.

Dem Vorgang 5000 ist ein Fakturierungsmeilenstein zugeordnet. Durch die Rückmeldung des Vorgangs, wird der Meilenstein ausgelöst und entsperrt den Fakturatermin im Kundenauftrag.

Teilrechnung fakturieren

Verwendung

Durch die Rückmeldung des Vorgangs 5000 wurde über die Meilensteinfakturierung der Fakturatermin "Teilrechnung" im Fakturaplan entsperrt. Über die Fakturierung generiert das System eine Faktura an den Kunden. Dabei werden die Anzahlungen verrechnet.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Vertrieb</i> aus <i>Fakturierung</i> → <i>Faktura</i> → <i>Anlegen</i>
Transaktionscode	VF01

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Beleg	Nummer Ihres Kundenauftrages, wird i.d.R. vom System vorgeschlagen

3. Markieren Sie Ihre Auftragsnummer und wählen Sie .

In der Übersicht der Fakturapositionen sehen Sie im Bildtitel, daß eine Rechnung angelegt wird. Die Rechnung enthält zwei Positionen, eine für die Teilrechnung (Position 10) und eine für die Verrechnung der Anzahlung (Position 11). In unserem Prozeß wird die Anzahlung voll mit der ersten Teilrechnung verrechnet.



Sie können den zu verrechnenden Zahlungsbetrag manuell über das Konditionsschema verringern. Markieren Sie hierfür die Position 11 und wählen Sie



4. Wählen Sie .
5. Wählen Sie *Faktura* → *Ändern*.
6. Wählen Sie .
7. Notieren Sie die Buchhaltungsbelegnummer.

Ergebnis

Die Fakturaanforderung ist erstellt und die Daten in der Finanzbuchhaltung und auf dem Projekt fortgeschrieben.

Anders als die Anzahlung werden die Daten aus der Faktura auch als Isterlöse auf dem Projekt fortgeschrieben.

Wechseln Sie für die Auswertung der Daten den Modus und rufen Sie den Zahlungsbericht erneut auf.

[Zahlungsbericht aufrufen \[Seite 49\]](#).

Teilrechnung fakturieren

Durch die Anzahlungsverrechnung wird der Zahlungsbetrag voll abgebaut und unter der Zeile *deb. Zahlungen* ausgewiesen. Den Restbetrag aus der Fakturaanforderung weist das System in der Zeile *deb. ZV Rechnung* aus.

Beachten Sie, daß durch die Bestellung der Materialkomponenten auch kreditorische Verpflichtungen auf dem Projekt fortgeschrieben sind.

Zahlungseingang erfassen

Voraussetzungen

Die offenen Posten sollten automatisch dem Rechnungsbeleg zugeordnet (aktiv) sein. Um dies zu überprüfen, wählen Sie *Einstellungen* → *Bearbeitungsoptionen* → *offene Posten*. Die Zeile *selektierte Posten inaktiv* sollte nicht markiert sein.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Rechnungswesen</i> → <i>Finanzwesen</i> → <i>Debitoren</i> → <i>Buchung</i> → <i>Zahlungseingang</i>
Transaktionscode	F-28

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Belegdatum	Tagesdatum
Bankdaten Konto	113100
Betrag	396070,40
Auswahl der offenen Posten: Konto	1600
Weitere Selektion Belegnummer	Markieren

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Belegnummer von	zuvor notierte Buchhaltungsbelegnummer

5. Wählen Sie *OP bearbeiten*.

Zu Ihrem Beleg werden zwei offenen Posten angezeigt, der Rechnungsbetrag und die Anzahlungsverrechnung. Entsprechend der Benutzereinstellung sind die Posten und Skontobeträge dem offenen Betrag bereits zugeordnet.



Um einen Betrag zuzuordnen, positionieren Sie Ihren Cursor auf den erfaßten Betrag und wählen Sie  *Posten* bzw.  *Skonto*.

6. Wählen Sie .

Zahlungsübernahme durchführen

Zahlungsübernahme durchführen

Verwendung

Beim Erfassen der Rechnung wird im Projekt-Cashmanagement ein Beleg mit dem Werttyp "Rechnung" erzeugt. Dieser Werttyp bleibt auch erhalten, wenn die Rechnung ausgeglichen ist. Erst durch die Zahlungsübernahme wird die ausgeglichene Rechnung korrekt unter dem Werttyp "Zahlung" ausgewiesen.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Projektsystem</i> aus <i>Controlling</i> → <i>Periodenabschluß</i> → <i>Einzelfunktionen</i> → <i>Zahlungsübernahme</i>
Transaktionscode	CJFN

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Geschäftsjahr	Aktuelles Jahr
FI-Belegnummer (Rechnung) von	zuvor notierte Buchhaltungsbelegnummer
bis	zuvor notierte Buchhaltungsbelegnummer
Testlauf	Demarkieren

3. Wählen Sie .

Sie gelangen auf das Protokoll zu der Zahlungsübernahme.

Ergebnis

Durch die Zahlungsübernahme wird der Zahlungseingang auch im Projekt-Cashmanagement korrekt in der Zeile *deb. Zahlungen* ausgewiesen.

Rufen Sie den [Zahlungsbericht erneut auf \[Seite 49\]](#).

Montage der Turbine

Einsatzmöglichkeiten

In diesem Prozeß wird davon ausgegangen, daß die Turbine im Werk montiert wird. Die Lieferung an den Kunden erfolgt als Ganzes und wird im System nicht explizit erfaßt. Nach erfolgreicher Montage und Abnahme werden die letzten Vorgänge zurückgemeldet und die Schlußrechnung erstellt.

Ablauf

1. Sie erfassen die Rückmeldung der Vorgänge.
2. Durch die Rückmeldung wird der letzte Fakturierungsmeilenstein ausgelöst und Sie erstellen die Schlußrechnung.

Rückmeldung zur Baustellenmontage über Internet erfassen

Rückmeldung zur Baustellenmontage über Internet erfassen

Verwendung

Die Turbine wurde erfolgreich beim Kunden eingebaut. Da Sie sich noch auf der Baustelle befinden, melden Sie die Vorgänge über Internet zurück.

Vor Ort haben Sie geprüft, ob die Voraussetzungen zum Beginn der Turbinenmontage erfüllt sind (z.B. Lieferung der Turbinen schadensfrei erfolgt). Über Internet melden Sie das Ergebnis des Vorgangs *5100 Baustellenmontage* zurück.

Voraussetzung

Sie können diese Aktivität nur durchführen, wenn Sie auf einem IDES-System mit Verbindung zu einem Internet Transaction Server (IST) arbeiten.

Steht Ihnen kein entsprechendes System zur Verfügung, melden Sie die Baustellenmontage über die Einzelrückmeldung zurück.

[Einzelrückmeldung erfassen \[Seite 86\]](#)

Vorgehensweise

1. Wechseln Sie zu Ihrem Internet Browser (z.B. Netscape Navigator oder Microsoft Internet Explorer).
2. Rufen Sie die IDES Home Page auf und wählen Sie die gewünschte Sprache.



Die Internet-Adresse der IDES Home Page erfahren Sie ggf. von Ihrem Systemadministrator.

3. Wählen Sie *Interner Service*.
4. Wählen Sie *Management Service*.
5. Wählen Sie *Projekte* → *Projektdatenrückmeldung*.
6. Melden Sie sich im R/3-System wie folgt an:

Feldname	Wert
Login	WF-PS-1
Paßwort	WELCOME
Sprache	Deutsch

7. Wählen Sie *Anmelden*.

Sie gelangen auf das Bild *Projektdatenrückmeldung*.

8. Wählen Sie *Einzelrückmeldung*.
9. Um den Netzplan zum Vorgang 5100 zu suchen, geben Sie im Feld *Kurztext* "Turbine*" ein.
10. Wählen Sie *Suchen*.

Rückmeldung zur Baustellenmontage über Internet erfassen

Das System listet im linken Bildbereich alle Netzpläne, deren Bezeichnung mit dem Wort *Turbine* beginnt, auf.

11. Wählen Sie im Bereich *Netzplanliste* den zu bearbeitenden Netzplan.

Das System listet alle Netzplanvorgänge auf.

12. Wählen Sie den Vorgang 5100 "Baustellenmontage".

Das System übernimmt die Netzplan- und Vorgangsnummer in die entsprechenden Felder im Bereich *Einzelrückmeldung*.

13. Wählen Sie *Anzeigen*.

Das System prüft den Vorgangstatus und gibt eine entsprechende Meldung aus.

14. Nehmen Sie auf dem Bildschirmabschnitt *Rückmeldung* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Rückmeldetext	Montage erfolgt
Fertig	Markieren

15. Wählen Sie *Sichern*.

Die System meldet, daß Ihre Rückmeldung gesichert wurde.

16. Um auf die *Ides Home Page* zurückzukehren, wählen Sie  *Beenden*.

Einzelrückmeldung erfassen

Einzelrückmeldung erfassen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Projektsystem</i> aus <i>Fortschritt</i> → <i>Rückmeldung</i> → <i>Einzel Erfassung</i> → <i>Erfassen</i>
Transaktionscode	CN25

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Netzplan	Erster Netzplan Ihres Projektes T-10###
Vorgang	5100

3. Wählen Sie .

4. Wählen Sie .

Faktura anlegen

Verwendung

Mit der Rückmeldung der Baustellenmontage haben Sie gleichzeitig den Meilenstein für die Schlußrechnung aktiviert. Sie können nun die Schlußrechnung fakturieren.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Vertrieb</i> aus <i>Fakturierung</i> → <i>Faktura</i> → <i>Anlegen</i>
Transaktionscode	VF01

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Beleg	Nummer Ihres Kundenauftrages, wird i.d.R. vom System vorgeschlagen

3. Markieren Sie Ihre Auftragsnummer und wählen Sie .
4. Wählen Sie .

Ergebnis

Die Fakturaanforderung ist erstellt und die Daten in der Finanzbuchhaltung und auf dem Projekt fortgeschrieben. Im Zahlungsbericht weist das System die Faktura in der Zeile *deb. ZV Rechnung* aus.

Wechseln Sie für die Auswertung der Daten den Modus und rufen Sie den [Zahlungsbericht erneut auf \[Seite 49\]](#).

Periodenabschluß mit dem Schedule Manager

Einsatzmöglichkeiten

Periodische Verfahren, wie z.B. Gemeinkostenbezuschlagung, Verzinsung, Ergebnisermittlung, Auftragseingang, Abrechnung werden auf Basis von Geschäftsjahresperioden, üblicherweise am Beginn einer Periode für die Vorperiode, durchgeführt.

Der *Schedule Manager* ermöglicht Ihnen modulübergreifend Aufgaben weitestgehend automatisch für den Periodenabschluß einzuplanen und durchzuführen. Sie können über den *Schedule Manager* die Ergebnisse analysieren, Fehler beheben und den Periodenabschluß für alle fehlerhaften Sätze wiederholen.

In diesem Prozeß wird auf die verschiedenen Möglichkeiten des Scheduler Manager nicht eingegangen. Im IDES finden Sie ein ausführliches Beispiel zur Arbeitsweise des Scheduler Manager unter [Periodenabschluß mit dem Schedule Manager \[Extern\]](#).

Weitere Informationen zum Schedule Manager finden Sie in der SAP-Bibliothek unter

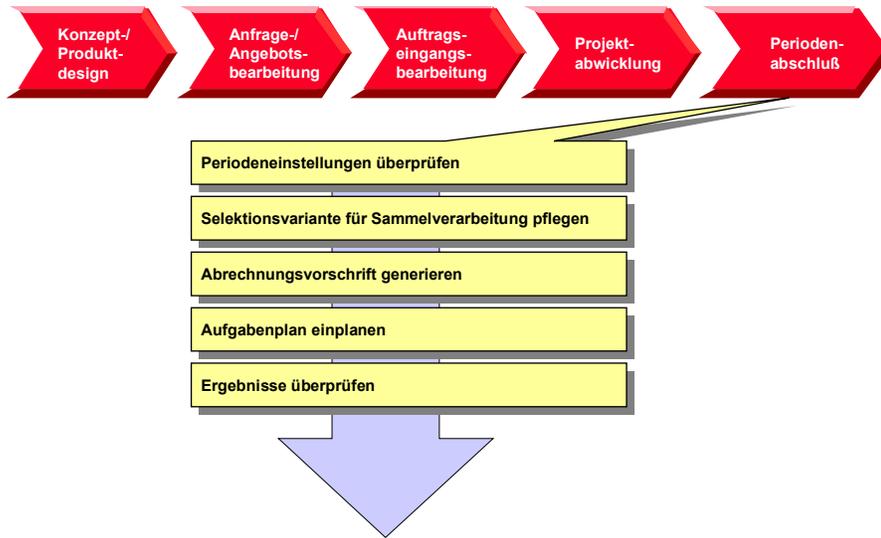
Rechnungswesen → CO-Controlling → Controlling allgemein → Schedule Manager

Ablauf

1. Zunächst überprüfen Sie im Schedule Manager die Periodeneinstellungen und legen die Objekte fest, für die der Periodenabschluß durchgeführt wird.
2. Da für Ihr Projekt noch keine Abrechnungsvorschrift gepflegt ist, planen Sie die Aufgabe Abrechnungsvorschrift generieren ein.
3. Anschließend planen Sie die Ablaufdefinition Z_130 ein. Sie enthält folgende periodischen Aktivitäten:
 - Gemeinkostenzuschläge
 - Verzinsung
 - Kostenprognose
 - Ergebnisermittlung
 - Auftragseingang
 - Abrechnung
4. Die Ergebnisse der periodischen Aktivitäten überwachen Sie im Job-Monitor.
5. Der Verantwortliche erhält ein Mail und damit alle Informationen über den Periodenabschluß.

Die Abfolge der notwendigen Aktivitäten verdeutlicht folgende Grafik:

Periodenabschluß mit dem Schedule Manager



Schedule Manager aufrufen

Schedule Manager aufrufen

Verwendung

Im Schedule Manager sind die einzelnen Aufgaben für den Periodenabschluß in einem Aufgabenplan festgelegt. Der Aufgabenplan umfaßt neben verschiedenen Ablaufdefinitionen auch Merkhilfen und Einzelaktivitäten. In einer Ablaufdefinition sind die Aktivitäten festgelegt, die automatisiert ablaufen.

Voraussetzungen

Im IDES ist der modulübergreifende Aufgabenplan ZIDES gepflegt. Für das Projektssystem sind in diesem Aufgabenplan verschiedene Einzelaktivitäten und die Ablaufdefinition Z_130 festgelegt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Projektssystem aus Controlling</i> → <i>Periodenabschluß</i> → <i>Schedule Manager</i>
Transaktionscode	SCMA

Sie gelangen in den Schedule Manager.

2. Wenn das System die Hinweise zur Bedienung anzeigt, wählen Sie *Bedienhinweise aus*.
3. Wählen Sie *Aufgabenplan* → *Anderer Aufgabenplan*.
4. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Aufgabenplan	ZIDES

5. Wählen Sie .
6. Öffnen Sie den Knoten *Periodenabschluß PS*.

Unter diesem Knoten sind die verschiedenen Aufgaben für das Projektssystem zusammengefaßt. Die einzelnen Aufgaben bearbeiten Sie im folgenden der Reihe nach.

7. Verlassen Sie nicht das Bild.

Periodeneinstellung überprüfen

Verwendung

Da der Periodenabschluß weitestgehend automatisiert abläuft, überprüfen Sie zunächst die verwendeten Variablen, wie die aktuelle Periode und das Geschäftsjahr.

Vorgehensweise

1. Markieren Sie im Knoten *Periodenabschluß PS* die Aufgabe *Periodeneinstellung überprüfen*.
2. Wählen Sie .
3. Wählen Sie  und in dem Dialogfenster .
4. Markieren Sie den Eintrag PS_BUDAT.
5. Wählen Sie .

Das Feld ist eingabebereit.

6. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
PS_BUDAT	Tagesdatum; JJJJMMTT

7. Wählen Sie .
8. Ändern Sie ebenso folgende Einträge

Feld	Daten
PS_PERIOD	Aktuelle Periode
PS_YEAR	Aktuelles Jahr

9. Wählen Sie .

Sie gelangen in den Schedule Manager.

Selektionsvariante für die Sammelverarbeitung pflegen

Selektionsvariante für die Sammelverarbeitung pflegen

Verwendung

Periodische Verfahren (z.B. Zuschlagsberechnung, Ergebnisermittlung, Abrechnung) werden üblicherweise in Sammelverarbeitung - für viele Projekte und im Hintergrund - durchgeführt. Bei der Sammelverarbeitung werden die Projekte über eine Selektionsvariante ausgewählt. Im folgenden ändern Sie die Selektionsvariante für Ihr Turbinenprojekt.

Voraussetzungen

Die Sammelvariante Z13 ist angelegt.

Vorgehensweise

1. Markieren Sie im Knoten *Periodenabschluß PS* die Aufgabe *Selektionsumfang festlegen*.
2. Wählen Sie .

Sie gelangen auf das Bild *ABAP Varianten Einstiegsbild*.

3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Variante	Z13

4. Wählen Sie  *Ändern*.
5. Geben Sie ggf. das DB-Profil 130000000000 ein und wählen Sie .
6. Geben Sie ggf. den Kostenrechnungskreis 1000 ein und wählen Sie .
7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projekt	T-10####

8. Wählen Sie .
9. Wählen Sie , bis Sie in den Scheduler Manager gelangen.

Abrechnungsvorschriften ermitteln

Verwendung

Für die Ergebnisermittlung, den Auftragseingang und die Abrechnung Ihres Projekts sind Abgrenzungsschlüssel bzw. Abrechnungsvorschriften erforderlich. Diese Stammdaten können entweder manuell in den PSP-Elementen bzw. Vorgängen erfaßt, oder aber automatisch generiert werden. In diesem Fall generieren Sie die Abrechnungsvorschriften für Ihr Turbinenprojekt automatisch.

Voraussetzungen

Im Customizing ist die Strategie *10* dem Projektprofil *2000 Turbine Standard* zur Generierung der Abrechnungsvorschrift zugeordnet.

Vorgehensweise

1. Ziehen Sie sie mittels Drag & Drop die Aufgabe *Autom. Generierung der Abrechnungsvorschrift*. in die Tagesübersicht, auf eine Uhrzeit vor dem jetzigen Zeitpunkt.
2. Um die Aufgabe sofort zu starten, markieren Sie im Dialogfenster *Sofortstart*, dann wählen Sie .

Die Aufgabe ist in der Tagesübersicht zur laufenden Uhrzeit eingeplant und aktiv. In der Monatsübersicht ist der Tag des Ablaufs markiert.

Überwachen des Periodenabschlusses im Job-Monitor

1. Wählen Sie .

Im Monitor zeigt das System alle aktiven und beendeten Aufgaben an. Im linken Bildbereich sehen Sie die ausgeführten Verarbeitungs-schritte und den aktuellen Verarbeitungsstatus.

2. Rufen Sie mit Doppelklick auf den Verarbeitungsschritt *Automatische Generierung der Abrechnungsvorschrift* die Detailinformationen und Meldungen auf.

Die Nachrichten betreffen das PSP-Element T-10####.1.2, das in dem vorliegenden Prozeß nicht berücksichtigt wurde.

3. Verkleinern Sie das Nachrichtenfenster, bis Sie die Auswahlknöpfe zu den Detailinformationen sehen.

4. Wählen Sie  *Spool*.

Sie gelangen auf das Protokoll mit der Detailliste. Für die Fakturierungselemente T-10#### und T-10####.12 wurde eine Abrechnungsvorschrift an die jeweiligen Ergebnisobjekte generiert. Zugleich wurde diesen PSP-Elemente der Abgrenzungsschlüssel 130001 zugeordnet. Für alle anderen PSP-Elemente wurde keine Abrechnungsvorschrift erzeugt und das Abrechnungsprofil 130002 "nicht abzurechnen" zugeordnet (Spalte *AProf*).

Die Ergebnisermittlung auf Ebene des Fakturierungselementes berücksichtigt alle Plan- und Istwerte untergeordneter PSP-Elemente bzw. Aufträge/Vorgänge. Deshalb werden auch nur die Fakturierungselemente abgerechnet.

5. Um in den Schedule Manager zurückzukehren, wählen Sie .

Periodenabschluß durchführen

Periodenabschluß durchführen

Verwendung

Nachdem Sie alle Vorarbeiten durchgeführt haben, planen Sie im folgenden den eigentlichen Periodenabschluß durch. Die periodischen Verfahren überprüfen Sie im Job-Monitor auf Fehler.

Vorgehensweise

1. Markieren Sie die Ablaufdefinition *PS Periodenabschluß (groß)* und ziehen Sie sie mittels Drag & Drop in die Tagesübersicht, auf eine Uhrzeit vor dem jetzigen Zeitpunkt.
2. Bestätigen Sie die beiden Dialogfenster mit .

Der Ablauf *PS:Periodenabschluß (groß)* ist in der Tagesübersicht zur laufenden Uhrzeit eingeplant und aktiv. In der Monatsübersicht ist der Tag des Ablaufs markiert.

Überwachen des Periodenabschlusses im Job-Monitor

1. Wählen Sie .
2. Bestätigen Sie ggf. die Nachricht, daß Sie eine Expreß-Mail erhalten haben.

Im Monitor zeigt das System alle aktiven und beendeten Aufgaben an. Im linken Bildbereich sehen Sie die ausgeführten Aktivitäten und den aktuellen Verarbeitungsstatus. Sie können durch Doppelklick auf einen Verarbeitungsschritt die Objektliste anzeigen und den Verarbeitungsstatus überprüfen.

3. Wählen Sie , bis der Verarbeitungsschritt *Check objects in worklist* angezeigt wird.

Als letzter Verarbeitungsschritt ist in dem Ablauf Z-130 definiert, daß dem Benutzer WF_PS_1 eine Nachricht mit Workflow-Item zugeschickt wird.

Workflow-Item bearbeiten

1. Rufen Sie das IDES-R/3-System erneut auf.
2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
User	WF-PS-1
Password	Welcome

3. Rufen Sie die Transaktion wie folgt auf.

Menüpfad	Büro → Arbeitsplatz
Transaktionscode	SBWP

4. Öffnen Sie den Knoten *Eingang → Workflow → gruppiert nach Aufgaben*.
5. Klicken Sie auf *Generische Entscheidungsaufgabe*.

Das Workflow-Item wird geöffnet.

6. Markieren Sie das Workflow-Item und wählen Sie .
7. Wählen Sie im *Job-Monitor*, die Alternativen *Verarbeitung des Arbeitsvorrates beenden aus*.

Überprüfen des Ergebnisses im Schedule Manager

1. Wechseln Sie in das IDES-System, in dem Sie unter Ihrem Benutzer angemeldet sind.
2. Rufen Sie ggf. den Schedule Manager erneut auf.
3. Um den Kalender aufzufrischen, wählen Sie .

Der Periodenabschluß hat den Status  (*fehlerfrei abgeschlossen*).

Ergebnis

Sie haben den Periodenabschluß für Ihr Turbinenprojekt durchgeführt. Für die Auswertung der Ergebnisse stehen Ihnen verschiedene Bericht zur Verfügung.

- Im Projektsystem
 - Kostenartenbericht Z6P1 Ist/Bestand/Obligo/Plan
 - Kostenartenbericht 6PPW Projektergebnis
Um die Berichte aufzurufen, wählen Sie *Logistik* → *Projektsystem* → *Infosystem* → *Controlling* → *Bericht ausführen* → *Kostenartenbericht*.
 - Hierarchiebericht 11ERL1F Auftragseingang
Um den Bericht aufzurufen, wählen Sie *Logistik* → *Projektsystem* → *Infosystem* → *Controlling* → *Bericht ausführen* → *Hierarchiebericht*.
- In der Ergebnisrechnung
 - Ergebnisbericht IDES-100 Plan-/Istvergleich nach Sparten
 - Ergebnisbericht IDES-085 Auftragseingang
Um die Berichte aufzurufen, wählen Sie *Rechnungswesen* → *Ergebnis- und Marktsegmentrechnung* → *Infosystem* → *Bericht ausführen*

Errichtung eines Kraftwerks

Errichtung eines Kraftwerks

Einsatzmöglichkeiten

In diesem Prozeß führen Sie die Projektentwicklung für die Errichtung eines Kraftwerks durch.

Typisch für die Errichtung eines Kraftwerks ist eine ausgeprägte **Kundeneinzelfertigung**, die bezüglich technischer Lösung, Kosten und Terminen erhebliche Risiken beinhaltet.

Folgende Merkmale kennzeichnen diesen Prozeß:

- Im Vorfeld der Auftragserteilung findet eine **umfangreiche Angebotsphase** statt, z.T. mit geringen Auftragswahrscheinlichkeiten.
- Das Kraftwerk zeichnet sich durch **Komplexität** und **Einmaligkeit** aus. Daraus resultiert ein großer Anteil an auftragsspezifischer Projektierungs- und Engineering-Leistung. Für die Abbildung der funktionalen und räumlichen Produktstruktur werden während des ganzen Lebenszyklus eine Reihe von Mitteln des Engineering Data Management benötigt.
- Die Auftragsdurchlaufzeit (vom Angebot bis zum Ablauf der Gewährleistung) bewegt sich über mehrere Jahre. **Lange Laufzeiten** erfordern entsprechende Kontroll- und Steuermechanismen für die einzelnen Aktivitäten und Ergebnisse. Der Projekterfolg soll durch eine integrierte Planung, Überwachung sowie Steuerung der Kapazitäten, Materialien, Kosten und Termine sichergestellt werden. Weiterhin sind die kreditorischen und debitorischen Anzahlungen und Zahlungen zu planen und zu überwachen.
- Der Aufwand, um Kundenanforderungen in ein Endprodukt umzusetzen, ist sehr hoch. Erschwert wird diese Aufgabe dadurch, daß laufend **Änderungen** auftreten. Die Flexibilität und Geschwindigkeit, mit der ein Unternehmen im Projektgeschäft auf diese Änderungen reagieren kann, ist ein wesentlicher Wettbewerbsfaktor. Der Änderungsdienst kann auch als wesentlicher Bestandteil zur Erfüllung der Nachweispflicht eingesetzt werden, wie sie z.B. im Rahmen der Produkthaftung notwendig ist.

Ablauf

Die verschiedenen Phasen des Geschäftsprozesses stellt folgende Grafik dar:



Im Projektgeschäft ist es notwendig, die verschiedenen betriebswirtschaftlichen Abläufe und Sichten über die verschiedenen Phasen der Wertschöpfungskette hinweg zu integrieren. Projektmanagementfunktionen werden an den entsprechenden Stellen bei der Beschreibung des Ablaufs behandelt. Zentrale Funktionen, wie das PS-Cashmanagement werden jedoch zusammengefaßt.

Die Gesamtabwicklung des Projekts wird von IDES Kanada, der kanadischen Landesgesellschaft des nordamerikanischen IDES-Konzerns, übernommen, d.h. sie ist für Planung, Engineering, Beschaffung und Errichtung des Kraftwerks zuständig.

1. [Konzept- und Produktentwicklung \[Seite 105\]](#)

Errichtung eines Kraftwerks

IDES Kanada verfügt über ein umfassendes Know-how zum Kraftwerksbau. Dieses Know-how wird mittels PDM-Funktionen im SAP-System verwaltet, d.h. die Kenntnisse und Erfahrungen sind in Stammdaten, wie z.B. in Standard-PSP, Standardnetzen und Technischen Plätzen abgelegt.

2. [Anfrage- und Angebotserstellung \[Seite 113\]](#)

IDES Kanada erhält eine Anfrage von der North Energy Ltd / Calgary über die Errichtung eines Kraftwerks.

Es folgt eine umfangreiche Angebotsphase im Vorfeld der Auftragserteilung. Die interne Projektplanung der zu diesem Zeitpunkt bekannten Aktivitäten, Ressourcen und Kosten sowie die Beurteilung von Lieferantenangeboten sollen gewährleisten, daß ein technisch und wirtschaftlich attraktives Angebot abgegeben werden kann. Es erfolgt ein umfangreiches Basic Engineering. Projektbezogene Unterlagen (Spezifikationen) werden erstellt, welche die funktionalen Anforderungen an das Kraftwerk beschreiben. Diese Unterlagen bilden bei einer Auftragserteilung die Voraussetzung für eine detaillierte Beschreibung in einzelnen Fachgebieten.

3. [Auftragseingangsbearbeitung \[Seite 146\]](#)

Die während der Angebotsbearbeitung ermittelten projektspezifischen Daten werden im Hinblick auf den eingegangenen Auftrag geprüft, überarbeitet und verfeinert. Im Ergebnis der technischen Prüfung melden Sie das Basic Engineering zurück und geben somit das Projekt zur weiteren Bearbeitung in den Fachabteilungen frei. Außerdem erstellen Sie eine projektbezogene Finanzmittelplanung.

4. [Auftragsabwicklung \[Seite 160\]](#)

Unter Beachtung der Vorgaben des Basic Engineering werden die einzelnen Komponenten des Kraftwerks, nach Fachgebieten getrennt, detailliert beschrieben. Auf der Grundlage dieser Spezifikationen werden die Komponenten gefertigt bzw. beschafft.

Der Ort, wo das Kraftwerk errichtet werden soll, entspricht der Baustelle, an die Teile des Kraftwerks und Werkzeuge geliefert werden. Auf der Baustelle erfolgen Montage und Inbetriebnahme.

Eine Rückmeldung aller am Projekt beteiligten Stellen ist ein wichtiger Schritt bei der Durchführung von Projekten. Sie erfassen die Rückmeldungen über Arbeitszeitblätter (CATS).

Bei der detaillierten Auslegung von Komponenten, der Vergabe von Aufträgen sowie der Kontrolle von Lieferungen und Leistungen soll gewährleistet sein, daß die Kostenentwicklung überschaubar bleibt und die durch die Kalkulation vorgegebenen Werte nicht überschritten werden.

Das [PS-Cashmanagement \[Seite 193\]](#) bewertet projektbezogen den geplanten Finanzmittelfluß und überwacht die Geldströme auf kreditorischer und debitorischer Seite.

Zu den [periodischen Arbeiten \[Seite 204\]](#) im Projektcontrolling gehört die Erstellung von Berichten, um den Wertefluß des Projekts transparent zu machen.

Für die Kalkulation der Projektkosten sind Gemeinkosten zu ermitteln.

Die Gegenüberstellung von Kosten und Erlösen spielt für eine Beurteilung des Projektergebnisses eine wichtige Rolle (Ergebnisermittlung, Berechnung Auftragseingang).

Errichtung eines Kraftwerks

Über die Fortschrittsanalyse sind Aussagen über den Projektfortschritt und den Stand des Projektes möglich.

Daten für diesen Prozeß

Damit Sie diesen Geschäftsprozeß durchführen können, sind im SAP-System die folgenden Daten gepflegt:

- Organisationsstrukturen

Siehe auch:

[Organisationsstrukturen FI/CO \[Seite 100\]](#)

[Organisationsstrukturen Logistik \[Seite 102\]](#)

- Stammdaten

Siehe auch:

[Stammdaten FI/CO \[Seite 101\]](#)

[Stammdaten Logistik \[Seite 103\]](#)

- Customizing-Einstellungen

Weitere Informationen finden Sie unter jeweils in den Voraussetzungen zu den einzelnen Prozeßschritten und Vorgehensweisen.

Organisationsstrukturen FI/CO

Feld	Daten	Verwendung
Buchungskreis	4000	
Finanzkreis	4000	
Ergebnisbereich	IDEA	
Kostenrechnungskreis	2000	CO Nordamerika
Kostenstellengruppe	H4500	Anlagenbau
Kostenstellengruppe	H4510	Projektleitung
Kostenstellengruppe	H4520	Engineering
Kostenstellengruppe	H4530	Beschaffung
Kostenstellengruppe	H4540	Baustellenabwicklung/ Montage
Kostenstelle	4-5100	Projektleitung
Kostenstelle	4-5200	Engineering
Kostenstelle	4-5300	Beschaffung
Kostenstelle	4-5400	Montage

Stammdaten FI/CO

Kostenstellen

Kostenstelle	Leistungsart	Tarif	Verrechnungskostenart
4-5100 (Projektleitung)	1463 (Manager Stunden)	300	626300 (DILV Manager)
4-5200 (Engineering)	1429 (Basic Engineering)	200	622000 (DILV Engineering)
4-5200 (Engineering)	1430 (Detail Engineering)	150	622000 (DILV Engineering)
4-5300 (Beschaffung)	5400 (Beschaffung Kraftwerk)	150	618100 (DILV Verwaltung)
4-5400 (Montage)	4821 (Bauleiterstunde)	200	626300 (DILV Manager)
4-5400 (Montage)	4822 (Polierstunde)	150	622100 (DILV Polier)
4-5400 (Montage)	4823 (Baufacharbeiterstunde)	100	622200 (DILV Hilfsarbeiter)
4-5400 (Montage)	1421 (Lohnstunden)	100	619000 (DILV Fertigung)

Leistungsarten

Leistungsart	1421	Lohnstunden
Leistungsart	1429	Basic Engineering
Leistungsart	1430	Detail Engineering
Leistungsart	1463	Projektleiterstunden
Leistungsart	5400	Sachbearbeiterstunden
Leistungsart	4821	Bauleiterstunden
Leistungsart	4822	Polierstunde
Leistungsart	4823	Baufacharbeiterstunde

Organisationsstrukturen Logistik

Feld	Daten	Verwendung
Werk	4000	Toronto
Arbeitsplatz	4100	Projektleitung
Arbeitsplatz	4200	Montage
Arbeitsplatz	4300	Beschaffung
Arbeitsplatz	4000	Enginnering
Verkaufsorganisation	4000	Kanada Toronto
Vertriebsweg	40	Neugeschäft
Einkaufsorganisation	4000	IDES Kanada
Lager	4000	Lager Baustelle

Stammdaten Logistik

Projektsystem

Feld	Daten	Verwendung
Standard-PSP	A-20000	Kraftwerk
Standardnetzplan	A-20201	Basic Engineering
Standardnetzplan	A-20301	Kraftwerk Leittechnik
Standardnetzplan	A-20302	Kraftwerk Brennstoffversorgung
Standardnetzplan	A-20303	Kraftwerk Kessel
Standardnetzplan	A-20304	Kraftwerk Gastrubine
Standardnetzplan	A-20305	Kraftwerk Kühlsystem
Standardnetzplan	A-20306	Kraftwerk Dampfturbine
Standardnetzplan	A-20307	Kraftwerk Generator
Standardnetzplan	A-20308	Kraftwerk Transformator
Standardnetzplan	A-20309	Kraftwerk Verwaltungs-/Sozialgebäude
Standardnetzplan	A-20401	Kraftwerk Baustelleneinrichtung
Standardnetzplan	A-20402	Kraftwerk Erdarbeiten
Standardnetzplan	A-20403	Kraftwerk Rohbau
Standardnetzplan	A-20404	Kraftwerk Montage
Standardnetzplan	A-20405	Kraftwerk Ausbau
Standardnetzplan	A-20406	Kraftwerk Inbetriebsetzung
Standardnetzplan	A-20407	Kraftwerk Baustellenräumung

Technischer Platz

Feld	Daten	Verwendung
Material	IECPP	Kraftwerk
Material	IECPP-01	Leittechnik
Material	IECPP-02	Energiebereich
Technischer Platz	IECPP-02-01	Kessel
Technischer Platz	IECPP-02-02	Turbine Gas
Technischer Platz	IECPP-02-03	Turbine Dampf
Technischer Platz	IECPP-02-04	Generator
Technischer Platz	IECPP-02-05	Transformator

Stammdaten Logistik

Technischer Platz	IECPP-03	Kühlsystem
Technischer Platz	IECPP-04	Brennstoffversorgung
Technischer Platz	IECPP-04-01	Ladehafen
Technischer Platz	IECPP-04-02	Fördertechnik
Technischer Platz	IECPP-05	Verwaltung/Sozialgebäude

Material für Vertriebsicht

Feld	Daten	Verwendung
Material	IECPP-1-PP01	Kraftwerk
Material	IECPP-1-EN01	Engineering
Material	IECPP-1-PR01	Beschaffung
Material	IECPP-1-IN01	Montage
Material	IECPP-1-CP01	Komponenten
Material	IECPP-1-PC01	Leittechnik
Material	IECPP-1-FS01	Brennstoffversorgung
Material	IECPP-1-VE01	Kessel
Material	IECPP-1-TU01	Gasturbine
Material	IECPP-1-CS01	Kühlsystem
Material	IECPP-1-TU02	Dampfturbine
Material	IECPP-1-GE01	Generator
Material	IECPP-1-TR01	Transformator
Material	IECPP-1-BU/01	Verwaltungs- /Sozialgebäude
Material	IECPP-1-SP-01	Baustelle

Material für interne Sicht

Feld	Daten	Verwendung
Material	IECPP-2-VE01	Kessel
Material	IECPP-2-VE02	Kesselrohre
Material	ICEPP-2-GE01	Generator
Material	IECPP-2-GE11	Läufer
Material für Vorabbeschaffung	IECPP-2-GE12	Bolzen
Material für Vorabbeschaffung	IECPP-2-GE13	Schallschutzgehäuse
Material	IECPP-2-GE14	Ständer
Material	IECPP-2-GE15	Gehäuse

Konzept- und Produktentwicklung

Einsatzmöglichkeiten

IDES Canada, die kanadische Landesgesellschaft des nordamerikanischen IDES-Konzerns, verfügt über ein umfassendes Know-how zum Kraftwerksbau.

Vorlagen, wie Projektstrukturpläne, Netzpläne, Stücklisten, Zeichnungen oder technische Anweisungen, stellen dieses dar. Dieses Know-how wird mittels PDM-Funktionen im SAP-System verwaltet, d.h. die Kenntnisse und Erfahrungen sind in Stammdaten, wie z.B. in Standard-PSP, Standardnetzen und Technischen Plätzen, abgelegt.

Die projektunabhängige Definition der Vorlagen soll dabei gewährleisten, daß zum Zeitpunkt der Angebotsbearbeitung vollständige und abgestimmte Informationen vorliegen, um technische und wirtschaftliche Risiken abschätzen und begrenzen zu können, sowie Kalkulations- und Planungsaufwände möglichst gering zu halten.

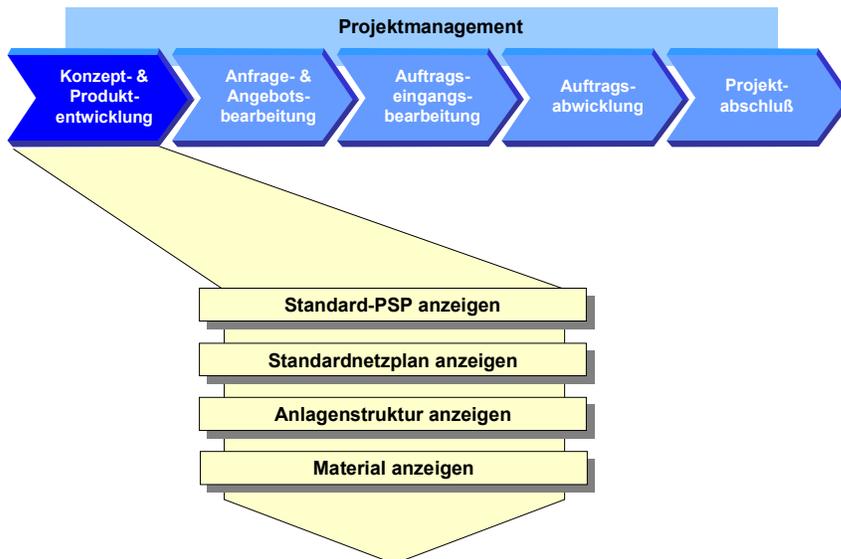
Die Vorlagen werden infolge der Erfahrungen aus dem operativen Geschäft und der sich ändernden Geschäftsfelder und Technologien ständig angepaßt.

Ablauf



Diese Schritte müssen von Ihnen nicht ausgeführt werden, da sie den weiteren Prozeß nicht beeinflussen. Es hilft Ihnen jedoch, wenn Sie die zugrundeliegenden Strukturen kennen und fördert Ihr Verständnis.

Folgende Grafik soll den Prozeß verdeutlichen:



Konzept- und Produktentwicklung1. [Standard-PSP anzeigen \[Seite 107\]](#)

Als Vorlage zur Erstellung oder Erweiterung einer operativen Projektstruktur dient ein Standardprojektstrukturplan (Standard-PSP). Mit Hilfe dieses Standard-PSPs können Sie zur Bearbeitung der Kundenanfrage automatisch ein Projekt mit allen benötigten Objekten und hierarchischen Beziehungen generieren.

2. [Standardnetz anzeigen \[Seite 109\]](#)

In Netzplänen wird der geplante Ablauf der Errichtung eines Kraftwerks dargestellt. Für die einzelnen Aufgaben werden entsprechende Vorgänge und ihre zeitlichen Abhängigkeiten angelegt. Meilensteine werden benutzt, um das Erreichen bestimmter Prozeßphasen zu kontrollieren. Bei der Bearbeitung einer Kundenanfrage, eines Angebotes, oder eines Kundenauftrages können Sie die vordefinierten Netzpläne anpassen.

3. Technische Plätze

Die Anlagenstrukturierung wird mit Hilfe von Technischen Plätzen vorgenommen. Eine projektunabhängige Strukturierung des Kraftwerkes dient bei der Angebotsbearbeitung als Vorlage, die für ein operatives Projekt kundenspezifisch angepaßt werden muß.

4. [Material anzeigen \[Seite 112\]](#)

Im Materialstamm sind Materialien hinterlegt, die bei der Errichtung eines Kraftwerks zum Einsatz kommen.

Standard-PSP anzeigen

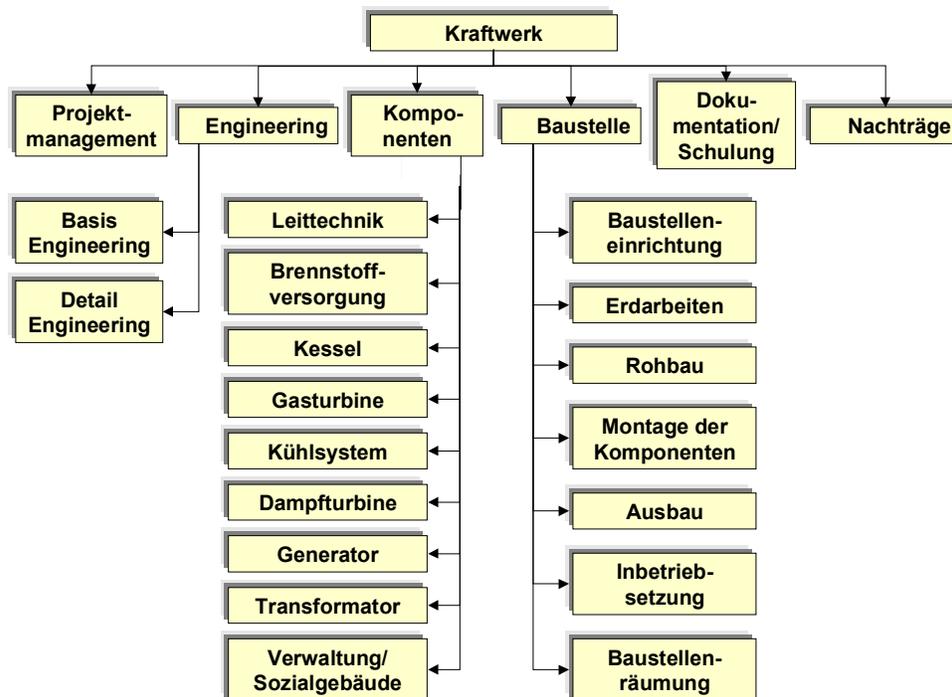
Verwendung

Ihren Erfahrungsschatz haben Sie in Standardstrukturen abgebildet, um umfangreiche Projekte schnell und standardisiert abwickeln zu können. Im Projektstrukturplan werden die zu erbringenden Projektleistungen hierarchisch gegliedert.

Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter

Logistik → PS- Projektsystem → Strukturen → Standardstrukturen → Standardprojektstrukturplan (Standard-PSP).

Der Standard-PSP A-20000 für die Errichtung des Kraftwerks hat folgenden Aufbau:



Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Projektsystem → Grunddaten → Vorlagen → Standard-PSP → Anzeigen</i>
Transaktionscode	CJ93

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Standardprojektdefinition	A-20000

3. Wählen Sie .

Standard-PSP anzeigen

4. Wählen Sie die Registerkarte *Grunddaten*.

Sie bekommen Informationen zu den voreingestellten Organisationsdaten und Statusschemas.

5. Wählen Sie die Registerkarte *Steuerung*.

Sie bekommen Informationen zu den voreingestellten Profilen des Projekts, des Rechnungswesen und der Terminplanung.

6. Wählen Sie .

7. Wählen Sie .

Sie sehen die Hierarchiegrafik.

Standardnetz anzeigen

Verwendung

Mit den Standardnetzplänen haben Sie Vorlagen für die Eigen- und Fremdleistungen sowie für die benötigten Einsatzmittel auf den Vorgängen. In der Projektdurchführung sind diese Netzpläne Ausgangsbasis für die Planung, Steuerung und Überwachung von Terminen, Kosten und Ressourcen.

Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter

Logistik → PS- Projektsystem → Strukturen → Standardstrukturen → Standardnetz.

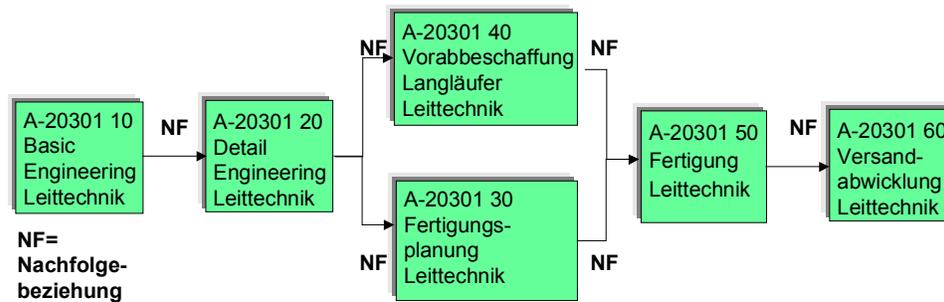
Der geplante Ablauf der Errichtung eines Kraftwerks wird in 15 Standardnetzplänen dargestellt. Diese bilden die Vorlage für die mit dem Projekt angelegten operativen Netzen.

Siehe auch:

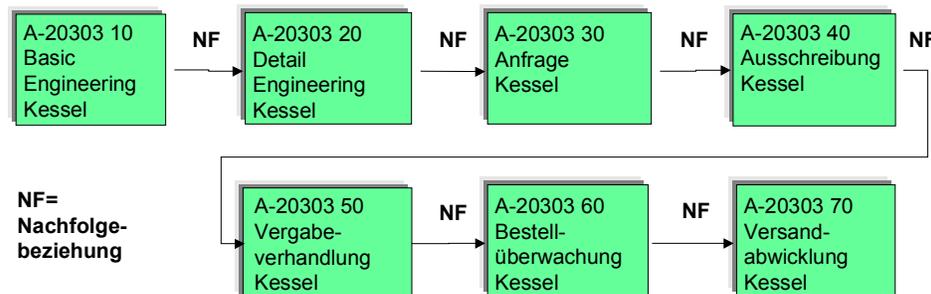
[Stammdaten Logistik \[Seite 103\]](#)

Die verschiedenen Strukturelemente eines Projekts und deren Abhängigkeiten voneinander werden an zwei Beispielen dargestellt:

- Standardnetzplan für die Eigenfertigung am Beispiel der Komponente Leittechnik



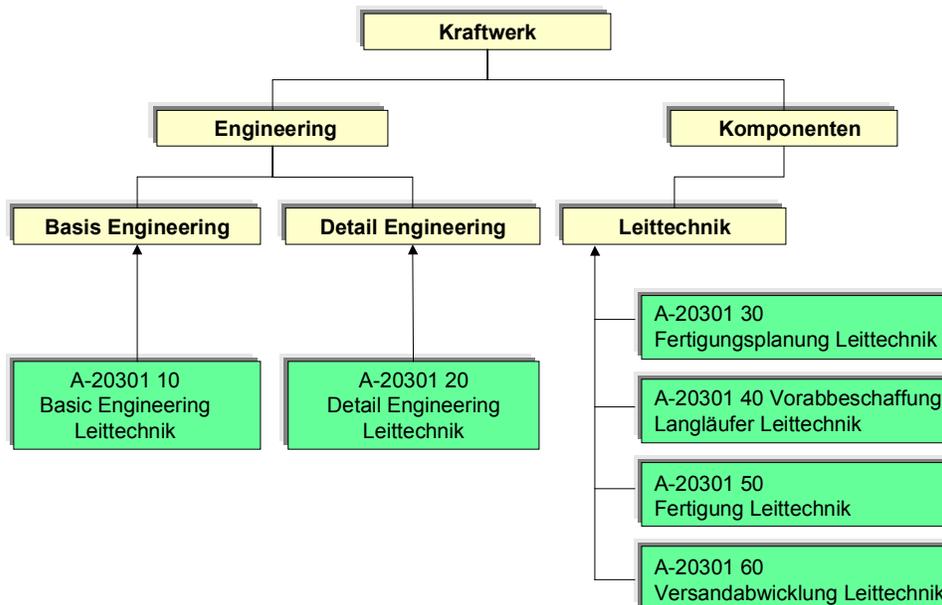
- Standardnetzplan für die Fremdbeschaffung am Beispiel der Komponente Kessel



Die Vorgänge aus den Standardnetzen werden mit den Standard-PSP-Elementen verknüpft.

Zum Beispiel sind die Vorgänge des Netzplans zur Leittechnik folgenden Standard-PSP-Elementen zugeordnet:

Standardnetz anzeigen



Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Standardnetz</i> aus <i>Anzeigen</i>
Transaktionscode	CN03

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Standardnetz	A-20301 (Eigenbearbeitung) A-20307 (Fremdbearbeitung)

3. Wählen Sie  *Vorgänge*.

Sie gelangen auf die Vorgangsübersicht.

4. Wählen Sie die Registerkarte *Gesamt*.

Auf der Registerkarte *Gesamt* finden Sie die Zuordnung der Vorgänge zu Standard-PSP-Elementen.

5. Markieren Sie einen Vorgang und wählen Sie .

Sie gelangen zur Anordnungsbeziehungsübersicht.

6. Wählen Sie .

7. Um sich die einzelnen Vorgänge in ihrer Anordnung zueinander anzusehen, wählen Sie .

Sie gelangen zur Netzstrukturübersicht.

8. Wählen Sie .
 9. Markieren Sie einen Vorgang Ihrer Wahl und wählen Sie .
- Sie gelangen zu den Detaildaten der Vorgänge.

Material anzeigen

Material anzeigen

Verwendung

Im Materialstamm sind Materialien hinterlegt, die bei der Errichtung eines Kraftwerks in Vertriebsbelegen oder im Projekt verwendet werden.

- Materialien, die in diesem Prozeß vertriebsrelevant sind, haben die Kennung IECPP-1-####.
- Materialien, die für die Projektabwicklung verwendet werden, haben die Kennung IECPP-2-####.

Diese unterscheiden sich hinsichtlich der gepflegten Daten bzw. der Sichtenauswahl. Im Materialstamm ist z.B. in der Disposition 2 festgelegt, ob das Material fremd- oder eigenbeschafft ist.

Siehe auch:

[Stammdaten Logistik \[Seite 103\]](#)

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Materialwirtschaft → Materialstamm → Material → Anzeigen → Anzeigen akt. Stand</i>
Transaktionscode	MM03

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	IECPP-1-PP01 (Vertriebsmaterial) IECPP-2-VE01 (Fremdbeschaffung) IECPP-2-GE01 (Eigenfertigung)

3. Wählen Sie .
4. Um alle Sichten zu markieren, wählen Sie im Dialogfenster .
5. Wählen Sie .

Je nachdem, welche Sichten für das Material gepflegt sind, werden weitere Eingaben vom System gefordert.

6. In Abhängigkeit vom Material nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Werk	4000
Einkaufsorg	4000
Verkaufsorg	4000
Vertriebsweg	40

7. Wählen Sie .

Anfrage- und Angebotsbearbeitung

Einsatzmöglichkeiten

In der Anfrage beschreibt der Kunde die wesentlichen Anforderungen an das Kraftwerk. Infolge einer hohen Auftragswahrscheinlichkeit entscheiden Sie sich, ein Angebot zu erstellen.

Das Angebot umfaßt die technische Spezifikation entsprechend den Kundenwünschen mit Angaben zu Preisen und Terminen. Hierfür ist es notwendig, intern eine Planung der zu diesem Zeitpunkt bekannten Aktivitäten, Ressourcen und Kosten durchzuführen.

Für fremd zu beschaffende Teile, wie Materialien, Ausrüstungsteile, Werkzeuge oder Geräte, werden Angebote von Lieferanten eingeholt. Des weiteren können projektspezifische Anfragen an Subunternehmer gestellt werden, um Termine und Preise für Dienstleistungen einzuholen und zu vergleichen. Dies ist notwendig, um den Angebotspreis detailliert erstellen zu können.

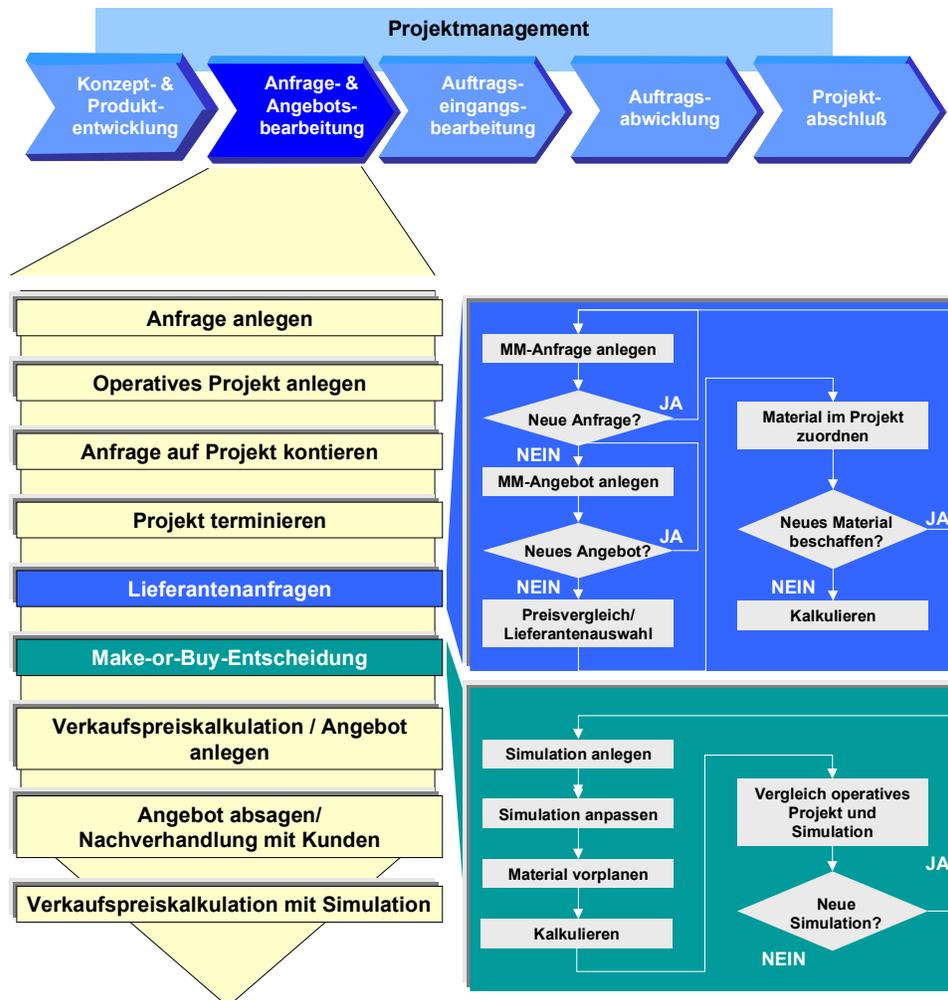
In der Praxis gibt es auch häufig Nachverhandlungen mit den Kunden und Lieferanten, bis für alle Beteiligten ein zufriedenstellender Kompromiß gefunden ist.

Gerade in der Planungsphase ändert sich der Kenntnisstand über ein Projekt ständig. Die Angebotsbearbeitung stellt somit einen iterativen Prozeß dar: Die einzelnen Schritte können mehrfach durchlaufen werden, wobei die Verwaltung von Projektsimulationen und mehreren Angeboten notwendig ist, um diesen Prozeß transparent zu halten und unterschiedliche Szenarien gegeneinander vergleichen zu können.

Anfrage- und Angebotsbearbeitung

Ablauf

Folgende Grafik soll den Prozeß verdeutlichen:



1. [SD-Anfrage anlegen \[Seite 116\]](#)

Der Prozeß beginnt mit dem Eingang der Kundenanfrage. Kunde ist das kanadische Unternehmen North Energy Ltd / Calgary.

2. [Operatives Projekt anlegen \[Seite 117\]](#)

Sie entscheiden sich für die Angebotserstellung (Planung, Terminierung, Kalkulation), eine Projektstruktur für das Kraftwerk anzulegen und kontieren die Anfrage auf das Projekt.

3. Projekt grob planen (Strukturen, Arbeit, Termine)

Um ein Angebot abgeben zu können, muß eine erste grobe Projektplanung vorgenommen werden. Dazu werden die Projektstrukturen (PSP, Netzpläne) an die aktuelle Anfrage angepaßt. PSP-Elemente werden gelöscht oder neu hinzugefügt. An den Netzplänen werden Dauern, Arbeit, Reihenfolge, Komponenten usw. angepaßt.

Anfrage- und Angebotsbearbeitung

Im Beispielprozeß wird vom Idealfall ausgegangen, daß die Standardstrukturen unverändert genutzt werden können, so daß das genannte Szenario nicht durchgespielt wird.

Im nächsten Schritt führen Sie eine erste Terminierung durch ([Projekt terminieren \[Seite 120\]](#)), um festzustellen, ob der Liefertermin haltbar ist.

4. [Lieferantenanfragen \[Seite 122\]](#)

Neben der Kalkulation der Eigenleistung müssen über Lieferantenanfragen auch Preise für fremd zu beschaffende Komponenten eingeholt werden.

Am Beispiel der Komponente *Kessel* holen Sie Lieferantenangebote ein und passen anschließend die Projektplanung an.

5. [Make-or-Buy-Entscheidung \[Seite 131\]](#)

Eine Make-or-Buy-Entscheidung ist für den *Generator* zu treffen, der sowohl eigen gefertigt als auch fremd beschafft werden kann. Hierfür legen Sie eine Simulation an (Eigenfertigung), die dann mit dem operativen Projekt verglichen wird.

Aufgrund der Kostensituation entscheiden Sie sich dafür, den Generator fremd zu beschaffen.

6. [Verkaufspreiskalkulation / SD-Angebot erstellen \[Seite 140\]](#)

Mit Hilfe der Verkaufspreiskalkulation erstellen Sie auf Basis der detaillierten Projektplanung ein aufwandsbezogenes Angebot. Das Angebot umfaßt die technische Spezifikation entsprechend den Kundenwünschen mit Angaben zu Preisen und Terminen.

7. [Angebot absagen / Nachverhandlung \[Seite 143\]](#)

Wegen Sonderwünschen des Kunden wird der Generator nun doch im eigenen Unternehmen gefertigt.

8. [Verkaufspreiskalkulation mit Simulation/Angebot erstellen \[Seite 144\]](#)

Auf der Basis des Verhandlungsergebnisses erstellen Sie ein neues Angebot mit Hilfe der Verkaufspreiskalkulation.

Ergebnis

Die Angebotsbearbeitung endet mit der Auftragserteilung durch den Kunden (Letter of indent).

SD-Anfrage anlegen

SD-Anfrage anlegen

Voraussetzungen

Im Customizing des *Vertriebs* sind folgende Einstellungen gepflegt:

- Verkaufsbelegart ZEC1 (IECPP Anfrage)
- Positionstyp ZEC1

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Vertrieb → Verkauf → Anfrage → Anlegen</i>
Transaktionscode	VA11

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Anfrageart	ZEC1 (IECPP: Anfrage)
Verkaufsorganisation	4000
Vertriebsweg	40
Sparte	00

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftraggeber	4000
Bestellnummer	A-20### (# steht für eine beliebige Ziffer)
Bestelldatum	Aktuelles Datum
Gültig von	Aktuelles Datum
Gültig bis	Aktuelles Datum + 6 Monate
Wunschlieferdatum	Aktuelles Datum + 4 Jahre
Material	IECPP-1-PP01
Auftragsmenge	1

5. Wählen Sie .

6. Im Dialogfenster wählen Sie .

7. Um eventuell auftretende Warnmeldungen zu übergehen, wählen Sie .

8. Notieren Sie die Nummer der Anfrage.

Operatives Projekt anlegen

Verwendung

Zur Planung und Kalkulation eines Angebotes legen Sie eine Projektstruktur für das Kraftwerk an.

Da Ihr Unternehmen standardmäßig den Bau von Kraftwerken über Projekte abwickelt, liegt im System bereits eine Standardprojektstruktur vor, die Sie nun an die spezifischen Gegebenheiten des aktuellen Projektes anpassen. Dazu kopieren Sie das Standardprojekt in ein operatives Projekt.

Zum Anlegen des Projektes verwenden Sie den *Project Builder*. Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter *Logistik → Projektssystem → Strukturen → Project Builder*.

Voraussetzungen

Das Standardprojekt A-20000 ist vorhanden.

Im Customizing des *Projektsystems* sind folgende Einstellungen gepflegt:

- Projektprofil ZECPP01
- Netzplanprofil ZECPP01

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Projektssystem → Projekt → Project Builder</i>
Transaktionscode	CJ20N

2. Klicken Sie im Bildbereich *Arbeitsvorrat/Vorlagen* auf  *Vorlagen*.
3. Expandieren Sie den Knoten  *Standardvorlagen*.
4. Rufen Sie durch einen Doppelklick auf  *Standardprojektdefinition* das Dialogfenster *In Vorlagen aufnehmen* auf.
5. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Standardprojektdefinition	A-20000

6. Wählen Sie .
7. Markieren Sie im Bildbereich *Vorlagen* die Standardprojektdefinition  *Kraftwerk A-20000* und ziehen Sie diese bei gedrückter linker Maustaste auf den Bildbereich *Strukturbaum*.

Sie gelangen auf das Dialogfenster *Projekt anlegen*.

8. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projektdef.	A-20###

Operatives Projekt anlegen

Bezeichnung	Kraftwerk A-20###
Ende	Aktuelles Datum + 4 Jahre
Projektprofil	Leer



Der Endtermin entspricht dem Wunschlieferdatum aus der Anfrage.

9. Wählen Sie .

Beim Anlegen des Projekts wird der erste Freigabe-Meilenstein ausgelöst.

10. Wählen Sie .

In der Strukturanzeige sind nun verschiedene Objekte sichtbar, die aus dem Standardprojekt übernommen wurden:



Projektdefinition



PSP-Elemente



Vorgänge



Meilensteine.

11. Wählen Sie .

Ergebnis

Beim Anlegen des Projekts gibt der Freigabemeilenstein *Freigeben Vorgänge* (am Vorgang *Plant Engineering* des PSP-Elementes *Basic Engineering*) alle Vorgänge bis zum nächsten Freigabemeilenstein *Anzahlung* (am Vorgang *Abnahme Basic Engineering* des PSP-Elementes *Basic Engineering*) frei.

Anfrage auf Projekt kontieren

Verwendung

Nachdem Sie das Projekt angelegt haben, kontieren Sie die Anfrage auf Ihr Projekt. Da Sie zu der Anfrage ein Angebot auf Basis der Projektdaten erstellen wollen, überprüfen Sie die korrekten Einstellungen im Angebot.

Voraussetzungen

Sie haben bereits eine Kundenanfrage im System erfasst und ein Projekt angelegt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Vertrieb</i> aus <i>Verkauf</i> → <i>Anfrage</i> → <i>Ändern</i>
Transaktionscode	VA12

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Anfrage	Nummer der Anfrage



Sie können die Belegnummer Ihrer Anfrage über Ihre Bestellnummer A-20### suchen.

3. Wählen Sie .
4. Rufen Sie mit einem Doppelklick auf die Position mit dem Material IECPP-1-PP01 die Positionsdaten auf.
5. Wählen Sie die Registerkarte *Kontierung*.
6. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
PSP-Element	A-20###

7. Wählen Sie die Registerkarte *Verkauf B*.
Für die Angebotserstellung ist das DPP-Profil ZECPP01 gepflegt.
8. Wählen Sie .

Projekt terminieren

Projekt terminieren

Verwendung

Sie führen eine erste Terminierung durch, um festzustellen, ob der Liefertermin haltbar ist.

Eine gemeinsame Terminplanung mit dem Projektstrukturplan und den Netzplänen ermöglicht Ihnen die *Projektplantafel*. Ecktermine in der Projektstruktur werden aus den Vorgangsterminen ermittelt und auf die Struktur hochaggregiert (Bottom-Up-Planung). Netzpläne werden immer vorwärts und rückwärts terminiert. Als Startrichtung, in welche terminiert werden soll, ist eine Rückwärtsterminierung festgelegt.

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, Steuerungsparameter für die Terminierung festzulegen. In diesem Beispiel wählen Sie eine andere Einstellung als im Customizing des *Projektsystems* voreingestellt. Da im Augenblick als einziger Termin das Wunschlieferdatum auf der Projektdefinition bekannt ist, soll der Projektstrukturplan terminbestimmend sein. Sie nehmen die entsprechende Änderung vor.

Voraussetzungen

Im Customizing des Projektsystems ist das PSP-Terminierungsprofil IECPP1 gepflegt und im Projektprofil IECPP01 hinterlegt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Projekt</i> aus <i>Project Builder</i>
Transaktionscode	CJ20N

2. Im Bildbereich *Arbeitsvorrat* expandieren Sie den Knoten *Zuletzt bearbeitete Projekte*.

3. Öffnen Sie Ihr Projekt durch einen Doppelklick auf  *Kraftwerk A-20###*.

4. Um das Projekt vollständig zu expandieren, wählen Sie .

5. Wählen Sie .

Sie gelangen auf die Projektplantafel.

6. Wählen Sie *Einstellungen* → *Optionen*.

Sie gelangen auf ein Dialogfenster.

7. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Terminierung* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
TerminierForm	PSP ist terminbestimmend

8. Wählen Sie .

9. Wählen Sie .

10. Wählen Sie .

11. Wählen Sie .

Ergebnis

In der Übersicht der Projektplantafel sehen Sie rote Balken. Diese weisen Sie auf kritische Pfade hin, d.h. Sie müssen die geplanten Zeiten einhalten (keine Puffer), sonst kommen Sie in Terminverzug.

Das Wunschlieferdatum kann gehalten werden, da der Beginn des Projektes in der Zukunft liegt.

Lieferantenanfragen

Lieferantenanfragen

Einsatzmöglichkeiten

Für die Kalkulation des Angebotspreises werden neben anderen Angaben auch die Preise für die fremd zu beschaffenden Komponenten benötigt.

Die Lieferantenanfrage wird am Beispiel des Kessels gezeigt. Sie holen Angebote ein und nehmen eine Lieferantenauswahl vor.

Ablauf

1. [Liefertermin bestimmen \[Seite 123\]](#)

Für die Anfrage müssen Sie zunächst den von der Terminierung errechneten Bedarfstermin im Projekt notieren.

2. [MM-Anfrage anlegen \[Seite 124\]](#)

Sie erstellen eine Anfrage im Einkauf. Für die Anfrage vergeben Sie eine Submissionsnummer. Die Submissionsnummer ist ein Hilfsmittel für die Zuordnung von Anfragen zu Ausschreibungen. Sie geben diese Nummer einmal ein, und das System kopiert sie dann bei jeder Anfrage, die Sie zur Ausschreibung anlegen.

3. [MM-Angebot anlegen \[Seite 126\]](#)

Nach Eingang der Angebote der verschiedenen Lieferanten erfassen Sie diese über die Submissionsnummer im System.

4. [Preisvergleich \[Seite 127\]](#)

Anschließend führen Sie einen Preisvergleich durch und entscheiden sich für einen Lieferanten. Dazu vergleichen Sie die Preise sämtlicher auf Ihre Ausschreibung bezogenen Angebote mit Hilfe des Preisspiegels. In diesem Preisspiegel sind die Angebote nach Positionen in der Reihenfolge der günstigsten Preisangebote aufgelistet.

5. [Materialien im Projekt zuordnen \[Seite 128\]](#)

Damit vollständige Daten für eine Kalkulation zur Verfügung stehen, müssen die Materialien zum Kessel dem entsprechenden Vorgang zugeordnet und mit dem Preis des gewählten Lieferanten bewertet werden.

6. [Kalkulieren \[Seite 130\]](#)

Auf der Basis der im Projekt aktualisierten Daten kalkulieren Sie Ihr Projekt.

Liefertermin bestimmen

Verwendung

Für die Anfrage müssen Sie zunächst den von der Terminierung errechneten Bedarfstermin im Projekt notieren.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Projekt</i> aus <i>Project Builder</i>
Transaktionscode	CJ20N

2. Öffnen Sie Ihr Projekt über einen Doppelklick auf  *Kraftwerk A-20###* im Bildbereich *Arbeitsvorrat*.
3. Expandieren Sie folgende Knoten im Projekt:
 -  Kraftwerk
 -  Komponenten
 -  Kessel
 -  Kessel
4. Markieren Sie den Vorgang  *Versandabwicklung Kessel*.
5. Wählen Sie im Arbeitsbereich die Registerkarte *Termine*.
6. Notieren Sie den Termin *Früh. Start*.

Dieser Termin entspricht dem gewünschten Lieferdatum.

MM-Anfrage anlegen

MM-Anfrage anlegen

Verwendung

Sie legen die Anfrage mit Submissionsnummer, Material und Bedarfstermin an. Zusätzlich zur Anfrage würden im Realfall noch die Spezifikationen, Pläne usw. verschickt werden.

Voraussetzungen

Der Lieferantenstamm ist gepflegt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Materialwirtschaft → Einkauf → Anfrage/Angebot → Anfrage → Anlegen</i>
Transaktionscode	ME41

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Anfrageart	AN
Angebotsfrist	heute + 2 Monate
EinkOrganisation	4000
Einkäufergruppe	010

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Submission	IECPP

5. Wählen Sie .

Sie gelangen zur Positionsübersicht.

6. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Position	Material	Anfragemenge	Lieferdatum
010	IECPP-2-VE01	1	frühester Starttermin aus Netzplan Kessel Vorgang <i>Versandabwicklung</i>
020	IECPP-2-VE02	10	frühester Starttermin

7. Um zur Lieferantenauswahl zu gelangen, wählen Sie .

8. Um eventuelle Warnmeldungen zu übergehen, wählen Sie .

9. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
------	-------

Nummer des Lieferanten	4000
------------------------	------

10. Wählen Sie .

Das System übernimmt die Anschriftsdaten aus dem Lieferantenstammsatz.

11. Im Dialogfenster markieren Sie *Sprache des Lieferanten EN* und wählen Sie .

12. Um die Warnmeldung zu übergehen, wählen Sie .

13. Wählen Sie .

14. Notieren Sie die Nummer der Anfrage.

Sie gelangen auf das Bild *Anfrage anlegen: Lieferantenanschrift*.

15. Erstellen Sie zu folgenden Lieferanten ebenfalls eine Anfrage:

Feldname	Wert
Nummer des Lieferanten	4010
Nummer des Lieferanten	4020

16. Notieren Sie jeweils die Nummer der Anfrage.

17. Wählen Sie .

Ergebnis

Die Lieferantenanfragen haben Sie über die Submissionsnummer einer Ausschreibung zugeordnet.

MM-Angebot anlegen

MM-Angebot anlegen

Verwendung

Nach einiger Zeit gehen die Angebote der Lieferanten ein. Sie erfassen die Angebote zu den Anfragen und nutzen als Eingabehilfe die Submissionsnummer.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Anfrage/Angebot</i> aus <i>Angebot</i> → <i>Pflegen</i>
Transaktionscode	ME47

2. Geben Sie die Nummer der Anfrage an den Lieferanten 4000 ein.



Sie können zur Suche die Submissionsnummer IECPP nutzen. Wählen Sie die Werthilfetaste, dann die Registerkarte *Anfragen zur Submissionsnummer*.

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Material	Feld	Daten
IECPP-2-VE01	Nettopreis	10.000.000
IECPP-2-VE02	Nettopreis	700.000

5. Wählen Sie .

Das Angebot zur Anfrage an den Lieferanten 4000 ist gepflegt.

6. Wiederholen Sie den Vorgang für die übrigen Anfragen und nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Lieferant	Material	Nettopreis
4010	IECPP-2-VE01	11.000.000
	IECPP-2-VE02	650.000
4020	IECPP-2-VE01	11.500.000
	IECPP-2-VE02	630.000

7. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Preisvergleich

Verwendung

Nachdem die Angebote eingegangen sind, führen Sie einen Preisvergleich durch, um das günstigste Angebot zu ermitteln.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Angebot aus Preisspiegel</i>
Transaktionscode	ME49

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Einkaufsorganisation	4000
Submission	IECPP

Durch Angabe der Submissionsnummer IECPP selektieren Sie sämtliche Angebote zur vorliegenden Ausschreibung.

3. Wählen Sie .

Ergebnis

Das System erstellt den Preisspiegel. Dabei werden folgende Daten angezeigt:

- die prozentuale Abweichung jedes einzelnen Angebots des Preisspiegels
- der Preis und Wert pro Position
- der Gesamtwert

Lieferant 4000 hat das preisgünstigste Angebot abgegeben.

Materialien im Projekt zuordnen

Materialien im Projekt zuordnen

Verwendung

Sie ordnen die Materialien zum Kessel dem entsprechenden Vorgang zu und bewerten sie mit dem Preis des günstigsten Angebots aus der Lieferantenanfrage.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Projektsystem → Projekt → Project Builder</i>
Transaktionscode	CJ20N

2. Öffnen Sie Ihr Projekt über einen Doppelklick auf  *Kraftwerk A-20###* im Bildbereich *Arbeitsvorrat*.

3. Expandieren Sie folgende Knoten im Projekt:

 Kraftwerk

 Komponenten

 Kessel

 Kessel

4. Markieren Sie den Vorgang  *Versandabwicklung Kessel*.

 Im Arbeitsbereich erscheint das Detailbild zum Vorgang.

5. Wählen Sie im Bereich *Identifikation und Sichtenauswahl* .

 Im Arbeitsbereich erscheint die Komponentenübersicht.

6. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	IECPP-2-VE01
Bedarfsmenge	1
Positionstyp (P)	L
Material (Pos.020)	IECPP-2-VE02
Bedarfsmenge	10
Positionstyp (P)	L

7. Wählen Sie .

 Sie gelangen nacheinander zweimal auf das Dialogfenster *Reservierung*.

8. Markieren Sie jeweils *Banf.+Res. PSP-EI* und wählen Sie .

Materialien im Projekt zuordnen



Diese Auswahl hat zur Folge, daß das Material im Projekteinzelnbestand geführt wird und direkt (ohne einen Lauf der Materialbedarfsplanung) eine Bestellanforderung erzeugt wird. Die Bestellanforderung wird mit Freigabe des Vorgangs angelegt.

Das System fügt die Komponenten Kessel (IECPP-2-VE01) und Kesselrohre (IECPP-2-VE02) in der Strukturübersicht unter dem Vorgang Versandabwicklung Kessel ein.

9. Markieren Sie in der Strukturübersicht die Komponente Kessel.

Im Arbeitsbereich erscheint das Detailbild zur Komponente.

10. Ändern Sie in der Registerkarte *Einkaufsdaten* den Preis wie folgt:

Feldname	Wert
Preis/Währung	10.000.000

11. Markieren Sie in der Strukturübersicht das Material Kesselrohre.

12. Ändern Sie in der Registerkarte *Einkaufsdaten* den Preis wie folgt:

Feldname	Wert
Preis/Währung	700.000

13. Wählen Sie .

14. Verlassen Sie nicht den Projekt-Builder.

Kalkulieren

Kalkulieren

Verwendung

Im Netzplan haben Sie die Eigen- und Fremdleistungen auf den Vorgängen geplant.

Das System kalkuliert unter Berücksichtigung der Termine die Plankosten auf der Basis der Bewertungssätze bzw. den Preisen für interne und externe Leistungen und den benötigten Einsatzmitteln.

Die zeitliche Verteilung der Plankosten resultiert aus der zeitlichen Verteilung der geplanten Leistungen und Einsatzmittel auf den Vorgängen.

Durch die Zuordnung der Vorgänge werden deren Kosten auf den PSP-Elementen ausgewiesen.

Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter *Logistik → Projektssystem → Strukturen → Projektplantafel und Logistik → Projektssystem → Kosten*.

Voraussetzungen

Der Kostenrechnungskreis 2000 ist gesetzt. Im nordamerikanischen Konzern wird eine buchungskreisübergreifende Kostenrechnung in der Währung USD durchgeführt.

Sie befinden sich noch im Project Builder.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie Ihr Projekt durch einen Doppelklick auf  *Kraftwerk A-20####* im Bildbereich *Arbeitsvorrat*.
2. Falls das Projekt nicht vollständig expandiert ist, wählen Sie .
3. Wählen Sie .
Sie gelangen auf die Projektplantafel.
4. Wählen Sie .
5. Wählen Sie .
6. Ziehen Sie die Trennlinie zwischen Strukturdarstellung und graphischer Darstellung weiter nach rechts, bis die Spalte *Projektkosten* angezeigt wird.
7. Wählen Sie .

Ergebnis

Das System hat die geplanten Projektkosten ermittelt.

Make-or-Buy-Entscheidung

Einsatzmöglichkeiten

Die Standardstruktur geht von der Fremdbeschaffung des Generators aus, da es sich um eine Standardausführung dieser Komponente handelt.

IDES Kanada baut Generatoren jedoch auch in Eigenfertigung. Für diese Alternative legen Sie eine Simulation an, um beide Möglichkeiten zu vergleichen zu können.

Ablauf

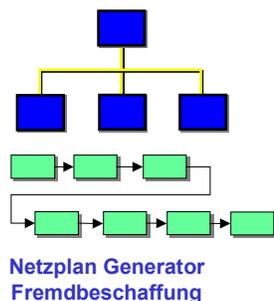
1. [Simulation anlegen \[Seite 133\]](#)

Es ist zu prüfen, ob die Eigenfertigung des Generators kostengünstiger ist als die Fremdbeschaffung. Hierfür erstellen Sie eine Simulation.

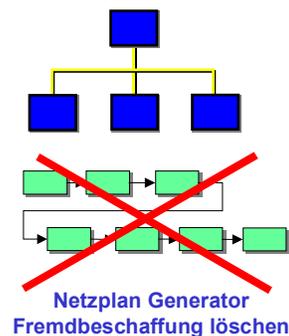
2. [Netzplan Generator ändern \[Seite 134\]](#)

Die Simulation ist eine Kopie des operativen Projekts. Der Netzplan des Generators ist dahingehend zu ändern, daß anstelle der Vorgänge für die Fremdbeschaffung Vorgänge für die Eigenfertigung einzuplanen sind.

Operatives Projekt

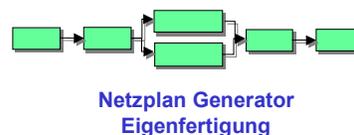
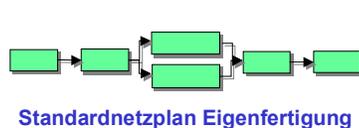


Simulation



Kopie

Standardstrukturen



Kopie

3. [Materialkosten vorplanen \[Seite 137\]](#)

Für den Generator sind Kosten für die Eigenfertigung vorzuplanen.

4. [Vergleich operatives Projekt vs. Simulation \[Seite 139\]](#)

Make-or-Buy-Entscheidung

Sie vergleichen die Kosten Ihres operativen Projekts mit denen der Simulation, um zu entscheiden, welches Projekt als Grundlage für die Angebotserstellung genutzt werden soll.

Ergebnis

Aufgrund der Kostensituation entscheiden Sie sich für das operative Projekt - und somit für die Fremdbeschaffung des Generators.

Simulation anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Projekt</i> aus <i>Simulation</i> → <i>Projekt übertragen</i>
Transaktionscode	CJV4

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projektdefinition	A-20###
Operative Daten -> Version	Markieren
Zielversion	SIM20###

3. Wählen Sie .

Sie gelangen auf ein Dialogfenster.

4. Um die Simulation anzulegen, wählen Sie *Ja*.

5. Wählen Sie .

Ergebnis

Das System hat eine Kopie Ihres Projektes als Simulationsversion erstellt. Sie erhalten ein Protokoll.

Netzplan Generator ändern

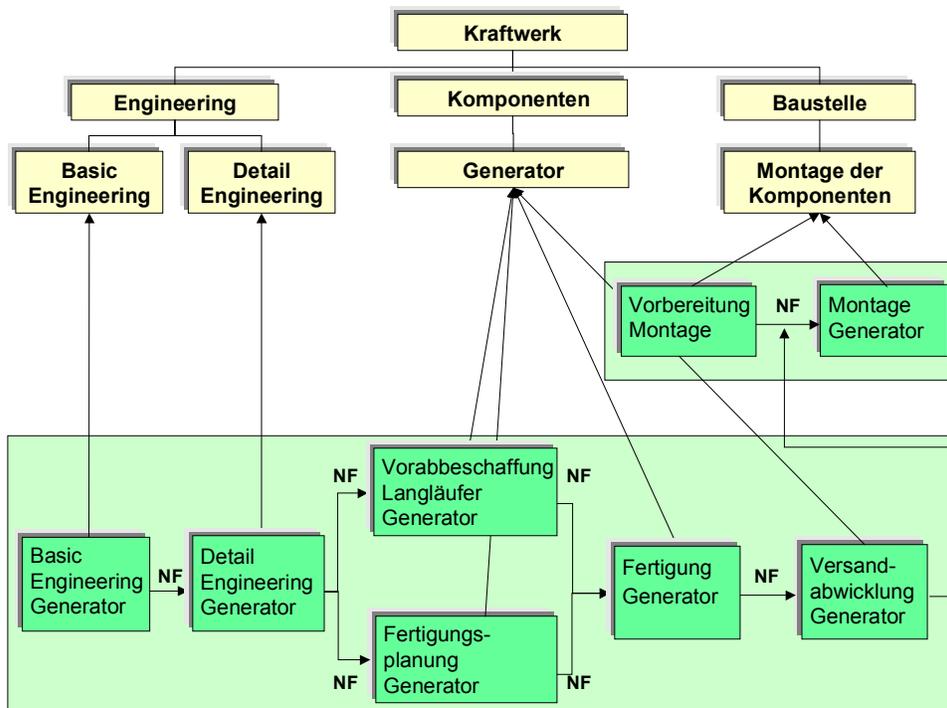
Netzplan Generator ändern

Verwendung

Der Netzplan des Generators ist dahingehend zu ändern, daß anstelle der Vorgänge für die Fremdbeschaffung Vorgänge für die Eigenfertigung einzuplanen sind.

Zunächst löschen Sie alle Vorgänge, die zum Netzplan *Generator* gehören. Diese befinden sich unterhalb der PSP-Elemente *Basic Engineering*, *Detail Engineering* und *Generator*.

Anschließend kopieren Sie einen Standardnetzplan für die Eigenfertigung und ordnen die Vorgänge *Basic Engineering Generator* und *Detail Engineering Generator* den entsprechenden PSP-Elementen zu. Des weiteren ändern Sie die Anordnungsbeziehung des Vorgangs *Versandabwicklung Generator*. An diesen Vorgang schließt sich die Montage an. Deshalb steht er in einer Nachfolbeziehung zum Vorgang *Montage Generator*.



Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Simulation</i> aus <i>Ändern</i>
Transaktionscode	CJV2

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Vers.schlüssel	SIM20###
Projektdef.	A-20###

3. Wählen Sie  Projekt öffnen.

Vorgänge löschen

1. Markieren Sie folgende Vorgänge:

Vorgang	dem PSP-Element zugeordnet
Basic Engineering Generator	Basic Engineering
Detail Engineering Generator	Detail Engineering
Vorgänge 030 Anfrage Generator bis 070 Versandabwicklung Generator	Generator (unterhalb des PSP-Elements Komponente)



Mehrere Vorgänge markieren Sie bei gedrückter Strg-Taste.

2. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Löschen* → *Löschvormerkung*.

3. Im Dialogfenster wählen Sie *Ja*.

Das System merkt die Vorgänge zur Löschung vor.

Neue Vorgänge einfügen

1. Markieren Sie das PSP-Element *Generator*.

2. Wählen Sie .

Im Bildbereich auf der linken Seite erscheint eine Strukturübersicht mit Vorlagen.

3. Rufen Sie mit einem Doppelklick auf *Standardnetzpläne* das Dialogfenster *In Vorlagen aufnehmen* auf.

4. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Standardnetz	A-20301

5. Wählen Sie .

Der Netzplan wird in die Strukturübersicht als Vorlage aufgenommen.

6. Kopieren Sie mit einem Doppelklick auf den Standardnetzplan A-20301 die Vorgänge und Anordnungsbeziehungen in die Simulation unterhalb des PSP-Elements *Generator*.

Vorgänge bearbeiten

1. Markieren Sie alle neu eingefügten Vorgänge

2. Wählen Sie .

Sie gelangen auf das Detailbild des ersten Vorgangs.



Um zum nächsten Vorgang zu gelangen, wählen Sie .

3. Ersetzen Sie nacheinander zu jedem Vorgang im Kurztext *Leittechnik* durch *Generator*.

Netzplan Generator ändern

4. Um zurück zum Vorgang *Basic Engineering Generator* zu blättern, wählen Sie .
5. Ändern Sie auf der Registerkarte *Zuordnungen* das zugeordnete PSP-Element für die Vorgänge *Basic Engineering Generator* und für den nächsten Vorgang *Detail Engineering Generator*:

Vorgang	PSP-Element
Basic Engineering Generator	A-20###-02-01
Detail Engineering Generator	A-20###-02-02

6. Wählen Sie .

Anordnungsbeziehung ändern

1. Markieren Sie den Vorgang *Versandabwicklung Generator*.



Durch die Übernahme der AOBs aus dem Standardnetz *Leittechnik* steht dieser Vorgang in einer Nachfolgebeziehung zum Vorgang *20 Montage Leittechnik* des Netzplans *Montage Komponenten*.

2. Wählen Sie .
3. Um die Anordnungsbeziehungen zu ändern, wählen Sie die Registerkarte *Nachfolger*.
4. Korrigieren Sie im oberen Tabellenbereich folgende Eingabe:

Feld	Daten
Vorg (Vorgang)	80

Sie haben den Vorgang in eine Nachfolgebeziehung zu dem Vorgang *Montage Generator* gesetzt.

5. Wählen Sie .
6. Wählen Sie .

Materialkosten vorplanen

Verwendung

Beim Kopieren des Standardnetzes *Leittechnik* ist auch die zugeordnete Komponente *Leittechnik* kopiert worden. Für den Generator werden die Komponenten erst später den Vorgängen zugeordnet, deshalb planen Sie die Kosten über die Materialvorplanung und löschen die Komponente *Leittechnik*.

Diese Vorplanung ist wichtig für die Angebotskalkulation, die bereits zu diesem Zeitpunkt über das Projekt erstellt werden soll.



Die vorgeplanten Werte werden durch die spätere Zuordnung von Komponenten abgebaut. Dadurch wird eine doppelte Planung von Materialkosten vermieden.

Voraussetzungen

Um die Materialvorplanung nutzen zu können, ist im Customizing des *Projektsystems* im Netzplanprofil auf der Registerkarte *Vorgänge* eine Materialkostenart hinterlegt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Simulation</i> aus <i>Ändern</i>
Transaktionscode	CJV2

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Vers.schlüssel	SIM20###
Projektdef.	A-20###

3. Wählen Sie *Projekt öffnen*.
4. Markieren Sie den Vorgang *Fertigung Generator* unterhalb des PSP-Elements *Generator*.
5. Wählen Sie .

Sie gelangen auf das Detailbild zum Vorgang.

6. Wählen Sie die Registerkarte *Zuordnungen*.
7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor.

Feld	Daten
MatVorplanung	8.000.000

8. Wählen Sie .

Zugeordnete Komponente löschen

1. Wählen Sie *Springen* → *Komponentenübersicht*.

Materialkosten vorplanen

Im unteren Bildbereich öffnet das System die Komponentenübersicht.

2. Markieren Sie die Komponente IECPP-2-PC01 (Leittechnik).
3. Um die Komponente zu löschen, wählen Sie über die rechte Maustaste *Löschen*.
4. Im Dialogfenster wählen Sie *Ja*.
5. Um die Komponentenübersicht zu schließen, wählen Sie Ikone X.

Projekt neu terminieren und kalkulieren

1. Wählen Sie .
2. Um die Termine anzupassen, wählen Sie .
3. Um die Kosten der Simulation zu kalkulieren, wählen Sie .

Das System kalkuliert die Kosten.

Hinsichtlich der löschvorgemerkten Vorgänge ist Kosten ermitteln nicht erlaubt. Das System gibt eine gleichlautende Warnmeldung aus.

4. Um die Warnmeldung zu bestätigen, wählen Sie .
5. Wählen Sie .

Vergleich operatives Projekt vs. Simulation

Voraussetzungen

Im Customizing des *Projektsystems* sind das PS-Info-Profil ZECPP0000001 und das Statusselektionsschema ZECPP01 (IECPP: ohne Löschvormerkung) festgelegt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Projektsystem → Infosystem → Strukturen → Strukturübersicht</i>
Transaktionscode	CN41

2. Nehmen Sie im Dialogfenster folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
PS-Info-Profil	ZECPP0000001 (IECPP: Termine und Kosten/Versionen)

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie auf dem Einstiegsbild folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
PSP-Element	A-20###-03-07
Weiterer Selektionskriterien	Löschen
Aktuelle Daten	Markieren
Versionsdaten	Markieren
Strukturbezogen	Markieren
Projektversion	SIM20###

5. Wählen Sie .

Ergebnis

Sie sehen die Gegenüberstellung der Kosten des Projektes A-20### und der Simulation SIM20###.

Aufgrund der Kostensituation entscheiden Sie sich für das operative Projekt - und somit für die Fremdbeschaffung des Generators.

Verkaufspreiskalkulation / SD-Angebot erstellen

Verwendung

Mit einem Kundenprojekt erbringen Sie in der Regel eine einmalige, kundenindividuelle Leistung. Aufgrund dieser Einmaligkeit können Sie für die Ermittlung des Verkaufspreises oft nicht auf Standardpreise zurückgreifen. Auf Basis der Plandaten aus dem Projekt und der SD-Preisfindung ermitteln Sie einen Verkaufspreis.

Das System verdichtet in der Verkaufspreiskalkulation die Plankosten nach Kostenarten zu Dynamischen Posten und schlüsselt diese über die Materialfindung des Dynamische Posten-Prozessorprofils in SD-Positionen um.

Diese Verkaufspreisbasissicht zeigt die über den Dynamische-Posten-Prozessor verdichteten Plankosten aus der Fakturierungsstruktur, die sogenannten Posten der Verkaufspreisbasis. In dieser Sicht können Sie die Posten der Verkaufspreisbasis (Dynamischen Posten) bearbeiten und vollständig, teilweise oder gar nicht in die Verkaufspreisermittlung aufnehmen.

Die Kalkulation des Verkaufspreises erfolgt gemäß der SD-Preisfindung. In der Verkaufspreissicht können Sie die Einzel- oder Kopfpositionen der Verkaufspreiskalkulation mit Hilfe der SD-Konditionen bearbeiten. Für die Ermittlung des Verkaufspreises erfassen Sie einen Risiko- und Gewinnzuschlag.

Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter *Logistik → Projektssystem → Erlöse und Ergebnis → Verkaufspreiskalkulation*.

Voraussetzungen

Im Customizing des *Vertriebs* ist die Verkaufsbelegart ZEC2 (IECPP: Angebot) gepflegt.

In der Anfrage muß ein Dynamische-Posten-Prozessorprofil (DPP-Profil) gepflegt sein. Im Customizing des *Projektsystems* ist das Dynamische-Posten-Prozessorprofil (DPP-Profil) ZECPP01 (IECPP: Angebot Kraftwerk) für diesen Zweck hinterlegt.

Zur Steuerung der Angebotserstellung ist das DPP-Profil auf der Registerkarte *Verkauf B* der Positionsdetailsicht im SD-Auftrag hinterlegt.

Im Customizing des *Vertriebs* sind folgende Einstellungen gepflegt:

- Kalkulationsschema ZECPP2 (IECPP: Angebot)
- Konditionsart ZEC3 (Risiko)
- Konditionsart ZEC4 (Gewinn)

Folgende Materialien sind im Materialstamm vorhanden:

- IECPP-1-EN01 (Engineering)
- IECPP-1-PR01 (Beschaffung)
- IECPP-1-IN01 (Montage)
- IECPP-1-CP01 (Komponenten)

Es liegt eine projektkontierte Kundenanfrage vor, d.h. es ist eine Anfrageposition gepflegt, die auf ein Fakturierungselement kontiert ist. Aus der Anfrageposition ermittelt das System die Vertriebsdaten für die Verkaufspreiskalkulation.

Verkaufspreiskalkulation / SD-Angebot erstellen

Im Customizing des *Projektsystems* ist die Kostenartengruppe EC_SALARY gepflegt:
 Auf dem Projekt haben Sie kostenartengerecht Kosten geplant.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Projektsystem</i> aus <i>Controlling</i> → <i>Planung</i> → <i>Verkaufspreiskalkulation</i>
Transaktionscode	DP81

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projektdefinition	A-20###
Weitere Selektionskriterien	Löschen
Version	Eintrag SIM20### löschen

3. Wählen Sie  *Verkaufspreiskalkulation*.
4. Wählen Sie .

Im oberen Teil des Bildes zur Verkaufspreiskalkulation wird die Kostenstruktur des Projekts angezeigt. Die Art der Darstellung (drei Ebenen der Projektstruktur, darunter Kostenartengruppen) ist im DPP-Profil eingestellt.
5. Um die Objektbezeichnungen in die Positionsübersicht, zu übernehmen, wählen Sie *Zusätze* → *Einstellungen*.
6. Wählen Sie die Registerkarte *Bezeichnung* und dann die Registerkarte *Objekt*, markieren Sie die Option *Beschreibung* und wählen Sie .
7. Doppelklicken Sie auf die Objektbezeichnung *Kraftwerk*.

Im unteren Bildbereich werden die Plankosten auf die Verkaufsmaterialien verteilt.

Verkaufspreissicht bearbeiten

1. Wählen Sie  *Verkaufspreis*.

Es erfolgt eine Umschlüsselung der Verkaufspreisbasis auf die Auftragspositionen. Dies erfolgt entsprechend den Einstellungen im DPP-Profil.
2. Um die Auftragspositionen angezeigt zu bekommen, wählen Sie .
3. Mit einem Doppelklick auf *IECPP: Angebot* erhalten Sie im unteren Bereich des Bildes die Kalkulationsschema zur weiteren Bearbeitung angezeigt.
4. Nehmen Sie für den Risikozuschlag und Gewinnzuschlag folgende Eingaben vor:

KArt	Betrag
ZEC3 (IECPP: Risiko)	5
ZEC4 (IECPP: Gewinn)	3

5. Wählen Sie .

Verkaufspreiskalkulation / SD-Angebot erstellen**Angebot erstellen**

1. Wählen Sie  *Angebot*.
2. Wählen Sie im Dialogfenster *Angebot erstellen*  *Ja*.
3. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
VPK-Kurztext	Angebot IECPP

4. Wählen Sie .

Das System zeigt im Hintergrund den Angebotsbeleg an.

5. Nehmen Sie folgende Eingabe für die Angebotsfrist vor:

Feld	Daten
Gültig bis	Aktuelles Datum + 6 Monate
Bestellnummer	A-20###

6. Wählen Sie .
7. Notieren Sie die Belegnummer des Angebots.

Ergebnis

Sie haben auf der Grundlage der Plandaten im Projekt ein Angebot erstellt. Dieses Angebot senden Sie Ihrem Kunden zu.

Angebot absagen / Nachverhandlung

Verwendung

Im Laufe der Vertragsverhandlungen werden Vereinbarungen getroffen, die ein neues Angebot notwendig machen. Hierzu wird zunächst das alte Angebot abgesagt.

Voraussetzungen

Im Customizing des *Vertriebs* ist der Absagegrund ZEC (Nachverhandlung, neues Angebot) gepflegt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Vertrieb → Verkauf → Angebot → Ändern</i>
Transaktionscode	VA22

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Angebot	Zuvor notierte Belegnummer



Sie können die Belegnummer Ihrer Anfrage Ihre Bestellnummer A-20### suchen.

3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie die Registerkarte *Absagegrund*.
5. Nehmen Sie folgende Eingabe je Position vor:

Feld	Daten
Absagegrund	Nachverhandlung, neues Angebot (ZEC)

6. Wählen Sie .

Neues Angebot auf Basis der Simulationsversion erstellen

Neues Angebot auf Basis der Simulationsversion erstellen

Verwendung

In diesem Beispiel entscheidet sich der Kunde dafür, daß sich die Auslegung des Generators ändern soll. Wirkungsgrad und Leistung sollen erhöht werden, so daß es notwendig ist, diesen Generator im eigenen Unternehmen zu fertigen.

Ein solches Szenario wurde bereits in der Simulation SIM20### kalkuliert, so daß es lediglich notwendig ist, eine neue Verkaufspreiskalkulation vorzunehmen - diesmal jedoch auf Basis der Simulation.

Voraussetzungen

Siehe auch:

[Verkaufspreiskalkulation / SD-Angebot erstellen \[Seite 140\]](#)

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Projektssystem → Controlling → Planung → Verkaufspreiskalkulation</i>
Transaktionscode	DP81

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feldname	Wert
Projektdefinition	A-20###
Preisdatum	Aktuelles Datum
Version	SIM20###

3. Wählen Sie  *Verkaufspreis*.

Es erfolgt eine Umschlüsselung der Verkaufspreisbasis auf die Auftragspositionen. Dies erfolgt entsprechend den Einstellungen im DPP-Profil.

4. Mit einem Doppelklick auf *IECPP: Angebot* erhalten Sie im unteren Bereich des Bildes das Kalkulationsschema zur weiteren Bearbeitung angezeigt.
5. Nehmen Sie für den Risikozuschlag und Gewinnzuschlag folgende Eingaben vor:

KArt	Betrag
ZEC3 (IECPP: Risiko)	5
ZEC4 (IECPP: Gewinn)	3

6. Um ein Angebot zu erstellen, wählen Sie  *Angebot*.
7. Wählen Sie im Dialogfenster  *Ja*
8. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Neues Angebot auf Basis der Simulationsversion erstellen

Feld	Daten
VPK-Kurztext	Angebot 20### Simulation

9. Wählen Sie .

Sie gelangen auf das Bild *Angebot ändern: Übersicht*.

10. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Positionsübersicht* folgende Eingabe für die Angebotsfrist vor:

Feld	Daten
Gültig bis	Aktuelles Datum + 6 Monate
Bestellnummer	A-20###

11. Wählen Sie .

12. Notieren Sie die Belegnummer des Angebots.

Ergebnis

Sie haben ein neues Angebot auf der Basis der Plandaten der Simulation erstellt. Das neue Angebot senden Sie Ihrem Kunden zu.

Auftragseingangsbearbeitung

Auftragseingangsbearbeitung

Einsatzmöglichkeiten

Die Auftragseingangsbearbeitung beginnt mit der verbindlichen Zusage des Kunden (Letter of indent).

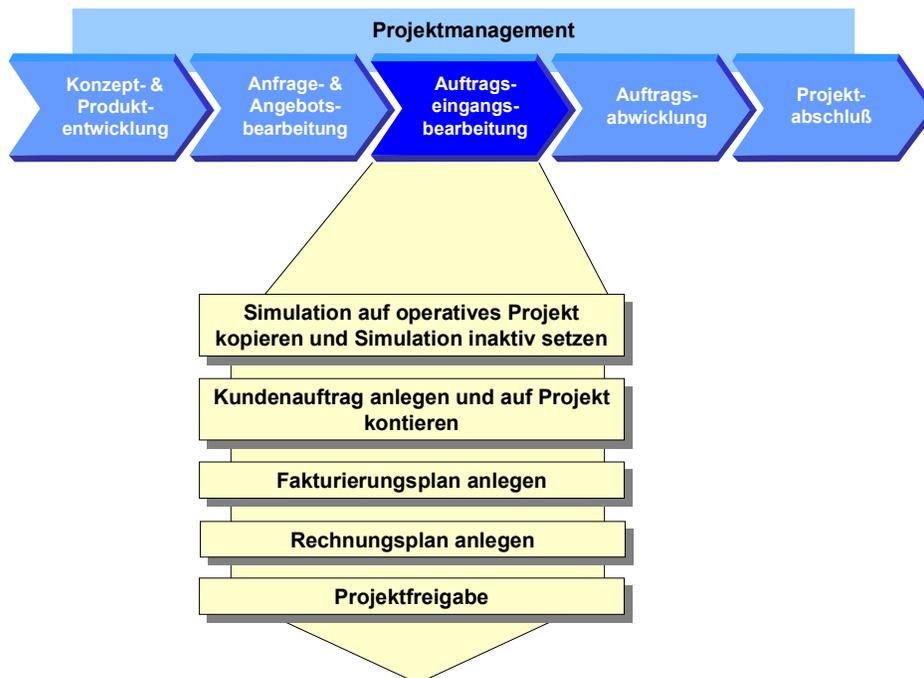
Das Angebot wird in einen Auftrag überführt. Die während der Anfrage- und Angebotsbearbeitung ermittelten projektspezifischen Daten werden im Hinblick auf den eingegangenen Auftrag geprüft, überarbeitet und detailliert. Zugleich werden bei Auftragseingang eine Reihe von Aktivitäten im Unternehmen angestoßen, die sich vom fiktiven Fall in der Angebotserstellung durch ihre Verbindlichkeit unterscheiden.

Sie erstellen eine projektbezogene Zahlungsplanung. Bei Auftragseingang kann bereits ein beachtlicher Geldbetrag fällig werden.

Die Phase des Auftragseingangs endet extern mit der Auftragsbestätigung an den Kunden und intern übergibt der Vertrieb die Abwicklung des operativen Geschäfts an die entsprechenden Fachabteilungen.

Ablauf

Folgende Grafik soll den Prozeß verdeutlichen:



1. [Simulation auf operatives Projekt kopieren \[Seite 148\]](#)

Da der Kunde den Auftrag für das Angebot auf der Basis der Simulation erteilt hat, kopieren Sie die Simulation auf das operative Projekt.

2. [Simulation inaktiv setzen \[Seite 149\]](#)

Auftragseingangsbearbeitung**3. [SD-Auftrag anlegen und auf Projekt kontieren \[Seite 150\]](#)**

Sie legen den Auftrag mit Bezug zum Angebot an, um bereits gepflegte Daten zu übernehmen und einen vollständigen Belegfluß im System abzubilden.

Sie pflegen die Auftragspositionen und kontieren diese auf Ihr Projekt.

4. [Fakturierungsplan anlegen \[Seite 152\]](#)

Im Rahmen einer kaufmännischen Prüfung planen Sie die Erlöse über den Kundenauftrag, indem Sie einen Fakturierungsplan hinterlegen. Auf der Basis der im Projekt vorhandenen Zahlungsmeilensteine werden Termine aufgelistet, zu denen Anzahlungsanforderungen und umsatzrelevante Rechnungen an den Kunden versandt werden sollen.

5. [Rechnungsplan anlegen \[Seite 156\]](#)

Für die projektbezogene Liquiditäts-/Finanzmittelplanung ist insbesondere die Ausgabenseite von großer Bedeutung. Für Ausgabenblöcke, die in ihrer Gesamtheit noch nicht genau definiert sind, legen Sie Rechnungspläne an, um erste grobe Plandaten zu den Ausgaben zur Verfügung zu haben.

6. [Projekt über Rückmeldung Basic Engineering freigeben \[Seite 158\]](#)

Analog zur kaufmännischen Prüfung erfolgt eine technische Prüfung des zugrundeliegenden Vertragswerks zum Kundenauftrag. Das Basic Engineering endet mit der Rückmeldung der Abnahme des Basic Engineering. Sie geben das gesamte Projekt für die Weiterbearbeitung an die Fertigung und Beschaffung frei. Mit der Rückmeldung dieses Vorgangs wird außerdem automatisch die Anzahlung des Kunden fällig. Weitere Informationen finden Sie unter [PS-Cash-Management \[Seite 193\]](#).

Simulation auf operatives Projekt kopieren

Simulation auf operatives Projekt kopieren

Verwendung

Der Kunde hat das zweite Angebot (auf Basis der Simulation) akzeptiert. Deshalb kopieren Sie die Simulation auf das operative Projekt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Projektsystem → Projekt → Simulation → Projekt übertragen</i>
Transaktionscode	CJV4

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projektdefinition	A-20###
Version -> Operative Daten im Bildbereich <i>Übertragen von -> nach...</i>	Markieren
Quellversion	SIM20###

3. Wählen Sie .

Sie gelangen auf ein Dialogfenster.

4. Wählen Sie *Ja*.

5. Wählen Sie .

Ergebnis

Die Simulation wird auf das bereits vorhandene operative Projekt kopiert. Für die in der Simulation gelöschten Vorgänge setzt das System in dem operativen Projekt den Status *Löschvormerkung*.

Simulation inaktiv setzen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Simulation</i> aus <i>Verwaltungsdaten</i> .
Transaktionscode	CJV6

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Vers.Schlüssel	SIM20###
Projektdefinition	A-20###

3. Wählen Sie .
4. Gegebenenfalls markieren Sie das Feld *Inaktiv*.
5. Wählen Sie .

Auftrag anlegen und auf das Projekt kontieren

Auftrag anlegen und auf das Projekt kontieren

Verwendung

Sie legen den Auftrag mit Bezug zur Anfrage an und kontieren ihn auf das oberste Element Ihres Projektstrukturplans.

Im Normalfall würden Sie mehrere Belegpositionen, z.B. entsprechend den Komponenten des Kraftwerks, erfassen. In diesem Beispiel sollen Sie aus Vereinfachungsgründen nur zwei Positionen anlegen:

- *Kessel*

Die Position *Kessel* wird als Beispiel für einen eigenständig zu fakturierenden Teil des Kraftwerks angelegt.

- *Kraftwerk*

Die Position *Kraftwerk* wird als Zusammenfassung aller anderen Positionen des Auftrags angelegt. Dies geschieht hier aus Vereinfachungsgründen.

Diese Art der Aufteilung des Auftrags in Positionen, die Art der Fakturierung, die Preise usw. wurden während der Vertragsverhandlungen mit dem Kunden auf Basis des Angebots festgelegt.

Voraussetzungen

Im Customizing des *Vertriebs* sind folgende Daten gepflegt:

- Verkaufsbelegart *ZEC3 (IECPP: Auftrag)*
- Kalkulationsschema *ZEC002 (IECPP: Auftrag)*

Folgende Materialien sind im Materialstamm hinterlegt:

- IECPP-1-VE01 (Kessel)
- IECPP-1-PP01 (Kraftwerk)

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Vertrieb → Verkauf → Auftrag → Anlegen</i>
Transaktionscode	VA01

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftragsart	ZEC3 (IECPP: Auftrag)

3. Wählen Sie  *Anlegen mit Bezug*.
4. Wählen Sie die Registerkarte *Angebot*.
5. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
------	-------

Auftrag anlegen und auf das Projekt kontieren

Angebot	Notierte Belegnummer des Angebots zur Simulationsversion
---------	--



Die Belegnummer Ihres Angebots können Sie über das PSP-Element A-20### suchen.

6. Wählen Sie *Übernehmen*.
7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bestellnummer	A-20###

8. Nehmen Sie in der Positionsübersicht folgende Eingaben vor:

Material	Menge
IECPP-1-PP01	1
IECPP-1-VE01	1

9. Wählen Sie .

Belegpositionen bearbeiten

1. Markieren Sie beide Belegpositionen und wählen Sie .
2. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Kontierung* folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
PSP-Element	A-20###

3. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Konditionen* folgende Eingabe für den Preis (Konditionsart PR00) vor:

Feld	Daten
Betrag (zu Pos.10)	300.000.000

4. Um zur nächsten Position zu gelangen, wählen Sie .
5. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Kontierung* folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
PSP-Element	A-20###

6. Wählen Sie die Registerkarte *Konditionen*.
7. Nehmen Sie folgende Eingabe für den Preis (Konditionsart PR00) vor:

Feld	Daten
Betrag (zu Pos.20)	30.000.000

8. Wählen Sie .
9. Notieren Sie die Nummer.

Fakturierungsplan anlegen

Fakturierungsplan anlegen

Verwendung

Einen Fakturierungsplan erstellen Sie auf der Grundlage von Meilensteinen, die für bestimmte Netzplanvorgänge Ihres Projekts definiert wurden. Die Plantermine ermittelt das System dabei aus den terminierten Meilensteinen.

Über einen Fakturierungsplan planen Sie je Auftragsposition

- die Fakturierung an den Kunden
 - Wird ein Meilenstein erfolgreich erreicht, wird dem Kunden ein Prozentsatz der gesamten Projektkosten fakturiert.
 - Im Projekt ist ein Fakturierungsmeilenstein vorhanden, dessen Rückmeldung eine Zahlungsaufforderung an den Kunden auslöst. Weitere Zahlungsmeilensteine führen dazu, daß Teil- bzw. Endrechnungen erstellt werden.
- die zu erwartenden Erlöse, d.h. jeweils den Zeitpunkt, zu dem ein Ertrag in der Buchhaltung gebucht wird
 - Aus dem Fakturierungsplan werden die Planerlöse automatisch abgeleitet und auf dem zugehörigen PSP-Element fortgeschrieben.
- jeweils den Zeitpunkt des erwartenden Geldeingangs ([PS-Cashmanagement \[Seite 193\]](#))

Voraussetzungen

Sie haben ein Projekt mit Fakturierungsmeilensteinen und einen Kundenauftrag angelegt.

Der Kundenauftrag ist auf das Projekt kontiert.

Das PSP-Element, auf dem Sie Erlöse planen wollen, haben Sie als Fakturierungselement gekennzeichnet .

Im Customizing des *Projektsystems* wurde festgelegt, daß das System die Fakturdaten aus einem projektkontierten Kundenauftrag auf dem kontierten PSP-Element fortschreibt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Auftrag</i> aus <i>Ändern</i>
Transaktionscode	VA02

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftrag	Nummer des Kundenauftrags



Sie können für die Suche nach der Belegnummer Ihres Auftrages die Bestellnummer A-20### nutzen.

3. Wählen Sie .

Fakturierungsplan anlegen

4. Markieren Sie beide Belegpositionen und wählen Sie .
5. Wählen Sie die Registerkarte *Faktur.plan*, dann wählen Sie  *Termine erzeugen*.
6. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
PSP-Element	Markieren
Feld zum PSP-Element	A-20###

7. Wählen Sie .

Sie gelangen auf das Dialogfenster *Auswahl Meilensteine*.
8. Markieren Sie folgende Meilensteine
 - Anzahlung
 - Teilrechnung Montage
 - Endabnahme
9. Wählen Sie *Übernehmen*.

Das System übernimmt die Meilensteintermine als Fakturatermine. Alle Fakturatermine sind mit einer Sperre versehen. Erst bei Endrückmeldung des Meilensteins wird die Sperre aufgehoben.
10. Um zur nächsten Position zu gelangen, wählen Sie .
11. Im Informationsfenster wählen Sie .
12. Wählen Sie die Registerkarte *Faktur.plan*, dann  *Termine erzeugen*.
13. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
PSP-Element	Markieren
Feld zum PSP-Element	A-20###

14. Wählen Sie .
15. Um alle Meilensteine zu markieren, wählen Sie .
16. Wählen Sie *Übernehmen*.
17. Wählen Sie , im Informationsfenster wählen Sie .
18. Wählen Sie .

Ergebnis

Sie haben die zu erwartenden Erlöse über Fakturierungspläne zu den Belegpositionen Ihres Kundenauftrags geplant. Diese referenzieren die im Projekt vorhandenen Fakturierungsmeilensteine.

Ihr Fakturierungsplan für die Belegposition IECPP-1-VE01 enthält folgende Termine:

Fakturierungsplan anlegen

- Der erste Termin ist ein Anzahlungstermin. Die Faktura dieses Termines führt zu einer Anzahlungsaufforderung von 10% an den Kunden. Dieser Termin wird bei Rückmeldung des Vorganges *Abnahme Basic Engineering* entsperrt.
- Die weiteren Termine sind Termine zur Teil- bzw. Schlußrechnung.
Nach Rückmeldung des Vorgangs *Nachbereitung Montage* werden dem Kunden 50 % des Nettowertes in Rechnung gestellt, nach Rückmeldung der Endabnahme der Rest.

Ihr Fakturierungsplan für die Belegposition IECPP-1-PP01 enthält folgende Termine:

- Der erste Termin ist ein Anzahlungstermin. Die Faktura dieses Termines führt zu einer Anzahlungsaufforderung von 10% an den Kunden. Dieser Termin wird bei Rückmeldung des Vorganges *Abnahme Basic Engineering* entsperrt.
- Die weiteren Termine sind Termine zur Teil- bzw. Schlußrechnung.
Nach Rückmeldung des Vorgangs *Fundamente* werden dem Kunden 35% des Nettowertes der Belegposition in Rechnung gestellt.
Nach Rückmeldung des Vorgangs *Nachbereitung Montage* werden dem Kunden 50 % des Nettowertes in Rechnung gestellt, nach Rückmeldung der Endabnahme der Rest.

Erlöse anzeigen

Verwendung

Der Bericht *Erlöse: Plan-Deckungsbeitrag* zeigt die Erlöse entsprechend dem Fakturierungsplan. Die Anzahlungsanforderungen sind nicht erlöswirksam, d.h. für sie werden keine Erträge gebucht. Erst mit der ersten Teilrechnung ist ein erster Erlös zu verzeichnen.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Projektssystem → Infosystem → Controlling → Erlöse und Ergebnis → Hierarchisch → Plan-Deckungsbeitrag</i>
Transaktionscode	S_ALR_87013565

2. Im Informationsfenster wählen Sie ✓.
3. Geben Sie ggf. den Kostenrechnungskreis 2000 ein und wählen Sie ✓.
4. Geben Sie ggf. das DP-Profil **ZECPP0000001** ein und wählen Sie ✓.
5. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projekt	A-20###
Weitere Selektionskriterien	Löschen

6. Wählen Sie .
7. Doppelklicken Sie auf die Projektdefinition *PRO A-20###*.
 Sie gelangen auf eine Übersicht der Planwerte, die nach Perioden Jahren geordnet ist.

Rechnungsplan anlegen

Rechnungsplan anlegen

Verwendung

Sie legen einen Rechnungsplan an. Er enthält in diesem Beispiel die geplanten Zahlungsausgänge zur fremdbebeschafften Komponente *Kessel*.

Weitere Informationen zu Rechnungsplänen finden in der SAP-Bibliothek unter *Logistik* → *Projektsystem* → *Zahlungen*.

Voraussetzungen

Im Customizing des *Projektsystems* ist dem Netzplanprofil IECPP01 die Rechnungsplanart 30 zugeordnet.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik</i> → <i>Projektsystem</i> → <i>Projekt</i> → <i>Spezielle Pflegefunktionen</i> → <i>Netzplan</i> → <i>Ändern</i>
Transaktionscode	CN22

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Netzplan	Nummer des Netzplans <i>Kessel</i>



Sie können die Nummer des Netzplans über die Werthilfetaste suchen, indem Sie auf der Registerkarte *Netzpläne zu einer Projektdefinition* die Nummer Ihrer Projektdefinition A-20### eingeben und wählen.

3. Wählen Sie .

Sie gelangen auf die Komponentenübersicht des Netzplans.

4. Markieren Sie die Zeile mit dem Material IECPP-2-VE01 (Kessel) und wählen Sie *Detail* → *Komponente* → *Rechnungsplan*.

Als Zielwert für den Rechnungsplan übernimmt das System den Materialwert aus den Einkaufsdaten.

5. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Termin 1	Termin 2	Termin 4
Rechnungsdatum	Aktuelles Datum + 1 Jahr	Aktuelles Datum + 18 Monate	Aktuelles Datum + 2 Jahre
Terminbezeichnung	Anzahlung	Konstruktion	Inbetriebnahme
%	10	50	
RechnRegel	4	1	3

6. Wählen Sie .

Das System ermittelt die Rechnungswerte.

7. Wählen Sie .

8. Wählen Sie .

Projekt über Rückmeldung Basic Engineering freigeben

Projekt über Rückmeldung Basic Engineering freigeben

Verwendung

Alle PSP-Elemente, Netzpläne und Vorgänge ab dem Freigabemeilenstein *Anzahlung* am Vorgang *Abnahme Basic Engineering* besitzen den Systemstatus *Eröffnet (EROF)*.

Wenn Sie den Vorgang *Abnahme Basic Engineering* endrückmelden, werden durch den zugeordneten Meilenstein Meilenstein-Funktionen ausgelöst.

Dies führt zu

- der Freigabe aller Vorgänge im Projekt
- der Teilfreigabe der PSP-Elemente
- dem Erzeugen einer Anzahlungsanforderung gemäß dem im Auftrag hinterlegten Fakturierungsplan an die North Energy Ltd / Calgary

Zur Vereinfachung des Prozesses geben Sie anschließend das gesamte Projekt frei. Die Freigabe des Projekts erlaubt es Ihnen mit der Projektdurchführung zu beginnen. Insbesondere können Sie erst nach Freigabe Istkosten und Isterlöse auf den einzelnen PSP-Elementen und Vorgängen buchen.

Weitere Informationen zu Rückmeldungen aus dem Projektsystem finden Sie in der SAP-Bibliothek unter *Logistik* → *Projektsystem* → *Rückmeldung*.

Voraussetzungen

Am Netzplan Basic Engineering ist ein Meilenstein gepflegt. Der Meilenstein ist dem Vorgang *Abnahme Basic Engineering* zugeordnet.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Projekt</i> aus <i>Project Builder</i>
Transaktionscode	CJ20N

2. Expandieren Sie ggf. den Knoten  *Zuletzt bearbeitete Projekte* im Bildbereich Arbeitsvorrat.
3. Öffnen Sie Ihr Projekt durch Doppelklick auf  *Kraftwerk A-20###* im Bildbereich *Arbeitsvorrat*.
4. Expandieren Sie folgende Knoten im Projekt:
 -  *Kraftwerk*
 -  *Engineering*
 -  *Basic Engineering*
 -  *Basic Engineering*
5. Markieren Sie den Vorgang  *Abnahme Basic Engineering*.
6. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Vorgang* → *Rückmeldung*.

Projekt über Rückmeldung Basic Engineering freigeben

Sie gelangen auf das Dialogfenster zur Rückmeldung.

7. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Endrückm. (Endrückmeldung)	Markieren

8. Wählen Sie .

Sie erhalten die Meldung, daß das Projekt bis zum nächsten Freigabemeilenstein freigegeben wird.

9. Wählen Sie .

Alle Vorgänge im Projekt erhalten den Status *Freigegeben (FREI)*. Die PSP-Elemente erhalten den Status *Teilfreigegeben (TFREI)*.

10. Wählen Sie .

11. Doppelklicken Sie auf ihr Projekt  *Kraftwerk A-20###* im Bildbereich *Arbeitsvorrat*.

12. Um die sämtliche PSP-Elemente freizugeben, markieren Sie in der Strukturübersicht die Projektdefinition  *Kraftwerk*.

13. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Status* → *Freigeben*.

Der Wert im Feld *Systemstatus* ändert sich von *EROF* in *FREI*. Mit der Projektdefinition haben Sie auch alle untergeordneten PSP-Elemente freigegeben.

14. Wählen Sie .

Auftragsabwicklung

Auftragsabwicklung

Einsatzmöglichkeiten

Beschaffung, Produktion, Baustellenkoordination, Versand und Montage werden durchgeführt, so daß im Ergebnis das inbetriebnahmebereite Kraftwerk vorliegt.

Das Engineering wird bei der Projektabwicklung weiter detailliert. Änderungen sind im Hinblick auf die möglichen Auswirkungen auf Kosten, Termine und Ressourcen zu analysieren sowie mit dem Auftraggeber abzustimmen und zu dokumentieren. Ferner sind die Stücklisten entsprechend der in der Detailkonstruktion gewonnenen Erkenntnisse anzupassen sowie hinsichtlich der Auswirkungen auf das Gesamtkonzept zu überprüfen. Der beschriebene Prozeß ist in der Praxis durch mehrfache Iterationen und Änderungen an den verschiedensten Stellen gekennzeichnet.

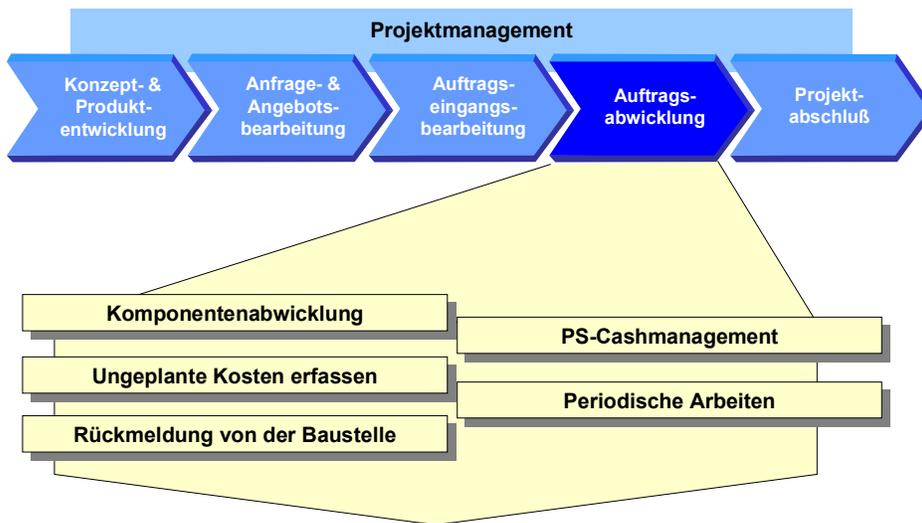
Sie führen eine Materialbedarfsplanung für das Projekt durch, um für die Materialbedarfe Beschaffungsmaßnahmen zu disponieren. Vorabbeschaffung und Teillieferungen sind gängige Praxis, da sich die Projektlaufzeit über einen langen Zeitraum erstreckt.

Über die projektbezogene Bedarfs- und Bestandsliste kann jederzeit die Bestandssituation angezeigt und bewertet werden. Mit dem bewerteten Einzelbestand können Wareneingänge und Entnahmen mengenmäßig und wertmäßig verfolgt und entsprechend auf das Projekt kontiert werden.

Im Rahmen eines zentralen Planungs- und Controlling-Systems sind Rückmeldungen aus allen am Projekt beteiligten Stellen vorgesehen, so daß eine vollständige Erfassung aller unternehmensinternen und unternehmensexternen Lieferungen und Leistungen gewährleistet ist und Doppelerfassung vermieden werden kann.

Ablauf

Folgende Grafik soll den Prozeß verdeutlichen:



1. [Komponentenabwicklung \[Seite 163\]](#)

Für Ihr Kraftwerksprojekt hat die Konstruktionsabteilung über CAD-Systeme eine Projektstückliste für den Generator erzeugt. Um Materialkosten detailliert zu planen und die Beschaffung der Komponenten anzustoßen, ordnen Sie über die *Stücklisten/PS-Schnittstelle* einzelne Komponente der Stückliste einem Vorgang Ihres Projektes zu. Bestimmte Ausrüstungen, wie in diesem Beispiel zwei Komponenten für den Generator, haben lange Beschaffungszeiten und sind vorabzubeschaffen.

Nach der Detailplanung ordnen Sie die Stückliste dem Projekt zu und führen eine Materialbedarfsplanung durch.

2. [Ungeplante Kosten erfassen \[Seite 181\]](#)

Auf der Baustelle entstehen ungeplante Kosten. Sie buchen die entsprechende Rechnung.

3. [Rückmeldung von der Baustelle über CATS \[Seite 183\]](#)

Im Kraftwerksprojekt werden die erbrachten Leistungen für die Baustelleneinrichtung über Arbeitszeitblätter rückgemeldet und anschließend in das Projektssystem übergeleitet. Da ein Genehmigungsverfahren eingerichtet ist, muß die Rückmeldung vor der Überleitung noch genehmigt werden.

4. [PS-Cashmanagement \[Seite 193\]](#)

Gerade bei kapitalintensiven und langlebigen Projekten ist es für den Projektmanager wichtig, aus Projektsicht den Zahlungsfluß zu planen und zu überwachen. Der Zahlungsfluß wird je Aktivität anschließend im Berichtswesen ausgewertet.

In der Praxis werden die einzelnen Schritte von verschiedenen Mitarbeitern zu unterschiedlichen Zeitpunkten durchgeführt. Um den Prozeß zu verdeutlichen, werden die einzelnen Aktivitäten zusammengefaßt.

Auftragsabwicklung5. [Periodische Arbeiten \[Seite 204\]](#)

Sie führen während der Projektabwicklung regelmäßig periodische Arbeiten durch. Zum Projektcontrolling gehören

- Ermittlung der Gemeinkostenzuschläge
- Fortschrittsanalyse
- Berechnung Auftragseingang
- projektbezogene/unternehmensweite Ergebnisermittlung

Komponentenabwicklung

Einsatzmöglichkeiten

Für Ihr Kraftwerksprojekt hat die Konstruktionsabteilung über CAD-Systeme Projektstücklisten und Materialstämme erzeugt. Um Materialkosten detailliert zu planen und die Beschaffung der Komponenten anzustoßen, nehmen Sie eine Stücklistenübernahme in einen Vorgang Ihres Projektes vor.



Sie können Materialien entweder fest im Netzplan führen, oder dynamisch über die Stücklisten-PS-Schnittstelle zuordnen. Letzteres hat den Vorteil, daß Sie Projekt und Stückliste getrennt voneinander bearbeiten können. Bei einer Aktualisierung der Stückliste durch die Konstruktionsabteilung, z.B. aufgrund auftragspezifischer Anpassungen, können Sie diese Änderungen über die Durchführung der Stücklistenübernahme in Ihr Projekt übernehmen.

Um die Materialverfügbarkeit sicherzustellen, führen Sie eine Materialbedarfsplanung durch.

Voraussetzungen

Im System ist eine Stückliste zum Material IECPP-2-GE01 vorhanden.

Ablauf

1. [Stückliste überprüfen \[Seite 165\]](#)

Sie überprüfen die Stückliste der Komponente *Generator* auf Vollständigkeit.
2. [Bezugsort für den Netzplanvorgang pflegen \[Seite 166\]](#)

Um eine logische Verbindung zwischen den Stücklistenpositionen und dem Netzplanvorgang *Vorabbeschaffung Generator* herzustellen, müssen Sie den Bezugsort auch im Netzplanvorgang pflegen.
3. [Bedarfs-/Bestandsliste überprüfen \[Seite 168\]](#)

In der Bedarfs-/Bestandsliste wird die im Augenblick gültige Bedarfs- und Bestandssituation eines Materials angezeigt.

Sie nutzen diese Funktion zur Überwachung der Bestände während Ihrer Komponentenabwicklung mehrfach.
4. [Stücklistenübernahme durchführen \[Seite 169\]](#)

Nach einer erfolgreichen Engineeringphase geht es nun darum, einzelne Komponenten der Stückliste des Generators zur Weiterverarbeitung in den zugehörigen Netzplan zu übertragen, um den Beschaffungsprozeß rechtzeitig auszulösen.
5. [Materialbedarfsplanung durchführen \[Seite 171\]](#)

Sie führen eine Materialbedarfsplanung über das gesamte Projekt durch. Für eigen zu fertigende Materialien werden vom System Planaufträge erzeugt, für fremd zu beschaffende Komponenten Bestellanforderungen an den Einkauf. Von Interesse zu diesem Zeitpunkt sind die vorab zu beschaffenden Materialien.
6. [Bestellung anlegen \[Seite 173\]](#)

Komponentenabwicklung

Für fremdbeschaffte Materialien wird der Bestellvorgang eingeleitet. In der Bedarfs-/Bestandsliste erzeugen Sie aus den Bestellanforderungen Bestellungen.

7. [Wareneingang zur Bestellung buchen \[Seite 175\]](#)

Sie erfassen den Wareneingang aus der Fremdbeschaffung. Der Lieferant hat nur einen Teil der Bestellung geliefert. Die durch externe Beschaffung bereitgestellten Mengen werden auf Lager gelegt und durch die Bestandsführung verwaltet.

8. [Rechnungseingang erfassen \[Seite 177\]](#)

Die Rechnung bezieht sich auf die Bestellung. Frachtkosten sind neu hinzukommen. Die Eingangsrechnung beinhaltet außerdem eine Umsatzsteuer. Diese Steuerdaten geben Sie beim Erfassen der Rechnung ein.

Die Rechnungsprüfung stellt die Verbindung zwischen der Materialwirtschaft und dem Rechnungswesen (Finanzbuchhaltung, Anlagenbuchhaltung und Kostenrechnung) her.

9. [Stücklistenmaterial im Projekt zuordnen \[Seite 179\]](#)

Sie ordnen die Stückliste *Generator* dem Vorgang *Fertigung Generator* im Projekt zu. Da Sie im Projekt ein neues Material hinzugefügt haben, kalkulieren Sie Ihre Plankosten neu.

Stückliste überprüfen

Verwendung

Sie überprüfen die Stückliste der Komponente *Generator* und für zwei Komponenten den Bezugsort.

Voraussetzungen

Der Bezugsort ZECPP01 (IECPP: Vorabbeschaffung Kraftwerk) ist im Customizing des *Projektsystems* gepflegt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Zentrale Funktionen → Engineering → Stückliste → Stückliste → Materialstückliste → Anzeigen</i>
Transaktionscode	CS03

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	IECPP-2-GE01
Werk	4000
Verwendung	1

3. Wählen Sie .
4. Markieren Sie die Materialien IECPP-2-GE12 und IECPP-2-GE13.
5. Wählen Sie .

Auf der Registerkarte *Grunddaten* im Bereich *Allgemeine Daten* ist der Bezugsort *ZECPP01* gepflegt.

6. Um zum nächsten Material zu gelangen, wählen Sie .
- Es ist der Bezugsort *ZECPP01* gepflegt.

Bezugsort für den Netzplanvorgang pflegen

Bezugsort für den Netzplanvorgang pflegen

Verwendung

Um eine logische Verbindung zwischen den Stücklistenpositionen und dem Netzplanvorgang *Vorabbeschaffung Generator* herzustellen, müssen Sie den Bezugsort auch im Netzplanvorgang pflegen. Im Gegensatz zur manuellen Zuordnung einzelner Komponenten können so nachträgliche Stücklistenänderungen im Netzplanvorgang automatisch aktualisiert werden.

Voraussetzungen

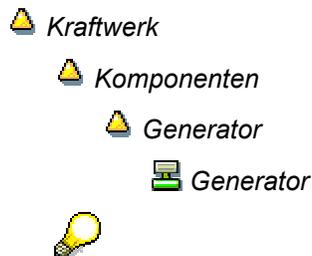
Der Bezugsort ZECPP01 (IECPP: Vorabbeschaffung Kraftwerk) ist im Customizing des *Projektsystems* gepflegt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Projektssystem → Projekt → Project Builder</i>
Transaktionscode	CJ20N

2. Öffnen Sie Ihr Projekt durch Doppelklick auf  *Kraftwerk A-20###* im Bildbereich *Arbeitsvorrat*.
3. Expandieren Sie folgende Knoten im Projekt:



Das System zeigt die löschvorgemerktten Vorgänge blau an.

4. Markieren Sie den Vorgang  *Vorabbeschaffung Generator*.
Im Arbeitsbereich erscheint das Detailbild zum Vorgang.
5. Wählen Sie die Registerkarte *Zuordnungen*.
6. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Bezugsort	ZECPP01

7. Wählen Sie .

Ergebnis

Nach der Pflege der Bezugsorte kann nun die Stücklistenübernahme durchgeführt werden. Zu diesem Zeitpunkt ist noch kein Bedarf für die Materialien IECPP-2-GE12 und IECPP-2-GE13 abgesetzt.

Bezugsort für den Netzplanvorgang pflegen

Da Sie im Verlauf des Prozesses immer wieder die Bestandssituation überprüfen, rufen Sie die Bedarfs-/Bestandsliste in einem weiteren Modus (fortan Modus 2 *Bedarfs-/Bestandsliste* genannt) auf. Wählen Sie hierzu .

[Bedarfs-/Bestandsliste überprüfen \[Seite 168\]](#)

Bedarfs-/Bestandsliste überprüfen

Bedarfs-/Bestandsliste überprüfen

Verwendung

In der Bedarfs-/Bestandsliste wird die im Augenblick gültige Bedarfs- und Bestandssituation eines Materials angezeigt. Sie nutzen diese Funktion zur Überwachung der Bestände während Ihrer Komponentenabwicklung mehrfach:

- vor und nach der Stücklistenübernahme
- nach der Materialbedarfsplanung
- während dem Anlegen der Bestellung
- nach dem Buchen des Wareneingangs

Wenn Sie keinen weiteren Modus geöffnet haben, rufen Sie über  einen weiteren Modus (fortan Modus 2 *Bedarfs-/Bestandsliste* genannt).

Um die aktuellen Daten auszuwerten, müssen Sie den Bericht nach einer Änderung des Materialbestandes mit  aktualisieren. Wenn Sie die Bestandsliste zu einem anderen Material sehen wollen, geben Sie das Material ein und wählen anschließend .

Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter *Logistik → PP-Produktionsplanung und -steuerung → PP-Bedarfsplanung*.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Projektssystem → Material → Planung → Bedarfs-/Bestandsliste</i>
Transaktionscode	MD04

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	IECPP-2-GE12 IECPP-2-GE13 oder IECPP-2-GE01
Werk	4000

3. Wählen Sie .

Stücklistenübernahme durchführen

Verwendung

Mit der Zuordnung der Materialkomponenten zum Vorgang *Vorabbeschaffung* des Netzplans *Generator* über die Stücklistenübernahme werden Vorabbedarfe erzeugt. Vorabbedarfe dienen zur Deckung realer Bedarfe, die zu einem späteren Zeitpunkt generiert werden. Dies ist sinnvoll bei Materialkomponenten mit langer Wiederbeschaffungszeit.

Bei den Materialien, die über die Disposition beschafft werden (Positionstyp L), werden Planprimärbedarfe (statt Reservierungen) generiert.

Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter *Logistik → Projektssystem → Material → Stücklistenübernahme*.

Voraussetzungen

Im Customizing des *Projektssystems* sind folgende Daten gepflegt:

- Profil Stücklistenübernahme ZEC1 (IECPP: Vorabbeschaffung Kraftwerk)
Das Kennzeichen Vorabbedarfe ist gesetzt.
- Bezugsort ZECPP01 (IECPP: Vorabbeschaffung Kraftwerk)

Im Materialstamm sind Einstellungen zur Vorabbeschaffung gepflegt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Projektssystem → Material → Planung → Stücklistenübernahme</i>
Transaktionscode	CN33

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projektdefinition	A-20###
Profil	ZEC1 (IECPP: Vorabbeschaffung Kraftwerk)
Material	IECPP-2-GE01
Werk	4000
StücklVerwendung	1
Weitere Selektionskriterien	Löschen

3. Wählen Sie .



In der Ergebnisübersicht sehen Sie diejenigen Komponenten der mehrstufigen Stückliste, welche aufgrund gemeinsamer Bezugsorte den entsprechenden

Stücklistenübernahme durchführen

Vorgängen Ihres Projektes zugeordnet werden. Die Zuordnung der Komponenten erfolgt beim Sichern.

4. Wählen Sie .

Ergebnis

Nachdem Sie die Materialien IECPP-2-GE12 und IECPP-2-GE13 dem Vorgang zugeordnet haben und der Vorgang freigegeben ist, werden vom System Planprimärbedarfe zur Bedarfsdeckung erzeugt.

Wechseln Sie in den Modus 2 *Bedarfs-/Bestandsliste* oder rufen Sie die [Bedarfs-/Bestandsliste](#) erneut auf [Seite 168]. Geben Sie das Material ein und wählen Sie .

Materialbedarfsplanung durchführen

Verwendung

Sie führen eine Materialbedarfsplanung (MRP-Lauf) über das gesamte Projekt durch, um für die Materialbedarfe Beschaffungsmaßnahmen zu disponieren. Für eigen zu fertigende Materialien werden vom System Planaufträge erzeugt, für fremd zu beschaffende Komponenten Bestellanforderungen an den Einkauf.

Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter *Logistik* → *Projektsystem* → *Material* → *Vorabbeschaffung*.

Sie führen eine Materialbedarfsplanung durch:

- nach der [Stücklistenübernahme \[Seite 169\]](#)
Die Stückliste für den Generator ist dem Projekt noch nicht zugeordnet und wird demzufolge noch nicht aufgelöst. Von Interesse zu diesem Zeitpunkt sind die vorab zu beschaffenden Materialien.
- nach der [Zuordnung der Stückliste im Projekt \[Seite 179\]](#)
Für eigen zu fertigende Materialien wird zusätzlich über die Stücklistenauflösung der Sekundärbedarf, d.h. die Menge von Komponenten ermittelt, die zur Herstellung des Enderzeugnisses oder der Baugruppe notwendig sind.

Voraussetzungen

Für die Materialien sind im Materialstamm die entsprechenden Einstellungen auf den Sichten Disposition 1 bis 4 gepflegt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Material</i> aus <i>Planung</i> → <i>MRP Projekt</i>
Transaktionscode	MD51

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projektdef.	A-20###
Bestellanf. erstellen	1 (Grundsätzlich Bestellanforderungen)
Planungsmodus	1
Lieferplaneinteilung	3
Terminierung	1
Materialliste anzeigen	Markieren

3. Wählen Sie .

Das System fordert Sie auf die Eingabeparameter zu überprüfen.

Materialbedarfsplanung durchführen

4. Wählen Sie .

Das System führt die Materialbedarfsplanung durch und Sie gelangen auf eine Statistik.

5. Wählen Sie  *Materialien*.

Das Bild *Planungsergebnis: Übersicht* erscheint. Sie können von hier aus z.B. die aktuelle Bedarfs/Bestandsliste zu einem Material aufrufen.

Bestellung anlegen

Verwendung

Für fremdbeschaffte Materialien wird der Bestellvorgang eingeleitet. Für den Generator bestellen Sie vorab ein Schallschutzgehäuse und 10 Bolzen. Die Bestellung generieren Sie aus der Bedarfs-/Bestandsliste.

Voraussetzungen

Sie befinden sich im Modus 2 [Bedarfs-/Bestandsliste \[Seite 168\]](#).

Vorgehensweise

1. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Material	IECPP-2-GE12

2. Wählen Sie .
3. Um die Bedarfs-/Bestandsliste nach der Materialbedarfsplanung aufzufrischen, wählen Sie .
4. Rufen Sie mit einem Doppelklick auf die Bestellanforderung (BS-ANF) das Dialogfenster *Details zum Dispositionselement* auf.
5. Notieren Sie die Nummer der Bestellanforderung (BS-ANF).
6. Wählen Sie -> *Bestellung*.

Sie gelangen auf das Bild *Bestellung anlegen*. Im mittleren Bildbereich wird standardmäßig eine erklärende Dokumentation eingeblendet.

7. Um die Dokumentation zu schließen, wählen Sie .

Im linken Bildbereich befindet sich die Belegübersicht. Falls diese nicht angezeigt wird, wählen Sie *Belegübersicht ein*. Passen Sie den Bildbereich nach Bedarf an.

Im rechten Bildbereich erkennen Sie den eigentlichen Arbeitsbereich der Aktivität.

8. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Lieferant	4000

9. Falls der Kopfdatenbereich nicht angezeigt wird, wählen Sie im Arbeitsbereich  *Kopf*.
10. Nehmen Sie in der Registerkarte *OrgDaten* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Einkorganisation	4000
Einkäufergruppe	010

11. Wählen Sie .

Bestellung anlegen

12. Markieren Sie in der Belegübersicht Ihre Bestellanforderung und wählen Sie .

Das System übernimmt die Position der Bestellanforderung in die Positionsübersicht.

Falls diese nicht angezeigt wird, wählen Sie im Arbeitsbereich .

13. In der Positionsübersicht, nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Nettopreis	20.000
Währung	CAD
Lagerort	4000

14. Im Positionsdetailbereich wählen Sie die Registerkarte *Rechnung* und nehmen mit Hilfe der Werthilfetaste folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Steuerkennz.	I1

15. Wählen Sie .

16. Notieren Sie die Bestellnummer.

17. Um die Bedarfs-/Bestandsliste nach der Materialbedarfsplanung aufzufrischen, wählen Sie .

In der Bedarfs-/Bestandsliste sehen Sie, daß das System für das Material IECPP-2-GE12 aus der Bestellanforderung eine Bestellung erzeugt hat.

18. Verfahren Sie analog für das Material IECPP-2-GE13 und geben Sie als Nettopreis 2.000.000 ein.

19. Wählen Sie .

20. Um die Bedarfs-/Bestandsliste nach der Materialbedarfsplanung aufzufrischen, wählen Sie .

In der Bedarfs-/Bestandsliste sehen Sie, daß das System für das Material IECPP-2-GE13 aus der Bestellanforderung eine Bestellung erzeugt hat.

21. Notieren Sie die Bestellnummer.

22. Wechseln Sie den Modus.

Wareneingang zur Bestellung buchen

Verwendung

Die bestellten Materialien werden geliefert und Sie erfassen den Wareneingang. Der Lieferant hat nur einen Teil der Bestellung geliefert: ein Schallschutzgehäuse und acht Bolzen.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Materialwirtschaft → Einkauf → Bestellung → Folgefunktionen → Wareneingang</i>
Transaktionscode	MIGO

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bestellung	Erste der notierten Bestellnummern Suchen Sie ggf. die Bestellung zum Material IECPP-2-GE12.
Belegdatum	Aktuelles Datum
Buchungsdatum	Aktuelles Datum

3. Wählen Sie .

Das System übernimmt die Bestellposition unverändert in den Beleg zum Wareneingang.

4. Wählen Sie die Registerkarte *Menge* und korrigieren Sie folgende Eingabe:

Feld	Daten
Menge in EME	8



Sie überschreiben den Vorschlagswert von 10 mit der tatsächlich gelieferten Menge von acht.

5. Wählen Sie .
6. Geben Sie im Feld *Bestellung* die Nummer der zweiten notierten Bestellung ein.
7. Wählen Sie .
8. Markieren Sie in den Positionszeilen das Kennzeichen *OK* für beide Positionen.



Falls das OK-Kennzeichen in der Positionsübersicht nicht aktiv ist, schließen Sie den Positionsdetailbereich oder setzen Sie das Kennzeichen *Position OK* im unteren Bereich des Positionsdetails.

9. Wählen Sie *Buchen*.

Wareneingang zur Bestellung buchen

Ergebnis

Der Bedarf für das Material IECPP-2-GE12 ist unvollständig gedeckt. Es ergeben sich:

- ein Projektbestand (P-BEST) von acht Bolzen.
- eine Bestellung (B-EIN) mit einem noch zu erwartenden Zugang/Bedarf von zwei und einer verfügbaren Menge zum Bedarfstermin von 10
- ein Planprimärbedarf von 10

Für Material IECPP-2-GE13 wurde der Bedarf vollständig gedeckt. Ein Wareneingang in Höhe der bestellten Menge für Material IECPP-2-GE13 hat dazu geführt, daß das System die Bestellung (BS-EIN) aus der Liste entfernt hat. Es ergibt sich ein Projektbestand (P-BEST) von eins.

Wechseln Sie in den Modus 2 (Bedarfs-/Bestandsliste) oder rufen Sie die [Bedarfs-/Bestandsliste](#) erneut auf [Seite 168]. Geben Sie das Material ein und wählen Sie .

Rechnungseingang erfassen

Verwendung

Sie bekommen von Ihrem Lieferanten eine Rechnung mit folgenden Positionen zugesandt:

Position	Wert
Schallschutzgehäuse	2.000.000
Bolzen	160.000
Frachtkosten	5.000
Steuer	324.750

Frachtkosten sind neu hinzukommen. Diese erfassen Sie als ungeplante Kosten.

Die Eingangsrechnung beinhaltet außerdem eine Umsatzsteuer, die als Steuerbetrag angegeben ist. Diese Steuerdaten geben Sie beim Erfassen der Rechnung ein, die entsprechenden Buchungen nimmt das System automatisch vor.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Materialwirtschaft → Logistik-Rechnungsprüfung → Belegerfassung → Eingangsrechnung hinzufügen</i>
Transaktionscode	MIRO

2. Geben Sie ggf. den Buchungskreis 4000 ein und wählen Sie .

3. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Grunddaten* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Rechnungsdatum	Aktuelles Datum
Betrag	2.489.750
Steuerbetrag	324.750
Steuerbetrag (rechtes Feld)	Steuerkennzeichen I1 (Werthilfe)

4. Zum Feld *Bestellung/Lieferplan* wählen Sie .
5. Im Dialogfenster geben Sie im linken Bildbereich Ihre notierten Bestellnummern ein, dann wählen Sie  *Übernehmen*.
6. Wählen Sie .

Das System übernimmt die Positionen und den Nettobetrag aus dem Wareneingang.

7. Um die ungeplanten Frachtkosten einzugeben, wählen Sie die Registerkarte *Detail*.
8. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Rechnungseingang erfassen

Feld	Daten
Ungepl. NebKost	5000

9. Wählen Sie .



Entsteht durch die Eingabewerte ein Saldo, so muß der Benutzer seine Eingaben korrigieren. Die Buchung kann erst erfolgen, wenn der Saldo gleich Null ist

10. Wählen Sie  *Simulieren*.



Die entsprechenden Buchungssätze werden angezeigt.

Gleichzeitig mit der Erfassung der Rechnung sucht das System die Konten heraus, die für diese Rechnung bebucht werden müssen. Zusätzlich werden automatische Buchungen für Umsatzsteuer, Skontoverrechnung und Preisabweichungen erzeugt.

11. Wählen Sie  *Buchen*.

Stücklistenmaterial im Projekt zuordnen

Verwendung

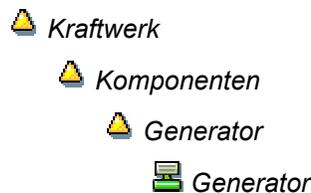
Während der Angebotsbearbeitung haben Sie für den Vorgang *Generator* Vorplanungsmaterialkosten gepflegt. Da die Stückliste für das Material *Generator* vollständig gepflegt ist, ordnen Sie das Material dem Vorgang zu. Der Vorplanungswert wird um den Materialwert reduziert.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Projektsystem → Projekt → Project Builder</i>
Transaktionscode	CJ20N

2. Öffnen Sie Ihr Projekt über einen Doppelklick auf  *Kraftwerk A-20###* im Bildbereich *Arbeitsvorrat*.
3. Expandieren Sie im Strukturbaum folgende Knoten:



Überprüfen der Plankosten

1. Markieren Sie den Vorgang  *Fertigung Generator*.
2. Wählen Sie *Bearbeiten → Kosten → Plan/Ist → Vorgang/Element*.
Zu dem Material sind Materialvorplanungskosten geplant.
3. Wählen Sie .

Materialkomponente zuordnen

1. Wählen Sie im Bereich *Identifikation und Sichtenauswahl* .
Das System zeigt im Arbeitsbereich die Komponentenübersicht an.
2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Materialnummer	IECPP-2-GE01
Bedarfsmenge	1
Positionstyp	L

3. Wählen Sie .

Stücklistenmaterial im Projekt zuordnen

Kosten für den Netzplan neu kalkulieren

1. Markieren Sie im Strukturbaum den Netzplan  *Generator*.
2. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Kosten* → *Kosten ermitteln*.

Kosten im Kostenartenbericht überprüfen

1. Markieren Sie den Vorgang  *Fertigung Generator*.
2. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Kosten* → *Plan/Ist* → *Vorgang/Element*.

Die Werte der Kostenarten haben sich geändert.

Die Plankosten für die Materialvorplanung haben sich um den Materialpreis verringert.
Die Plankosten für die Bestandsänderung Fertigung ergeben sich aus dem Materialpreis, der im Materialstamm gepflegt ist.

3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie .

Ergebnis

Mit der Zuordnung der Stückliste IECPP-2-GE01 zum Projekt hat diese einen Bedarfsverursacher in Form einer Auftragsreservierung (AR-RES) bekommen.

Wechseln Sie in den Modus 2 (Bedarfs-/Bestandsliste) oder rufen Sie die [Bedarfs-/Bestandsliste](#) erneut auf [Seite 168]. Geben Sie das Material ein und wählen Sie .

Ungeplante Kosten erfassen

Verwendung

Auf der Baustelle werden zusätzliche Materialien benötigt. Diese werden vom Bauleiter per Telefon beschafft. Nach einiger Zeit erfassen Sie die Rechnung zum entsprechenden PSP-Element *Rohbau*.

Voraussetzungen

Im Customizing des *Finanzwesens* sind folgende Daten gepflegt:

- Sachkonto 476900
- Steuerkennzeichen I1

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Rechnungswesen</i> → <i>Finanzwesen</i> → <i>Kreditoren</i> → <i>Buchung</i> → <i>Rechnung</i>
Transaktionscode	FB60

2. Geben Sie ggf. den Buchungskreis *4000* ein und wählen Sie .
3. Wenn die Arbeitsvorlagen nicht angezeigt werden, wählen Sie  *Arbeitsvorlagen an*.
4. Öffnen Sie die Struktur im Bereich *Arbeitsvorlagen* und wählen Sie *Erfassungsvariante für Positionen* → *mit Projekt*.
5. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Grunddaten* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Kreditor	4000
Rechnungsdatum	Aktuelles Datum
Betrag	10.800
Steuerbetrag (rechtes Feld)	Steuerkennzeichen I1 (Werthilfe)
Steuer rechnen	Markieren

6. Nehmen Sie in der Tabelle *Positionen (mit Projekt)* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Sachkonto	476900
Betrag Belegwährung	10.800
Steuerkennzeichen	I1
PSP-Element	A-20###-04-03 (Rohbau)

7. Wählen Sie  Simulieren.

Ungeplante Kosten erfassen

Die entsprechenden Buchungssätze werden angezeigt. Gleichzeitig mit der Erfassung der Rechnung sucht das System die Konten heraus, die für diese Rechnung bebucht werden müssen. Zusätzlich wird eine automatische Buchung für die Umsatzsteuer (Konto 175000) erzeugt.

8. Wählen Sie .
9. Wählen Sie .
10. Im Dialogfenster wählen Sie *Ja*.

Rückmeldung von der Baustelle über CATS

Einsatzmöglichkeiten

In der Personalplanung für die Baustelle wurde festgelegt, aus welcher Kostenstelle wie viele Stunden benötigt werden. Genaue Rückmeldungen zur benötigten Arbeitszeit von der Baustelle sind von großer Bedeutung für eine realistische und exakte Projektplanung und -durchführung. Das Arbeitszeitblatt CATS (Cross Application Time Sheet) erlaubt eine Zeiterfassung und ist eine Self-Service-Anwendung für die Mitarbeiter und die externen Dienstleister.

Die erbrachten Leistungen für die Baustelleneinrichtung werden anschließend in das Projektsystem übergeleitet. Da ein Genehmigungsverfahren eingerichtet ist, muß die Rückmeldung vor der Überleitung noch genehmigt werden.

Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter *Logistik → Projektsystem → Rückmeldung* und unter *Anwendungsübergreifende Komponenten → CA-Arbeitszeitblatt*.

Ablauf

1. [Rückmeldevorrat anlegen \[Seite 184\]](#)

Zum PSP-Element *Baustelleneinrichtung* erzeugen Sie einen Rückmeldevorrat.
2. [Rückmeldung über das Arbeitszeitblatt erfassen \[Seite 186\]](#)

Mitarbeiter melden die Dauer Ihrer durchgeführten Arbeiten im Arbeitszeitblatt zurück. Zwei Mitarbeiter geben diese rückgemeldeten Daten zur Genehmigung frei.
3. [Rückgemeldete Daten anzeigen \[Seite 188\]](#)

Nach einiger Zeit benötigen Sie als Vorgesetzter einen Überblick über den Stand der durchgeführten Arbeiten. Über eine Ampelfunktion sehen Sie den Bearbeitungsstand.
4. [Rückgemeldete Daten genehmigen \[Seite 189\]](#)

Da ein Genehmigungsverfahren eingerichtet ist, muß die Rückmeldung vor der Überleitung noch genehmigt werden. Als Vorgesetzter genehmigen Sie die Rückmeldungen eines Mitarbeiters. Bei Arbeiten eines anderen Mitarbeiters lehnen Sie eine Genehmigung ab.
5. [Ablehnungsgrund anzeigen \[Seite 191\]](#)
6. [Daten in das Projektsystem überleiten \[Seite 192\]](#)

Daten, die zur Übernahme in das *Projektsystem* anstehen, leiten Sie in das *Projektsystem* über.

Rückmeldevorrat erzeugen

Rückmeldevorrat erzeugen

Voraussetzungen

Über das PS-Info-Profil ZECPP0000001 (IECPP: Projektelemente ohne Komponenten) werden die Felder festgelegt, die in der Strukturübersicht angezeigt werden, z.B. das Projektelement, Isttermine, Istkosten oder Arbeit.

Sie können Vorgänge und Vorgangselemente nur rückmelden, wenn diese Vorgänge und Vorgangselemente den Status *Freigegeben* haben.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Projektssystem → Infosystem → Strukturen → Strukturübersicht</i>
Transaktionscode	CN41

2. Geben Sie ggf. das *PS-Info-Profil* ZECPP0000001 ein und wählen Sie .
3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
PSP-Element	A-20###-04-01
Weitere Selektionskriterien	Löschen

4. Wählen Sie .

Sie gelangen auf die Strukturübersicht.

5. Markieren Sie Ihr Projekt und wählen Sie .

Anwendungsfunktionsleiste einrichten

1. Um die Funktion  in die Anwendungsfunktionsleiste aufzunehmen, wählen Sie  *Funktion auswählen*.
2. Öffnen Sie im linken Fensterbereich den Knoten  *Rückmelden* und ziehen den Knoten  *Rückmeldevorrat erzeugen* bei gedrückter linker Maustaste in den rechten Fensterbereich.
3. Wählen Sie  *Übernehmen*.

Rückmeldevorrat erzeugen

1. Markieren Sie alle Vorgänge unterhalb des Netzplans  *Baustelleneinrichtung (902749)*.



Mehrere Vorgänge markieren Sie mit gedrückter Strg-Taste.

2. Wählen Sie  *Rückmelden → Rückmeldevorrat erzeugen*.
3. Im Dialogfenster nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten

Rückmeldevorrat erzeugen

Rückmeldevorrat	A-20###-04-01
Beschreibung	Vorrat Baustelleneinrichtung

4. Wählen Sie .
5. Notieren Sie sich den frühesten Startecktermin $FrTrmSt(E)$ des Vorgangs *Baustelleninfrastruktur einrichten*.
6. Wählen Sie .

Ergebnis

Sie haben einen Rückmeldevorrat angelegt. Diesen Rückmeldevorrat können Sie später nutzen, um automatisch die Ihnen zugeordneten Vorgänge anzeigen zu lassen.

Rückmeldung über das Arbeitszeitblatt erfassen

Rückmeldung über das Arbeitszeitblatt erfassen

Verwendung

Mitarbeiter melden zunächst die Zeiten zurück, die sie für die Baustelleneinrichtung benötigt haben. Diese Rückmeldungen werden von drei Mitarbeitern Ihres Unternehmens vorgenommen. Die Zeiten werden von den Mitarbeitern tageweise im Arbeitszeiterfassungsblatt erfaßt.

Zwei Mitarbeiter geben nach einer Plausibilitätskontrolle ihre Daten zur Genehmigung frei. Da der dritte Mitarbeiter noch Rückfragen hat, gibt er seine Rückmeldungen noch nicht frei.

Voraussetzungen

Die Mitarbeiter 1100, 1110 und 1120 sind in den Personalstammdaten gepflegt.

Das CATS-Profil *IECPP001 (IECPP: Rückmeldung Netzplan (Freigabe und Prüfung))* ist im Customizing der *Anwendungsübergreifenden Komponenten* gepflegt.

Sie besitzen die Berechtigung für das Erfassungsprofil IECPP001, um über das Arbeitszeitblatt rückmelden zu können. Diese Berechtigung wird ebenfalls im Customizing der *Anwendungsübergreifenden Komponenten* vergeben.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Projektssystem → Fortschritt → Rückmeldung → Arbeitszeitblatt → Zeitdaten → Erfassen</i>
Transaktionscode	CAT2

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Erfassungsprofil	IECPP001 (IECPP: Rückmeldung Netzplan (Freigabe und Prüfung))
Einstiegsdatum	Datum des frühesten ersten Starttermins Vorgang Baustelleninfrastruktur einrichten
Personalnummer	1100

3. Wählen Sie .

Über das Erfassungsprofil ist festgelegt, daß die Bearbeitung über Rückmeldevorrat erfolgen kann.

4. Geben Sie als Rückmeldevorrat **A-20###-04-01** ein.

5. Wählen Sie  und bestätigen Sie die Informationsmeldung.

Sie gelangen auf das Bild *Arbeitszeitblatt: Erfassungsblatt*. Im oberen Bildbereich zeigt das System die Vorgänge an, zu denen der Mitarbeiter rückmelden kann.



Im Erfassungsprofil IECPP001 wurde eingestellt, daß der Vorrat der nächsten zwei Wochen nach dem Einstiegsdatum angezeigt wird. Um die Einstellungen zu

Rückmeldung über das Arbeitszeitblatt erfassen

überprüfen oder auch zu ändern, wählen Sie . Sie gelangen auf das Dialogfenster *Einstellungen*.

6. Markieren Sie den Vorgang 30 *Baustellenlager einrichten*
7. Um die Daten in die Rückmeldeliste zu kopieren, wählen Sie .
8. Melden Sie für die Tage der ersten Woche jeweils 8 Stunden zurück.
9. Wählen Sie  *Freigabesicht*.

Sie gelangen auf das Dialogfenster *Arbeitszeitblatt: Freigabesicht*. Alle blau eingefärbten Werte sind noch nicht freigegeben.

10. Markieren Sie den Vorgang und wählen Sie .

In der Statuszeile bestätigt das System die Freigabe.

11. Wählen Sie .
12. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 10 für den Mitarbeiter mit der Personalnummer 1110.
13. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 9 und Schritt 11 für den Mitarbeiter mit der Personalnummer 1120.



Für diesen Mitarbeiter geben Sie die Rückmeldung nicht frei.

Rückgemeldete Daten anzeigen

Rückgemeldete Daten anzeigen

Verwendung

Sie wollen sich die Daten, die mit dem Arbeitszeitblatt erfasst worden sind, personenbezogen anzeigen lassen. Dazu wählen Sie Mitarbeiter anhand von Arbeitszeitblattdaten für die Ausgabe aus.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Projektsystem → Fortschritt → Rückmelden → Arbeitszeitblatt → Infosystem → Arbeitszeitblattdaten über Personalnummer</i>
Transaktionscode	CADO

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Auswertungszeitraum: alles	Markieren

3. Um mehrere Mitarbeiter auszuwählen, wählen Sie zum Feld *Personalnummer* .

Sie gelangen auf das Dialogfenster *Mehrfachselektion für die Personalnummer*.

4. Nehmen Sie auf der Registerkarte  *Einzelwerte* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
	1100
	1110
	1120

5. Wählen Sie .

6. Wählen Sie .

Sie gelangen auf das Bild *Anzeigen von Daten der Arbeitszeitblätter*.

Ergebnis

Sie bekommen eine Übersicht über die erfaßten Rückmeldungen der betreffenden Mitarbeiter angezeigt. Außerdem erhalten Sie eine Information über den Bearbeitungsstand:

- Die Rückmeldungen der Mitarbeiter mit der Personalnummer 1100 und 1110 sind zur Genehmigung freigegeben.
- Die Rückmeldungen des Mitarbeiters mit der Personalnummer 1120 sind in Bearbeitung.

Über eine Ampelfunktion werden Sie visuell bei der Anzeige unterstützt.

Rückgemeldete Daten genehmigen

Verwendung

Als Vorgesetzter prüfen Sie die Rückmeldungen Ihrer Mitarbeiter und erteilen eine Genehmigung für den Mitarbeiter mit der Personalnummer 1100 und lehnen diese für den Mitarbeiter mit der Personalnummer 1110 auf Grund falscher Kontierung ab.

Voraussetzungen

Im Customizing des *Arbeitszeitblattes* ist der Absagegrund IECP (IECPP: Falsche Kontierung) gepflegt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Projektssystem → Fortschritt → Rückmelden → Arbeitszeitblatt → Genehmigung → Selektion über Arbeitszeitblattdaten</i>
Transaktionscode	CAPP

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Auswertungszeitraum: alles	Markieren

3. Um mehrere Mitarbeiter auszuwählen, wählen Sie zum Feld *Personalnummer* .
Sie gelangen auf das Dialogfenster *Mehrfachselektion für die Personalnummer*.

4. Nehmen Sie auf der Registerkarte  *Einzelwerte* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
	1100
	1110
	1120

5. Wählen Sie .
6. Wählen Sie .
7. Markieren Sie alle durchgeführten Arbeiten des Mitarbeiters mit der PersNr (Personalnummer) 1100.



Mehrere Einträge markieren Sie mit gedrückter Strg-Taste.

8. Um diese Arbeiten zu genehmigen, wählen Sie .
Die Ampel wird grün.

Rückgemeldete Daten genehmigen

9. Markieren Sie alle durchgeführten Arbeiten des Mitarbeiters mit der PersNr (Personalnummer) 1110.
10. Um die markierten Arbeiten abzulehnen, wählen Sie .
Sie gelangen auf ein Dialogfenster.
11. Wählen Sie mit einem Doppelklick auf den Eintrag *IECP* den Ablehnungsgrund *Falsche Kontierung* aus.
Die Ampel wird rot.
12. Wählen Sie .

Ablehnungsgrund anzeigen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Projektssystem → Fortschritt → Rückmelden → Arbeitszeitblatt → Zeitdaten → Anzeigen</i>
Transaktionscode	CAT3

2. Nehmen Sie auf dem Einstiegsbild folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Erfassungsprofil	IECPP001 (IECPP: Rückmeldung Netzplan (Freigabe und Prüfung))
Einstiegsdatum	Datum des ersten Vorgangs im Rückmeldevorrat
Personalnummer	1110

3. Wählen Sie .

Sie gelangen auf das Bild *Arbeitszeitblatt: Erfassungsblatt*.

4. Rufen Sie mit einem Doppelklick auf eine der erfaßten Zeiten das Dialogfenster *Zelleninformation* auf.

Sie erhalten die Information zum Ablehnungsgrund.

5. Wählen Sie .

Daten in das Projektssystem überleiten

Daten in das Projektssystem überleiten

Verwendung

Daten, die zur Übernahme in das *Projektssystem* anstehen, werden durch den Report *CATS: Transferprogramm zur Überleitung nach PS (RCATSTPS)* in das *Projektssystem* übergeleitet.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Projektssystem → Fortschritt → Rückmelden → Arbeitszeitblatt → Überleitung → Projektssystem → Überleitung.</i>
Transaktionscode	CAT5

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Testlauf	Demarkieren

3. Um mehrere Mitarbeiter auszuwählen, wählen Sie zum Feld *Personalnummer* .

Sie gelangen auf das Dialogfenster *Mehrfachselektion für die Personalnummer*.

4. Nehmen Sie auf der Registerkarte  *Einzelwerte* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
	1100
	1110
	1120

5. Wählen Sie .

6. Wählen Sie .

Sie gelangen auf das Bild *Arbeitszeitblatt: Überleitung in das Projektssystem*.

Ergebnis

Da nur die Rückmeldungen des Mitarbeiters 1100 genehmigt worden sind, werden auch nur diese übertragen.

Nachdem Sie die Rückmeldung übergeleitet haben, führt das System folgende Aktivitäten aus:

- bucht Ihre Rückmeldung zum erfaßten Buchungsdatum
- übernimmt Isttermine in den Netzplan bzw. in die PSP-Elemente
- berechnet Istkosten zum Buchungsdatum und schreibt sie auf dem Vorgang fort

Projekt-Cashmanagement

Einsatzmöglichkeiten

Während der Projektabwicklung entstehen ausgaben- und einnahmewirksame Kosten auf dem Projekt. Gerade bei kapitalintensiven und langlebigen Projekten ist es für den Projektmanager wichtig aus Projektsicht den Zahlungsfluß zu planen und zu überwachen. Für diese projektbezogene Sicht auf den Zahlungsfluß nutzen Sie das Projekt-Cashmanagement.

Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Standarddokumentation unter *Logistik* → *Projektsystem* → *Zahlungen*.



Die einzelnen Schritte werden in der Praxis im Rahmen der laufenden Aktivitäten von unterschiedlichen Mitarbeiter durchgeführt. Um den Prozeß zu verdeutlichen werden die Schritte in diesem Beispiel hintereinander ausgeführt und jeweils anschließend im Berichtswesen ausgewertet.

Im folgenden wird insbesondere die Überwachung der debitorischen Zahlungen aufgezeigt. Die kreditorische Zahlungsforschreibung erfolgt bei Buchung der entsprechenden Geschäftsvorfälle während der Auftragsabwicklung.

Voraussetzungen

Das Projekt-Cashmanagement muß für den Buchungskreis 4000 aktiviert sein.

Ablauf

Debitorische Zahlungen

1. Die debitorische Zahlungsplanung erfolgt über den im Kundenauftrag hinterlegten Fakturierungsplan. Bei der Fortschreibung in das Projekt-Cashmanagement werden automatisch die Zahlungsbedingungen berücksichtigt. Die Fakturatermine erzeugt das System über die Meilensteinfakturierung und werden entsprechend dem Projektfortschritt in Rechnung gestellt.

Den Fakturaplan haben Sie bereits bei der Auftragsbearbeitung angelegt. Zum Kundenauftrag hat das System über die Meilensteinfakturierung Termine erzeugt:

- Anzahlungstermin über 10% des Gesamtbetrags
- Teilrechnungstermin über 35% und 50% des Gesamtbetrags
- Schlußrechnungstermin

Siehe [Fakturierungsplan anlegen \[Seite 152\]](#)

2. Der Anzahlungstermin wird über den zugehörigen Meilenstein entsperrt und eine Anzahlungsanforderung erstellt.

Im Rahmen der Auftragsbearbeitung haben Sie den Vorgang *Abnahme Basic Engineering* rückgemeldet. Dem Vorgang ist ein Fakturameilenstein für eine Anzahlung zugeordnet. Durch die Rückmeldung entsperrt das System automatisch den Fakturatermin und Sie können die [Anzahlungsanforderung erstellen \[Seite 195\]](#).

3. Nach Eingang der Zahlung buchen Sie die Anzahlung.

Projekt-Cashmanagement

[Anzahlungseingang buchen \[Seite 197\]](#)

4. Im Verlauf der Auftragsbearbeitung melden Sie weitere Vorgänge zurück. Bei Rückmeldung des Vorgangs *Fundamente* entsperren Sie automatisch den ersten Teilrechnungstermin.

[Vorgang rückmelden \[Seite 199\]](#)

5. Sie erstellen die Faktura, wobei die geleistete Anzahlung automatisch verrechnet wird.

[Teilfaktura erstellen \[Seite 200\]](#)

6. Der Kunde begleicht die offene Forderung und Sie buchen den Zahlungseingang.

[Zahlungseingang buchen \[Seite 201\]](#)

7. Damit die beglichenen Zahlungen auch im Projekt-Cashmanagement korrekt ausgewiesen werden, führen Sie im Rahmen der periodischen Arbeiten die Zahlungsübernahme durch.

[Zahlungsübernahme durchführen \[Seite 203\]](#)

8. Analog zur ersten Teilrechnung erstellen Sie die zweite Teilrechnung und bei Abnahme des Kraftwerks die Schlußrechnung.

Für den Beispielprozeß sind diese Schritte nicht relevant. Sie können sie analog zur Teilrechnung durchführen. Den Fakturatermin der zweiten Teilrechnung entsperren Sie durch die Rückmeldung des Vorgangs *Nachbereitung Montage* und den der Schlußrechnung durch die Rückmeldung des Vorgangs *Endabnahme*.

Anzahlungsanforderung erstellen

Verwendung

Die Anzahlungen sind Bestandteil der Vereinbarung mit dem Kunden. Im Kundenauftrag haben Sie in dem Fakturierungsplan einen Anzahlungstermin hinterlegt. Der Zahlungsbetrag beträgt 10% des Gesamtwertes der Position.

Der Anzahlungstermin ist mit einem Meilenstein im Projekt verbunden. Beim Anlegen des Fakturierungsplans sind zunächst alle Termine gesperrt. Durch die Rückmeldung des Vorgangs "Abnahme Basic Engineering" wurde der zugehörige Meilenstein ausgelöst und der Anzahlungstermin entsperrt. Im Fakturalauf selektiert das System diesen Termin und erstellt eine Anzahlungsanforderung. Die Anzahlungsanforderung wird automatisch in die Finanzbuchhaltung und auf dem Projekt fortgeschrieben.

Voraussetzungen

Der Anzahlungstermin im Kundenauftrag muß entsperrt sein.

Das Fakturierungselement, d.h. das PSP-Element auf das die Erlöse gebucht werden, muß freigegeben sein. Andernfalls erstellt das System die Anzahlungsanforderung ohne einen entsprechenden Buchungsbeleg zu erzeugen und schreibt die Zahlungsdaten nicht auf dem Projekt fort.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Vertrieb → Fakturierung → Faktura → Anlegen</i>
Transaktionscode	VF01

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Beleg	<Nummer Ihres Kundenauftrages>

3. Wählen Sie .

Das System selektiert für die Kundenauftragspositionen *Kessel* und *Kraftwerk* die Anzahlungsanforderungen.

4. Wählen Sie .

Ergebnis

Die Anzahlungsanforderungen sind erstellt und die Zahlungsdaten auf dem Projekt fortgeschrieben. Wechseln Sie für die Auswertung der Daten den Modus (fortan Modus2 (*Debitorischer Zahlungsbericht*)) und rufen Sie den Zahlungsbericht auf.

[Debitorischen Zahlungsbericht aufrufen \[Seite 196\]](#)

Die Anzahlungsanforderung weist das System in der Zeile *Deb. AnzahlungsAnf* aus.

Debitorischen Zahlungsbericht aufrufen

Debitorischen Zahlungsbericht aufrufen

Verwendung

Da Sie im Verlauf des Prozesses die Zahlungsdaten auf dem Projekt immer wieder überprüfen, rufen Sie den Zahlungsbericht in einem weiteren Modus (fortan Modus 2 *Zahlungsbericht* genannt) auf. Wählen Sie hierzu . Um die aktuellen Daten auszuwerten, müssen Sie den Bericht verlassen und erneut ausführen.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Projektsystem → Infosystem → Controlling → Bericht ausführen → Hierarchiebericht</i>
Transaktionscode	CJE0

2. Geben Sie den Kostenrechnungskreis 2000 ein und wählen Sie .
3. In der Strukturübersicht im linken Bildbereich wählen Sie 001 *Projektbericht* →  *ZECPP01B IECPP: Einnahmen*.
4. Wählen Sie .
5. Im Informationsfenster wählen Sie .
6. Geben Sie ggf. das DB-Profil **ZECPP0000001** ein und wählen Sie .
7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projekt	A-20###
Weitere Selektionskriterien	Löschen
Planversion	0

8. Wählen Sie .

Sie gelangen auf die Übersicht der Zahlungsdaten zum Projekt. In der Zeile *deb Finanzplan* weist das System die Erlösdaten aus dem Fakturaplan zum Kundenauftrag aus.
9. Um eine periodengenaue Darstellung zu erhalten, doppelklicken Sie im Navigationsbereich auf der linken Bildseite *Periode/Jahr*.
10. Wechseln Sie für die weitere Bearbeitung den Modus.

Anzahlungseingang buchen

Verwendung

Der Kunde hat die Zahlungsanforderung beglichen und Sie buchen den Zahlungseingang. Dabei nehmen Sie Bezug auf die Zahlungsanforderung. Die Zahlungsanforderung wird ausgeziffert.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Rechnungswesen → Finanzwesen → Debitoren → Buchung → Anzahlung → Anzahlung</i>
Transaktionscode	F-29

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Belegdatum	Tagesdatum
Belegart	DZ
Buchungskreis	4000
Buchungsdatum	Tagesdatum
Währung	CAD
Debitor Konto	4000
Sonderhauptb.Kz.	A
Bank Konto	113100
Betrag	37.950.000

3. Wählen Sie *Anforderungen*.

Das System selektiert die Zahlungsanforderungen zu den zwei Kundenauftragspositionen.

4. Markieren Sie Ihre Zahlungsanforderungen und wählen Sie *Anzahlg hinz.*

Sie gelangen auf die Belegübersicht, in welcher der Zahlungsbetrag und der Steueranteil ausgewiesen werden.

5. Wählen Sie  und ggf. bei auftretenden Warnmeldungen .

Ergebnis

Das System schreibt die Zahlungsdaten aus der Anzahlung in die Finanzbuchhaltung und in das Projekt-Cashmanagement mit Bezug auf die Zahlungsanforderung fort.

Wechseln Sie für die Auswertung der Daten in den Modus 2 (*Debitorischer Zahlungsbericht*) und rufen Sie den Bericht erneut auf.

Anzahlungseingang buchen

Die Anzahlung weist das System in der Zeile *Deb. Anzahlung* aus. Die Anzahlungsanforderung wird mit der Anzahlung vollständig abgebaut. Auf dem Projekt werden die Nettobeträge ausgewiesen.

Vorgang rückmelden

Verwendung

Dem Vorgang "Fundamente" ist der Fakturierungsmeilenstein "Beginn Rohbau" zugeordnet. Bei der Rückmeldung des Vorgangs wird automatisch der Fakturierungstermin im Kundenauftrag entsperrt.

Voraussetzungen

Der Vorgang ist freigegeben.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Projektssystem → Projekt → Project Builder</i>
Transaktionscode	CJ20N

2. Öffnen Sie Ihr Projekt über einen Doppelklick auf das Projekt A-20### im Arbeitsvorrat.
3. Expandieren Sie folgende Knoten im Projekt

 *Kraftwerk*

 *Baustelle*

 *Rohbau*

 *Rohbau*

4. Markieren Sie den Vorgang  *Fundamente*.
5. Wählen Sie *Bearbeiten → Vorgang → Rückmelden*.

Sie gelangen auf die Rückmeldedaten zum Vorgang. Für die Rückmeldung übernehmen Sie die vorgeschlagenen Plandaten.

6. Markieren Sie *Endrückm*.
7. Wählen Sie .

Sie gelangen in den Project Builder. Das System setzt den zusätzlichen Status *RMAN RÜCK*.

8. Wählen Sie  und ggf. bei auftretenden Meldungen .

Teilfaktura erstellen

Teilfaktura erstellen

Verwendung

Durch die Rückmeldung des Vorgangs "Fundamente" ist über die Meilensteinfakturierung der Fakturatermin "Teilrechnung" entsperrt. Bei der Fakturierung werden die geleisteten Anzahlungen automatisch mit der Faktura verrechnet. In Rechnung gestellt werden dem Kunden 35% des Gesamtwerts.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Vertrieb → Fakturierung → Faktura → Anlegen</i>
Transaktionscode	VF01

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Beleg	Nummer Ihres Kundenauftrages

3. Wählen Sie .

In der Übersicht der Fakturapositionen sehen Sie im Bildtitel, daß eine Rechnung angelegt wird. Die Rechnung enthält zwei Positionen, eine für die Teilrechnung (Position 10) und eine für die Verrechnung der Anzahlung (Position 11). In unserem Prozeß wird die Anzahlung voll mit der ersten Teilrechnung verrechnet.



Das System berechnet nicht den zu zahlenden Betrag. Der Kunde erhält lediglich eine Information über den Betrag, den er bei der Zahlung abziehen kann.

4. Wählen Sie .

Ergebnis

Das System bucht den Gesamtbetrag der Faktura in der Finanzbuchhaltung als Forderung und schreibt ihn in das Projekt-Cashmanagement fort. Die geleistete Anzahlung wird dabei mit der Forderung aus der Faktura verrechnet.

Anders als die Anzahlung werden die Daten aus der Faktura auch als Isterlöse auf dem Projekt fortgeschrieben.

Wechseln Sie für die Auswertung der Daten in den Modus 2 (*Debitorischer Zahlungsbericht*) und rufen Sie den [Zahlungsbericht erneut auf \[Seite 196\]](#).

Durch die Anzahlungsverrechnung wird der Anzahlungsbetrag voll abgebaut. Da für die Anzahlung der Zahlungseingang bereits gebucht ist, wird der verrechnete Anzahlungsbetrag unter der Zeile deb. Zahlungen ausgewiesen. Den Restbetrag aus der Fakturaanforderung weist das System in der Zeile deb. ZV Rechnung aus.

Zahlungseingang buchen

Verwendung

Nachdem der Kunde die Faktura beglichen hat, buchen Sie den Zahlungseingang.

Voraussetzungen

Unter *Einstellungen* → *Bearbeitungsoptionen* ist auf der Registerkarte *Offene Posten* das Kennzeichen *Selektierte Posten zunächst inaktiv* gesetzt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Rechnungswesen</i> → <i>Finanzwesen</i> → <i>Debitoren</i> → <i>Buchung</i> → <i>Zahlungseingang</i>
Transaktionscode	F-28

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Belegdatum	Tagesdatum
Buchungskreis	4000
Währung/Kurs	CAD
Bankdaten: Konto	113100
Betrag	8625000
Auswahl der offenen Posten: Konto	4000

3. Wählen Sie *OP bearbeiten*.

Sie gelangen auf das Bild *Schnellerfassung Zahlungseingang: Offene Posten bearbeiten*.

4. Markieren Sie die beiden Posten (Rechnungsbetrag und anzurechnende Anzahlung) und wählen Sie  *Posten*.

Der Betrag der aktivierten Posten wird dem gezahlten Betrag zugeordnet. Der erfasste Betrag ist ausgeglichen.

5. Wählen Sie .

Ergebnis

Durch den Zahlungseingang werden in der Finanzbuchhaltung die offenen Posten ausgeziffert.

In dem Projekt-Cashmanagement werden die ausgezifferten Zahlungen erst korrekt ausgewiesen, nachdem Sie die Zahlungsübernahme durchgeführt haben.

Belegfluß zum Kundenauftrag anzeigen

Belegfluß zum Kundenauftrag anzeigen

Verwendung

Im Kundenauftrag können Sie den Belegfluß ansehen und erhalten so jederzeit einen Überblick über die gebuchten Belege.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion wie folgt auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Verkauf → Vertrieb → Auftrag → Anzeigen.</i>
Transaktionscode	VA03

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftrag	Nummer des Kundenauftrags (Sie können die Nummer über das PSP-Element A-20### suchen)

3. Wählen Sie .

Das System zeigt den Belegfluß zum Kundenauftrag an.

4. Notieren Sie den Buchhaltungsbeleg zur Rechnung.

Die Belegnummer benötigen Sie für die Zahlungsübernahme.

5. Markieren Sie den Buchhaltungsbeleg zur Rechnung und wählen Sie  *Beleg anzeigen*.

6. Rufen Sie über Doppelklick auf die erste Zeile (Konto 4000) den Finanzbuchhaltungsbeleg auf.

7. Notieren Sie das Datum zum Feld *Ausgleich*.

Das Ausgleichsdatum benötigen Sie für die Zahlungsübernahme und bei der Ergebnisermittlung.

Zahlungsübernahme durchführen

Verwendung

Damit die ausgezifferte Rechnung auch im Projekt-Cashmanagement unter dem Werttyp Zahlung ausgewiesen wird, müssen Sie die Zahlungsübernahme durchführen. In der Praxis werden Sie die Zahlungsübernahme im Rahmen der Periodischen Arbeiten durchführen.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Projektssystem → Controlling → Periodenabschluß → Einzelfunktionen → Zahlungsübernahme.</i>
Transaktionscode	CJFN

2. Nehmen Sie folgende Einnahmen vor:

Feld	Daten
Buchungskreis	4000
Geschäftsjahr	Geschäftsjahr des Ausgleichsdatums aus dem Finanzbuchhaltungsbeleg
FI-Belegnummer (Rechnung) von - bis	Notierter Buchhaltungsbeleg zur Rechnung
Testlauf	Demarkieren

3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie .

Ergebnis

Die Anzahlungsanforderung ist erstellt und die Daten auf dem Projekt fortgeschrieben. Wechseln Sie für die Auswertung der Daten in den Modus 2 (*Debitorischer Zahlungsbericht*) und rufen Sie den [Zahlungsbericht erneut auf \[Seite 196\]](#).

Die ausgezifferte Rechnung weist das System in der Zeile *Zahlungen* aus. In der Zeile *deb.ZV Rechnung* wird der Betrag entsprechend reduziert.

Periodische Arbeiten

Periodische Arbeiten

Einsatzmöglichkeiten

Während der Projektdurchführung kommt es immer wieder zu Abweichungen zwischen dem realen Projektablauf und der Projektplanung. Unvorhersehbare Ereignisse führen zu Kostenabweichungen und Terminverschiebungen. Deshalb ist es unerlässlich, jederzeit aktuelle Informationen über den Stand des Projektes und den Projektfortschritt verfügbar zu haben.

Periodische Arbeiten, wie z.B. Gemeinkostenbezuschlagung, Verzinsung, Ergebnisermittlung, Auftragseingang und Abrechnung werden auf Basis von Geschäftsjahresperioden, üblicherweise am Beginn einer Periode für die Vorperiode durchgeführt.

Ablauf

Die im folgenden beschriebenen Aktivitäten führen Sie mehrfach während der gesamten Projektlaufzeit durch.

Periodische Verrechnungen während der Planungsphase

1. Abrechnungsvorschrift generieren

Voraussetzung für die Ergebnisermittlung ist die korrekte Pflege des Ergebnisschemas im Projekt. Über die automatische Generierung der [Abrechnungsvorschrift für PSP-Elemente \[Seite 206\]](#) weist das System gemäß einer Strategie den PSP-Elementen die Abrechnungsvorschrift und das Ergebnisschema zu.

2. Plan-Ergebnisermittlung

Anschließend können Sie das projektbezogene Ergebnis ermitteln ([Ergebnisermittlung im Plan durchführen \[Seite 208\]](#)). Die Ergebnisermittlung nutzen Sie, um Ware in Arbeit und Kosten des Umsatzes periodengerecht zu ermitteln. Um unternehmensweite Plandaten zu erhalten, müssen Sie die [Ergebnisplandaten in Ergebnisermittlung übernehmen \[Seite 211\]](#).

Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter *Rechnungswesen* → *Controlling* → *Ergebnis- und Marktsegmentrechnung*.

Periodischen Arbeiten im Projektcontrolling

1. Gemeinkostenzuschläge ermitteln

In einem ersten Schritt erfassen Sie eine [Sammelrückmeldung für das Detail Engineering \[Seite 213\]](#). Anschließend buchen Sie die [Gemeinkostenzuschläge \[Seite 215\]](#) im Ist. Hierbei werden die Gemeinkostenanteile der aufgelaufenen Istkosten für das Projekt ermittelt und entsprechend auf dem Projekt fortgeschrieben.



Für die Plankosten ermittelt das System die Zuschläge automatisch im Rahmen der Kalkulation. Für die Istkosten müssen Sie die Berechnung und Fortschreibung der Istzuschläge explizit durchführen.

Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter *Rechnungswesen* → *CO-Controlling* → *Gemeinkostencontrolling*.

2. Fortschrittsanalyse

Periodische Arbeiten

Mit der [Fortschrittsanalyse \[Seite 216\]](#) bestimmt das System auf der Basis der Plandaten und Fertigstellungsgrade Leistungs- und Kostenabweichungen im Projekt. Diese Werte erlauben Ihnen Aussagen zu den erwartenden Leistungs- und Kostenentwicklungen.

Den [Fortschrittsbericht \[Seite 218\]](#) verwenden Sie sowohl für das interne Controlling als auch als Leistungsnachweis gegenüber dem Auftraggeber.

Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter *Logistik → Projektsystem → Projektfortschritt*.

3. Ergebnisermittlung

Um einen Überblick über das Ergebnis Ihres Projekts zu erhalten, führen Sie die [Ergebnisermittlung durch \[Seite 220\]](#). Die Ergebnisermittlung ist Voraussetzung für die korrekte Ermittlung des Projektauftragseingangs.

4. Projektauftragseingang

Zum Periodenende wird der [Projektauftragseingang ermittelt \[Seite 221\]](#).

Das System ermittelt Kennzahlen zum Auftragseingang und Auftragsbestand aus projektkontierten Kundenaufträgen. Anschließend werten Sie die Daten im Projekt-Informationssystem aus ([Projektspezifisches Ergebnis anzeigen \[Seite 210\]](#)). So ist es Ihnen möglich, bereits zu einem frühen Zeitpunkt eine Aussage über das erwartete Ergebnis bzw. die Ergebnisentwicklung aus Ihrem Projekten zu treffen.

Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter *Logistik → Projektsystem → Erlöse und Ergebnisse → Projektbezogener Auftragseingang*.

Abrechnungsvorschrift für PSP-Element eintragen

Abrechnungsvorschrift für PSP-Element eintragen

Verwendung

In diesem Schritt generieren Sie automatisch die entsprechenden Abrechnungsprofile und -regeln auf den PSP-Elementen.

Über die automatische Generierung von Abrechnungsvorschriften erzeugt das System die Abrechnungsregel (Abrechnungsvorschrift und Parameter zur Abrechnungsvorschrift) nach der im Customizing festgelegten Strategie.

Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter Logistik *Projektsystem* → *Kosten*.

Voraussetzungen

Im Customizing des *Projektsystems* ist das Abrechnungsprofil ZEC001 und die Strategie Z4 zur automatischen Generierung der Abrechnungsvorschrift auf dem PSP-Element festgelegt.

In dem verwendeten Projektprofil IECPP01 ist die Strategie Z4 hinterlegt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik</i> → <i>Projektsystem</i> → <i>Controlling</i> → <i>Periodenabschluß</i> → <i>Einzelfunktionen</i> → <i>Abrechnungsvorschrift</i> → <i>Einzelverarbeitung</i>
Transaktionscode	CJB2

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Projektdefinition	A-20###
Periode	Letzte Periode vom Projekt
Geschäftsjahr	Letztes Geschäftsjahr vom Projekt
Testlauf	Demarkieren
Detaillisten	Markieren

3. Wählen Sie .

Sie gelangen auf die Grundliste des Protokolls.

4. Um Detailinformationen zu erhalten, wählen Sie .

Ergebnis

Das System generiert gemäß der im Projektprofil IECPP01 hinterlegten Strategie Z4 zu jedem PSP-Element eine Abrechnungsregel und ggf. ein Ergebnisschema.

Gemäß der Abrechnungsvorschrift erfolgt die Abrechnung der relevanten Daten in die Ergebnis- und Marktsegmentrechnung (CO-PA).

Termin für Ergebnisermittlung bestimmen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Vertrieb → Verkauf → Auftrag → Anzeigen</i>
Transaktionscode	VA03

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftrag	Nummer Ihres Auftrags



Sie können für die Suche nach der Belegnummer Ihres Auftrages die Bestellnummer A-20### nutzen.

3. Wählen Sie .
4. Markieren Sie die Belegposition zum Kraftwerk IECPP-1-PP01.
5. Um die Detaildaten anzeigen zu lassen, wählen Sie .
6. Wählen Sie die Registerkarte *Faktur.plan*.
7. Notieren Sie sich das Fakturadatum der zweiten Teilrechnung.

Ergebnisermittlung im Plan durchführen

Ergebnisermittlung im Plan durchführen

Verwendung

Es wird eine erlösproportionale Ergebnisermittlung im Plan durchgeführt.

Voraussetzungen

Im Customizing des *Controlling* sind folgende Einstellungen zur Ermittlung und Fortschreibung des Ergebnisses gepflegt:

- Abgrenzungsschlüssel 130001 auf dem Top-PSP-Element
- Abrechnungsschema 40 (IECPP: Abr. CO-PA Kraftwerk)
- Ergebnisschema 30 (Kundenaufträge/Projekt)
- Abrechnungsprofil ZEC001 (IECPP: Abr. Erg. Kraftwerk)
- Planversion Ergebnis CO-PA 400 (CO-PA IECPP Kraftwerk)

In dem Stammdaten sind die Abrechnungskostenarten 650000 (Alle Kosten) und 666000 (Alle Erlöse) gepflegt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Projektssystem → Controlling → Planung → Verrechnungen → Ergebnisermittlung → Durchführen → Einzelverarbeitung</i>
Transaktionscode	KKA2P

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
PSP-Element	A-20###
Periode	Periode des notierten Fakturatermins
Geschäftsjahr	Geschäftsjahr des notierten Fakturatermins
Abgrenzungsversion	0

3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie .
5. Im Informationsfenster, wählen Sie .



Um die Ergebnisermittlung sowohl für die Kostenkreiswährung als auch die Buchungskreiswährung abzuspeichern, müssen Sie zweimal sichern.

6. Wählen Sie .

Ergebnis

Das System hat den angefallenen Erlösen die Kosten des Umsatzes zugeordnet und die Bestände an Ware in Arbeit bzw. Rückstellungen ermittelt.

Projektspezifisches Ergebnis anzeigen

Projektspezifisches Ergebnis anzeigen

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Projektssystem → Infosystem → Controlling → Bericht ausführen → Hierarchiebericht</i>
Transaktionscode	CJE0

2. Wählen Sie 001 *Projektbericht* →  ZECPP02 IECPP:Ergebnis/Plan.

3. Wählen Sie .

4. Im Informationsfenster wählen Sie .

5. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projekt	A-20###
Weitere Selektionskriterien	Löschen
Objektwährung	CAD

6. Wählen Sie .

Ergebnis

Im Bericht sehen Sie für das vorliegende Projekt

- die Kosten des Umsatzes
- die Ware in Arbeit
- die Rückstellungen

Ergebnisplandaten in Ergebnisrechnung übernehmen

Verwendung

Um eine unternehmensweite Sicht zu erhalten, rechnen Sie die Werte an die Ergebnisrechnung (CO-PA) ab.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Rechnungswesen → Controlling → Ergebnis- und Marktsegmentrechnung → Planung → Planungsintegration → Auftrags-/Projektplanung übernehmen → Projektplan übernehmen - Einzelverarbeitung</i>
Transaktionscode	CJ7E

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
PSP-Element	A-20###
Version	0
Periode	Periode des notierten Fakturatermins
Geschäftsjahr	Geschäftsjahr des notierten Fakturatermins
Testlauf	Demarkieren
Detalliste	Markieren

3. Wählen Sie .

4. Um Detailinformationen zu erhalten , wählen Sie .

Ergebnis

Ihr projektbezogenes Planergebnis wurde in die Ergebnisrechnung (CO-PA) übernommen.

Projektübergreifendes Ergebnis anzeigen

Projektübergreifendes Ergebnis anzeigen

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Rechnungswesen → Controlling → Ergebnis- und Marktsegmentrechnung → Infosystem → Bericht ausführen</i>
Transaktionscode	KE30

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Ergebnisbericht	IDEA
kalkulatorisch	markieren

3. Wählen Sie .

4. Wählen Sie *001 Projektbericht → IDES-400 (IECPP Kraftwerk)*.

5. Wählen Sie .

6. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Von Periode/Jahr	Periode/Jahr des Projektbeginns
bis Periode/Jahr	Periode/Jahr des Projektabschlusses

7. Wählen Sie .

Ergebnis

Sie erhalten folgende Kennziffern für das gesamte Unternehmen angezeigt:

- Erlös
- Kosten des Umsatzes
- Deckungsbeitrag

Detail Engineering rückmelden

Verwendung

Mit der Sammelrückmeldung melden Sie alle Vorgänge zum PSP-Element *Detail Engineering* gleichzeitig zurück. Die rückgemeldeten Daten stellen die Basis für die Fortschrittsermittlung da. Als Buchungsdatum wählen Sie den frühesten Starttermin des Vorgangs *Detail Engineering Leittechnik*.

Vorgehensweise

Notieren Sie den Wert *Frühester Starttermin*.

Sammelrückmeldung aus dem Infosystem

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Projektsystem → Infosystem → Strukturen → Strukturübersicht</i>
Transaktionscode	CN41

2. Geben Sie ggf. das PS-Info-Profil **zECP0000001** ein und wählen Sie .

3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projekt	A-20####

4. Wählen Sie .

Anwendungsfunktionsleiste einrichten

1. Um die Funktion  in die Anwendungsfunktionsleiste aufzunehmen, wählen Sie  *Funktionen auswählen*.

Sie gelangen auf das Dialogfenster *Funktionen auswählen*.

2. Öffnen Sie im linken Fensterbereich den Knoten  *Rückmelden* und ziehen den Knoten  *Sammelrückmeldung* bei gedrückter linker Maustaste in den rechten Fensterbereich.
3. Wählen Sie  *Übernehmen*.

Vorgänge rückmelden

1. Expandieren Sie die Knoten

 *Kraftwerk*

 *Kraftwerk(A-20####)*

 *Engineering(A-20####-02)*

 *Detail Engineering (A-20####-02-02)*

2. Notieren Sie den Wert *FrTrmSt* (*Frühester Starttermin*) des Vorgangs  *Detail Engineering Leittechnik*.

Detail Engineering rückmelden



Startdatum der Rückmeldung ist der früheste Starttermin des Vorgangs *Detail Engineering Leittechnik*. Die Arbeiten dauern bis zum Ende des Monats. Deshalb geben Sie für das Buchungsdatum und das Endedatum der Rückmeldung den letzten Arbeitstag im Monat des frühesten Starttermins ein.

3. Markieren Sie alle dem PSP-Elemente *Detail Engineering* untergeordneten Vorgänge.



Um die gesamte Zeile zu markieren, klicken auf das Symbol  vor dem Vorgang. Mehrere Vorgänge markieren Sie mit gedrückter STRG-Taste.

4. Wählen Sie  *Rückmelden* → *Sammelrückmeldung*.

5. Nehmen Sie im oberen Tabellenbereich folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
BuchDatum	Letzter Arbeitstag im Monat des frühesten Starttermins
Eh. (Einheit)	STD
S.Durchf (Rückgemeldetes Startdatum der Durchführung)	Frühesten Starttermin
E.Durchf (Rückgemeldetes Endedatum der Durchführung)	Letzter Arbeitstag im Monat des frühesten Starttermins

6. Wählen Sie .

Das System übernimmt die Werte aus dem oberen Tabellenbereich für alle Vorgänge.

7. Nehmen Sie im unteren Tabellenbereich nacheinander folgende Eingaben vor:

Zeile	Istarb (Istarbeit)	Grd (Fertigstellungsgrad)	Kurztext
1	4320	50	Detail Engineering Leittechnik
2	1800	75	Detail Engineering Brennstoffversorgung
3	3720	25	Detail Engineering Kessel
4	10800	50	Detail Engineering Gasturbine
5	14760	75	Detail Engineering Kühlsystem
6	7560	25	Detail Engineering Dampfturbine
7	4200	75	Detail Engineering Transformator
8	168	25	Detail Engineering Gebäude
9	2160	50	Detail Engineering Generator

8. Wählen Sie .

Gemeinkostenzuschläge ermitteln

Verwendung

Für die Istkosten, die infolge der Rückmeldung der Vorgänge für das Detail Engineering entstanden sind, werden die Gemeinkosten bezuschlagt.

Als Periode für die Gemeinkostenermittlung nehmen Sie die Periode der Rückmeldung des Detail Engineering.

Voraussetzungen

Im Customizing des *Projektsystems* unter Controlling ist das Kalkulationsschema ZECPP01 gepflegt. Im Kalkulationsschema sind die Parameter für die Zuschlagsrechnung zusammengefaßt.

Dieses Kalkulationsschema ist allen Vorgängen des Detail Engineering zugeordnet. Die Zuordnung erfolgt indirekt über das Projektprofil ZECPP01.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Projektssystem → Controlling → Periodenabschluß → Einzelfunktionen → Zuschläge → Einzelverarbeitung Ist</i>
Transaktionscode	CJ44

2. Geben Sie ggf. den Kostenrechnungskreis 2000 ein und wählen Sie .
3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projektdefinition	A-20####
inklusive Aufträge	Markieren
Periode	Monat des frühesten Starttermins
Geschäftsjahr	Jahr des frühesten Starttermins
Testlauf	Demarkieren
Detaillisten	Markieren

4. Wählen Sie .

Sie gelangen auf das Protokoll mit dem Ergebnis der Ist-Zuschlagsberechnung.

5. Um die einzelnen Zuschlagswerte zu analysieren, wählen Sie .

Ergebnis

Das System ermittelt die Gemeinkosten und schreibt sie kostenartengerecht auf den Vorgängen unter den Zuschlagskostenarten fort.

Fortschrittsanalyse durchführen

Fortschrittsanalyse durchführen

Verwendung

Die Fortschrittsanalyse nutzen Sie, um den geplanten und den aktuellen Projektfortschritt anhand der tatsächlich erbrachten Leistung zu überwachen.

Das System bewertet die Leistung anhand der Gesamtplankosten, der Fertigstellungsgrade und der gebuchten Istkosten. Durch die Fortschrittsanalyse erhalten Sie genaue Informationen über den Projektfortschritt sowie die Kosten- und Terminsituation, die sie im Berichtswesen aufrufen können. Sie können Tendenzen erkennen und entsprechende Steuerungsmaßnahmen einleiten.

Im Ergebnis liegen folgende Daten für die Vorgänge des Detail Engineering vor, welche die Ausgangsbasis für die Fortschrittsanalyse bilden:

Vorgang	Plan-FG in %	Plan-Arbeit gesamt in Stunden	Ist-Arbeit in Stunden	FG in %
Detail Engineering Leittechnik	50	8640	4320	50
Detail Engineering Brennstoffversorgung	50	2400	1800	75
Detail Engineering Kessel	50	14880	3720	25
Detail Engineering Gasturbine	50	14400	10800	50
Detail Engineering Kühlsystem	50	14760	14760	75
Detail Engineering Dampfturbine	50	15120	7560	25
Detail Engineering Generator	50	8640	2160	50
Detail Engineering Transformator	50	8400	4200	75
Detail Engineering Gebäude	50	16800	168	25

Im Project Builder können Sie sich zu den einzelnen Vorgängen die erfaßten Werte anschauen - auf der Registerkarte *Eigen* finden Sie die Planwerte und auf der Registerkarte *Termine* die Ist-Werte.

Voraussetzungen

Im Customizing des *Projektsystems* sind folgende Werte festgelegt:

- Fortschrittsversion 132
- Statistische Kennzahl ZEC001

- Statistische Kennzahl ZEC002
- Statistische Kennzahl ZEC003
- Meßmethode ZECPP00001 (Start-Ende 50-50)
- Kostenart 650500 (PS-Fortschrittsanalyse Default-KA)
- Kostenartengruppe EC_Salary
- Wertkategorie ZEC01
- Wertkategorie ZEC02
- Wertkategorie ZEC03

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Projektssystem → Fortschritt → Fortschrittsermittlung → Einzelverarbeitung</i>
Transaktionscode	CNE1

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Projektdefinition	A-20###
inklusive Aufträge	Markieren
FortschrittsVers (Fortschrittsversion)	132
bis Periode	Monat und Jahr des frühesten Starttermins
Testlauf	Demarkieren

3. Wählen Sie .

Fortschrittsbericht anzeigen

Fortschrittsbericht anzeigen

Verwendung

Im Informationssystem werten Sie die ermittelten Daten gemeinsam mit weiteren Projektkennzahlen aus.

Neben den Standardberichten können Sie auch eigene Berichte definieren. Über die flexibel gestaltbaren Projektberichte können Sie zu den Werten der Fortschrittsanalyse weitere Vergleichsgrößen definieren. Kosten- und Leistungsabweichung sind wichtige Projektkennzahlen. Diese Werte können Sie auf der Ebene der einzelnen Projektelemente oder aggregiert für das gesamte Projekt bzw. Teilprojekt auswerten.

Voraussetzungen

Der Bericht ZECPP03 ist gepflegt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Projektsystem → Infosystem → Werkzeuge → Hierarchiebericht → Bericht → Ausführen</i>
Transaktionscode	CJE0

2. Wählen Sie Berichtsart 001 →  ZECPP03 IECPP: Fortschritt.
3. Wählen Sie .
4. Im Dialogfenster wählen Sie .
5. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projekt	A-20###
Periode.Jahr	Periode und Jahr des Buchungsdatums der Rückmeldung in der Form ###.#### (z.B. 002.2000)

6. Wählen Sie .

Sie gelangen auf das Bild *IECPP: Fortschritt ausführen: Bericht*.

7. Um eine detaillierte Aufschlüsselung zu erreichen, öffnen Sie die Ihre Projektstruktur.

Ergebnis

Die Werte, die vom System ermittelt worden sind, führen zu Kosten- und Leistungsabweichungen für die Vorgänge des Detail Engineering.

Die Werte sind folgendermaßen zu interpretieren:

- Eine negative Kostenabweichung zeigt Ihnen, daß Sie mehr Kosten benötigt haben als vorgesehen. Eine positive Kostenabweichung zeigt Ihnen, daß Sie billiger gearbeitet haben.

Fortschrittsbericht anzeigen

- Eine positive Leistungsabweichung bedeutet, daß Ihr Projektfortschritt zum Stichtag größer ist als geplant. Bei einem negativem Wert ist der Projektfortschritt geringer als geplant.

In der Spalte Plangenaugigkeit erhalten Sie einen Planindex.

- Ein Planindex von 1 bedeutet, daß Ihre Kostenplanung perfekt wahr.
- Ein Index von 0,5 bedeutet, daß Sie doppelt so viele Kosten hatten wie geplant.

Zusätzlich bekommen Sie die prognostizierten Restkosten, die prognostizierten Gesamtkosten sowie die Differenz zwischen Plankosten und prognostizierten Gesamtkosten angezeigt.

Ergebnisermittlung durchführen

Ergebnisermittlung durchführen

Verwendung

Es wird eine erlösproportionale Ergebnisermittlung im Ist durchgeführt. In diesem Prozeß benötigen Sie die Ergebnisermittlung für die korrekte Ausweisung des Projektauftragsbestands. Da die Zahlung erst zum Ausgleichsdatum des Finanzbuchhaltungsbelegs zur Rechnung erfolgt, führen Sie die Ergebnisrechnung für die entsprechende Periode durch.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Controlling</i> aus <i>Periodenabschluß</i> → <i>Einzelaktionen</i> → <i>Ergebnisermittlung</i> → <i>Durchführen</i> → <i>Einzelverarbeitung</i>
Transaktionscode	KKA2

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
PSP-Element	A-20###
Periode	Periode des Ausgleichsdatum zur Rechnung
Geschäftsjahr	Geschäftsjahr des Ausgleichsdatum zur Rechnung
Abgrenzungsversion	0

3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie .
5. Im Informationsfenster wählen Sie .



Um die Ergebnisermittlung sowohl für die Kostenkreiswährung als auch die Buchungskreiswährung abzuspeichern, müssen Sie zweimal sichern.

6. Wählen Sie .

Ergebnis

Das System hat den angefallenen Erlösen die Kosten des Umsatzes zugeordnet und die Bestände an Ware in Arbeit bzw. Rückstellungen ermittelt.

Projektauftragseingang ermitteln

Verwendung

Mit dieser Funktion ermittelt das System Kennzahlen zum Auftragseingang und Auftragsbestand aus projektkontierten Kundenaufträgen. Die Kennzahlen zum Auftragseingang sind die erwarteten Erlöse, Kosten und Mengen aus Kundenaufträgen, die in der aktuellen Periode abgeschlossen oder verändert wurden. So ist es Ihnen möglich, bereits zu einem frühen Zeitpunkt eine Aussage über das erwartete Ergebnis bzw. die Ergebnisentwicklung aus Kundenprojekten zu treffen.

Den Lauf der Auftragseingangsermittlung werden Sie zum Periodenende durchführen. Sie können den Lauf auch mehrmals in einer Periode durchführen. Das System ermittelt dabei generell die Änderungen zum Auftragseingang gegenüber dem vorangegangenen Lauf.

Sie wählen für unser Beispiel als Periode das Projektende, um aussagekräftige Kennzahlen zu erhalten.

Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter Logistik *Projektsystem* → *Erlöse und Ergebnis* → *Projektbezogener Auftragseingang*.

Voraussetzungen

Das Top-PSP-Element Kraftwerk (A-20####) ist als Fakturierungselement gekennzeichnet. Das Fakturierungselement hat den Status Freigegeben.

Auf dem Fakturierungselement schreibt das System den Kundenauftragswert fort, da im Customizing des *Projektsystems* die Fortschreibung der Planerlöse aus Vertriebsbelegen aktiviert ist.

Im Customizing des *Projektsystems* sind außerdem folgende Werte festgelegt:

- Kostenartengruppe EC_Salary
- Wertkategorie ZEC01
- Wertkategorie ZEC02
- Wertkategorie ZEC03

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Periodenabschluß</i> aus <i>Einzelfunktionen</i> → <i>Auftragseingang</i> → <i>Einzelverarbeitung</i>
Transaktionscode	CJA2

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Projektdefinition	A-20####
Periode	Letzte Periode des Projekts
Geschäftsjahr	Letztes Geschäftsjahr des Projekts

Projektauftragseingang ermitteln

Andere Selektionskriterien	Löschen
Testlauf	Markierung entfernen
Detaillisten	markieren

3. Wählen Sie .

Im Anschluß an den Lauf der Auftragsermittlung gelangen Sie auf ein Protokoll.

Das Protokoll besteht aus

- einer Grundliste mit Parameterausgabe und Angaben zur Statistik über die Anzahl der bearbeiteten Objekte
- einer Detailliste mit Informationen zu den einzelnen Objekten, wie z.B. Kostenart, Erlöse, Kosten und Menge

Ergebnis

Das System ermittelt die Werte zum Auftragseingang auf dem Fakturierungselement und schreibt die ermittelten Werte auf den Auftragseingangskostenarten zur angegebenen Periode unter dem Werttyp 19 fort. Die Abbauwerte zum Auftragseingang berechnet das System aus den abgegrenzten Istdaten und schreibt den Wert zur Kategorie ABAF (Auftragsbestand: Abbau durch Faktura) fort.

Auftragseingang/-bestand anzeigen

Verwendung

Auftragseingang und Auftragsbestand zum Projekt werten Sie im Projekt-Infosystem aus. Sie können die aktuellen Plan- und Isterlöse mit dem Kundenauftragswert vergleichen.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Infosystem</i> aus <i>Controlling</i> → <i>Erlöse und Ergebnis</i> → <i>Hierarchisch</i> → <i>Auftragseingang/-bestand</i>
Transaktionscode	S_AL_87013569

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Projekt	A-20###

3. Wählen Sie .
4. Im Dialogfenster wählen Sie .

Ergebnis

Die Kennzahlen zum Auftragseingang sind die erwarteten Erlöse, Kosten und das Ergebnis aus dem Kundenauftrag zum Projekt A-20###, die in der aktuellen Periode abgeschlossen oder verändert wurden.

Der Auftragsbestand weist den durch die ergebniswirksamen Fakturen reduzierten Auftragseingang aus.